

Der Aufruf für „bezahlbaren Strom“

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Februar 2015

Ein medialer Renner ist sie nicht gerade gewesen – diese Unterschriftenaktion „Für bezahlbaren Strom und gute Arbeitsplätze“. Trotzdem hätte sie Aufmerksamkeit verdient. Ihr letzter Akt hat vergangene Woche stattgefunden, am 4. Februar als Fototermin. Da wurden die Unterschriften an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel übergeben. Aber nicht die privaten Stromverbraucher hatten sie zusammengetragen. Das zwar hätte nahegelegen, weil doch gerade sie vom staatlich verursachten Strompreisanstieg gebeutelt werden. Aber es ist die Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE) gewesen. Mitte November 2014 hatte sie die Aktion gestartet und gut 125 000 Unterschriften zusammengebracht. Es geht um die deutsche „Energiewende“. Die Gewerkschaft fürchtet, dass diese Energiewendepolitik Arbeitsplätze vernichtet. Damit hat sie recht. Zugleich jedoch befürwortet sie die „Energiewende“ und befürwortet folglich auch deren erklärtes Ziel, nämlich eine Klimaerwärmung verhindern und das gegenwärtige Klima „schützen“ zu wollen. Damit hat sie unrecht.

Wir wollen, wir wollen ...

Die Gewerkschaft BCE streitet für „eine Neuorientierung der Energiepolitik“. Was versteht sie darunter? Ihr Vorsitzender Michael Vassiliadis hat das so formuliert: „Wir brauchen die Innovationskraft gerade der energieintensiven Industrie für eine erfolgreiche Energiewende. Deshalb darf die Energiepolitik Arbeitsplätze in diesen Branchen nicht riskieren, sondern muss sie im Gegenteil

sichern und fördern. Wir wollen eine Energiewende mit Wachstum und Klimaschutz. Wir wollen eine Energiepolitik, die mit Stetigkeit und Verlässlichkeit wesentliche Voraussetzungen für langfristige Investitionsentscheidungen schafft, gerade auch für die fossilen Energien. Denn sie bringen Preisstabilität und Versorgungssicherheit in die Energiewende ein.“ (Quelle: hier).

Warum es

Wunschdenken ist

Das ist

Wunschdenken und

käme der Quadratur

**des Kreises
gleich, die
bekanntlich
unmöglich ist
(hier). Weder kann
diese Energiewende
schon aus
Vernunftgründen
erfolgreich sein,
noch kann sie das
durch die
„Innovationskraft**

**der
energieintensiven
Industrie“ je
werden. Wer für
die deutsche
Energiewende
eintritt, will die
Stromerzeugung aus
vergleichsweise
billiger Kernkraft
und fossilen
Brennstoffen**

**abschaffen und
Strom mittels Wind
und Sonnenschein
erzeugt sehen.
Aber erstens
vermögen Wind und
Sonne nur
unstetigem Strom
zu liefern
(Flutterstrom),
der das
Stromnetz**

**destabilisiert und
folglich die
Versorgungssicherh
eit bedroht. Und
zweitens ist
dieser Strom
dauerhaft teurer
als Strom aus
Kern- und
Fossilbrennstoffen
, also technisch
zwar möglich, aber**

**wirtschaftlich
unsinnig. Daran
vermag die
energieintensive
Industrie nichts
zu ändern, selbst
wenn sie noch so
innovativ wäre.**

**(Nebenbei: Korrekt
formuliert ist die
Energiewende eine
Stromerzeugungswen**

de.)

Die

Entlastun

g der

strominte

nsiven

Branchen

belastet

alle

übrigen

Arbeitspl

ätze in

der

energiein

tensiven

Industrie

gefährdet

die

Energie

**nde in
der Tat**

(siehe

auch

hier) . In

ihrem

Aufruf

zur

Unterschr

ifttenakti

on (hier)

schreibt

die

Gewerksch

aft: „Es

sind

bereits

zu viele

**Arbeitspl
ätze**

verloren

gegangen .

“

Ebendarum

verlangt

ihr

Vorsitzen

der, die

Energiepo

litik –

er meint

die

Stromerze

ugungspol

itik –

dürfe die

**Arbeitspl
ätze in
den
strominte
nsiven
Branchen**

nicht

riskieren

; sie

seien zu

sichern

und zu

förder .

Förder

bedeudet

stets

subventio

nieren .

**Das
geschieht
bereits,
indem für
diese
Branchen**

der

Stromprei

s

herunters

ubvention

iert

**wird. Was
diese
Branchen
für ihren
Strom
weniger**

bezahlen ,

müssen

die

übrigen

Branchen

und die

privaten

Stromverb

raucher

mehr

entrichte

n, denn

ihnen

wird die

Subventio

n

aufgebü rd

et.

Die

anfä

ngli

ch

nich

t

wahr

nehm

bare

n

K o s t

en

der

wend

epoɹ

itik

Erst

also

trei

bt

die

poli

tisc

he

Führ

ung

den

stro

mpre

is

mit

ihre

r

wend

epot

it ik

mutw

il li

g

und

ohne

Not

hoch

,

was

ganz

e

Bran

chen

gefä

hrde

t,

dann

subv

enti

onie

rt

sie

ihn

zu

Last

en

der

ande

ren

stro

mver

brau

cher

für

dies

e

Bran

chen

wied

er

heru

nter

■

Aber

dies

e

„För

deru

ng“

genü

gt

der

Gewe

rks c

haft

noch

nich

t,

sie

denk

t

vers

täänd

lich

erwe

ise

an

mehr

■

Do ch

■
n i m m

t

sie

dami

t

unge

rühr

t in

Kauf

,

dass

Arbe

it sp

Lätz

e in

den

ande

ren

Bran

chen

riisk

iert

und

vern

icht

et ,

we rd

en ,

denn

kein

e

Bran

che

komm

t

ohne

Stro

m

aus .

Und

jede

r,

der

für

sein

en

Stro

m

meh r

beza

hlen

muSS

,

kann

ents

prec

hend

weni

ger

für

ande

re

Ding

e

ausg

eben



Das

Gezld

,

was

ihm

fehlt

t,

feh

t

dann

auch

in

den

Kass

en

jene

r

unte

rneh

men,

bei

dene

ner

dies

e

ande

ren

Ding

e zu

kauf

en

pfle

gt.

Dies

e

anfä

ngli

ch

ni ch

t

wahr

nehm

bare

n

Kost

en

der

Stro

mpoɹ

itik

werd

en

erst

sehr

Lang

sam

wirk

sam

und

sich

tbar

·

Sie

Lauf

en

eben

faul

s

auf

Arbe

it sp

latz

vert

uste

hina

us .

Das

scht

äggt

letz

tlıc

h

auch

auf

die

stro

mint

ensi

ven

Bran

chen

zurü

ck.

Auf

Lang

e

Sich

t

also

nützlich

t

ihne

n

der

heru

nter

subv

enti

onie

rte

stro

mp re

is

letz

tlɪc

h

nɪch

t.

N

i

ch

七

S c

hw

äc

he

f ü

hr

七

zu

wa

ch

st

um



so

nd

er

n

S t

är

ke

wa

S

wi

U

U

di

e

Ge

w e

rk

sc

ha

f t

BC

E

so

ns

七

no

ch



S **i**

e

wi

U

U

”e

in

e

En

er

gi

ew

en

de

mi

七

wa

ch

st

um

win

d

кп

im

as

ch

wt

Z “



wi

e

so

U

U

da

S

ge

he

n ?

We

nd

er

ol

立

止

ik

k

mi

七

кп

im

as

ch

ut

Z

be

de

wt

et

w e

g

wo

n

Ko

ht

e

,

Er

dö



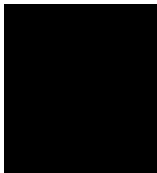
win

d

Er

dg

as



AJ

so

w e

g

wo

m

b

i

U

U

ig

en

S

it

ch

er

en

S t

ro

m

,

hi

n

zu

m

te

ur

en

win

S

IT

ch

er

en



Da

S

is

七

wa

ch

st

um

S S

ch

ä d

in

ch



de

nn

oh

ne

S t

ro

m

ge

ht

n

i

ch

ts



win

d

de

r

wi

rod

win

S

IT

nn

ig

er

w e

is

e

zu

te

we

r

ge

ma

ch

七

。

Da

S

sc

h w

äc

ht

di

e

de

wt

sc

he

wi

rt

sc

ha

f

t

im

We

七

七

be

w e

rb

mi

七

de

m

Au

st

an

d.

N

i

ch

七

S c

h w

äc

he

f ü

hr

七

zu

wa

ch

st

um



so

nd

er

n

S t

är

ke



Un

d

im

In

La

nd

wi

rod

al

le

S

te

ur

er



w e

1

2

in

j e

de

r

wa

re

win

d

in

j e

de

r

D

i

en

st

le

is

tu

ng

S t

ro

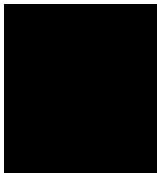
m

st

ec

k

t



Da

mi

七

en

ts

te

ht

e i

n

ve

rt

us

七

an

Ka

wf

kr

a f

七

。

wo

Ka

wf

kr

a f

七

sc

hw

in

de

七

,

sc

hw

in

de

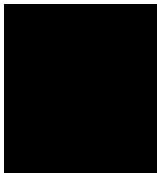
七

wa

ch

st

um



wo

ht

ka

nn

di

e

Ge

w e

rk

sc

ha

f

t

wO

U

U

en



wa

S

S

IT

e

Sa

gt



ab

er

es

wi

rod

n

i

ch

七

fu

nk

七 立

on

ie

re

n



S **i**

e

sp

ek

wt

ie

rt

wi

e

di

e

po

in

七 立

sc

he

Fü

hr

win

g

au

f

di

e

Gu

tg

Laä

wb

ig

en



au

f

di

e

Ah

nu

ng

st

OS

en



au

f

di

e

du

rc

h

da

S

кп

im

as

ch

wt

Z

-

Ge

fa

see

U

ve

rf

üh

rt

en



We

nn

di

e

win

d

ih

re

K

i

nd

er

win

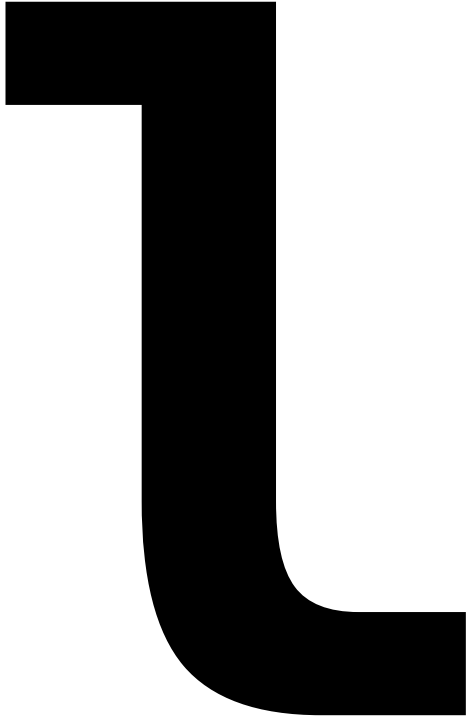
d

ih

re

En

ke



me

rk

en



wi

e

S

IT

e

h

i

nt

er

ga

ng

en

wu

rod

en



S

IT

nd

di

e

ve

rf

üh

re

r

ub

er

al

le

Be

rg

e

im

Ru

he

st

an

d

win

d

ge

n

i

eis

en

win

we

rod

ie

nt

e

Pe

ns

io

ne

n

,

di

e

di

e

ve

rf

üh

rt

en

eb

en

fa

U

U

S

no

ch

zu

sc

hu

U

U

er

n

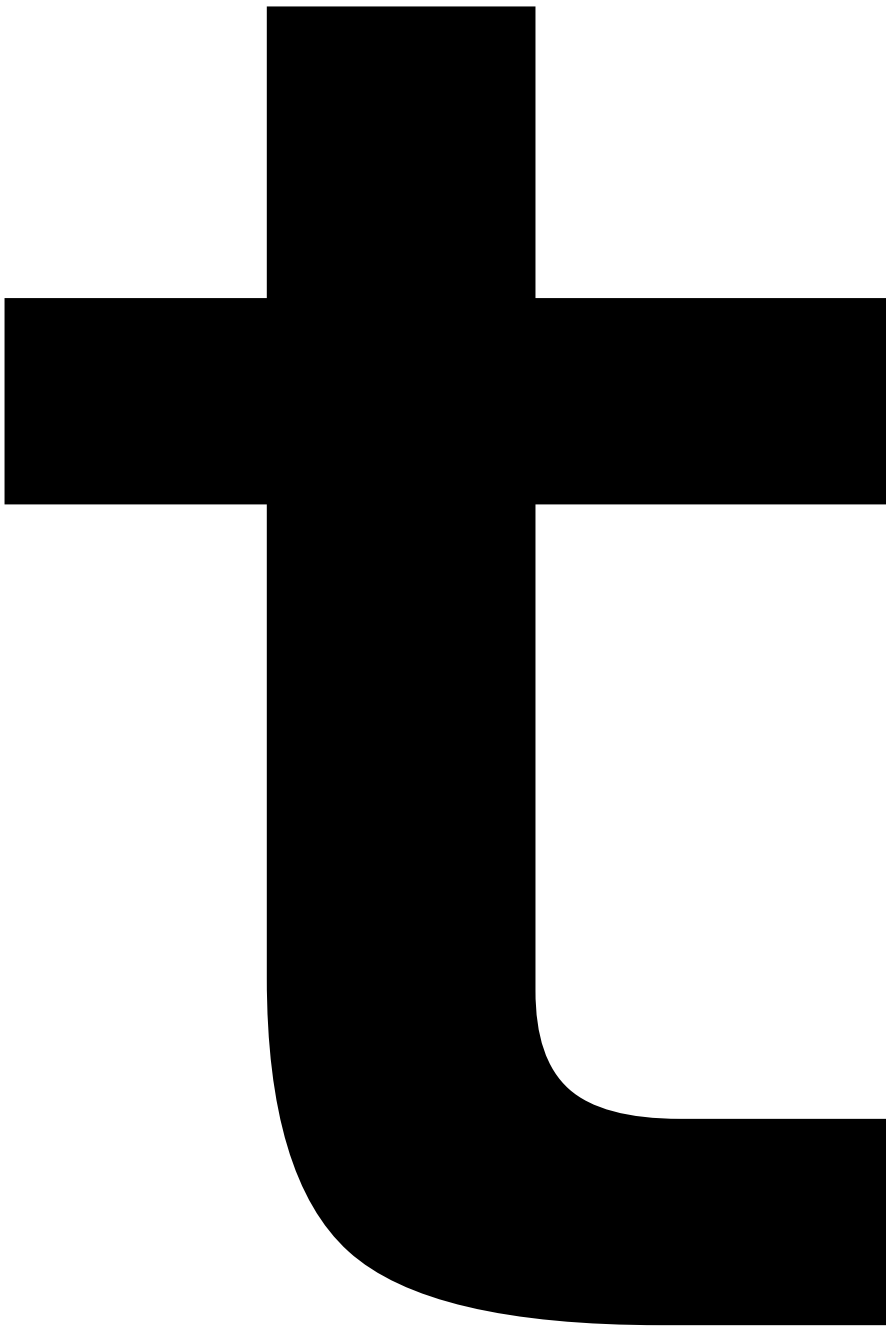
ha

be

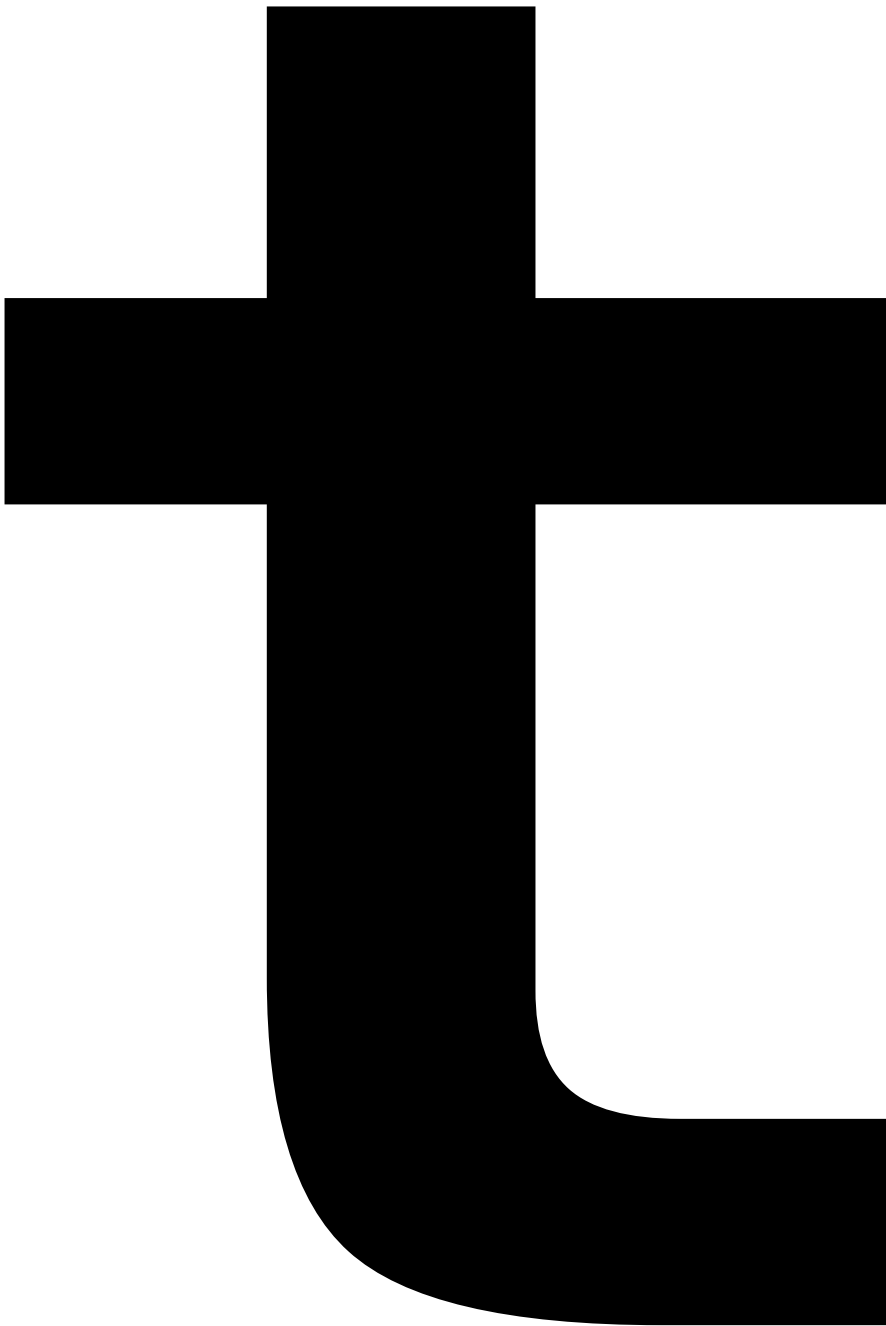
n

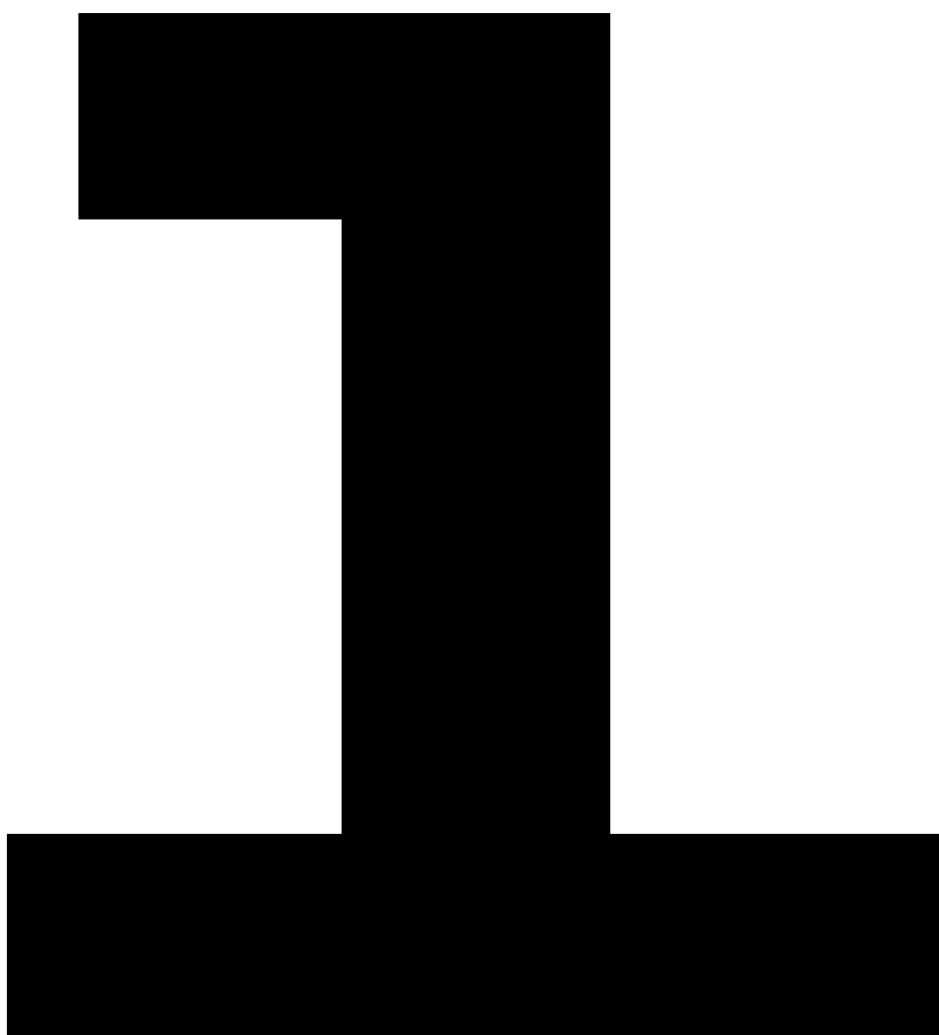
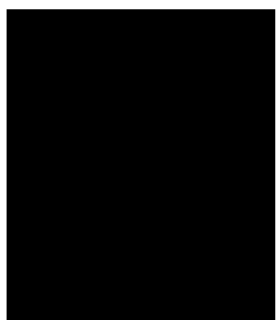


S



e





Q

e

U

n

Q

V

e

r

J

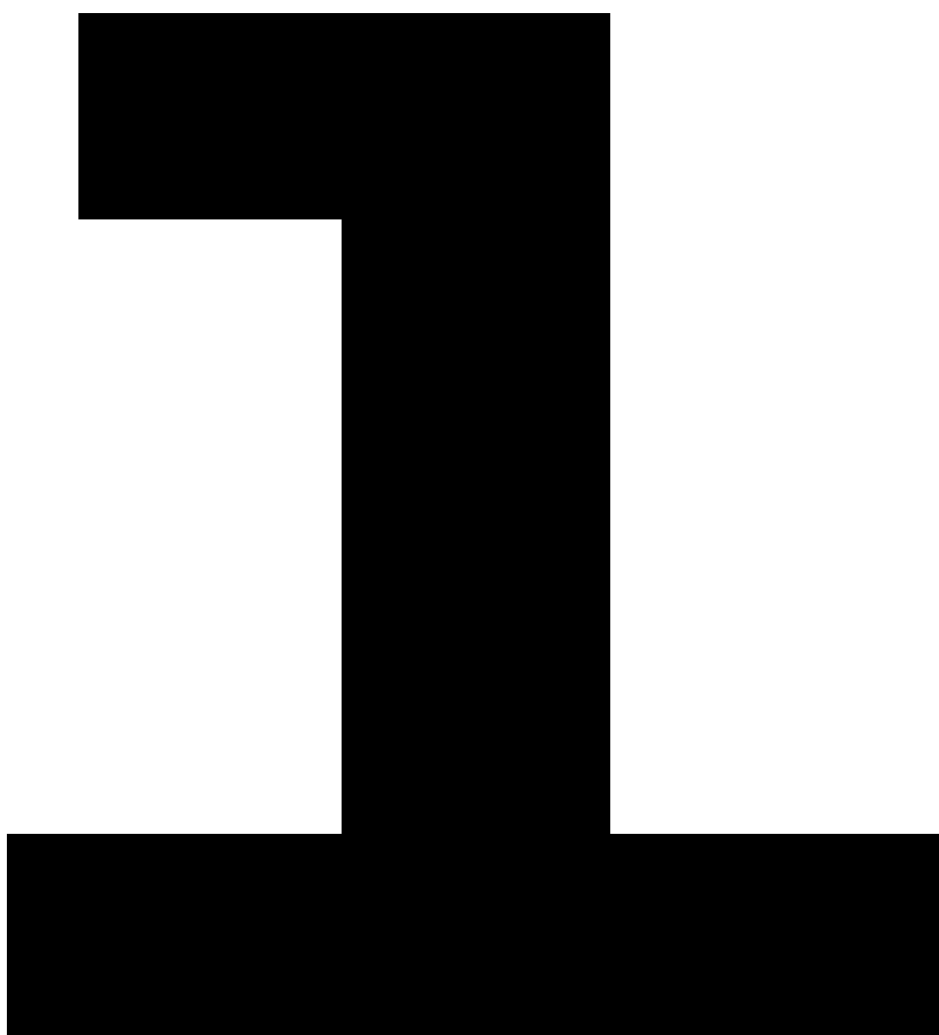
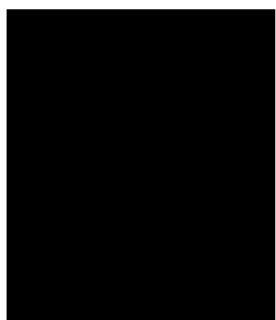


5

S

S

J

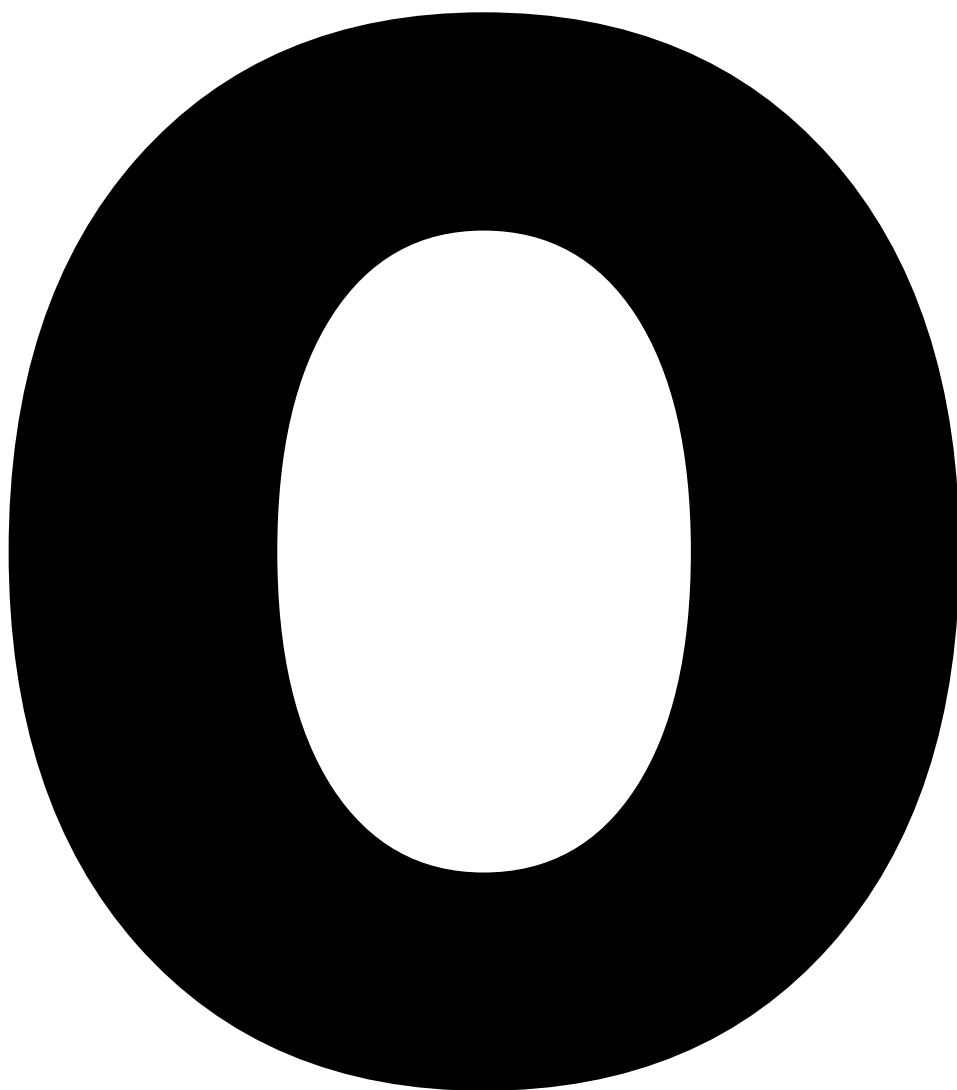


C

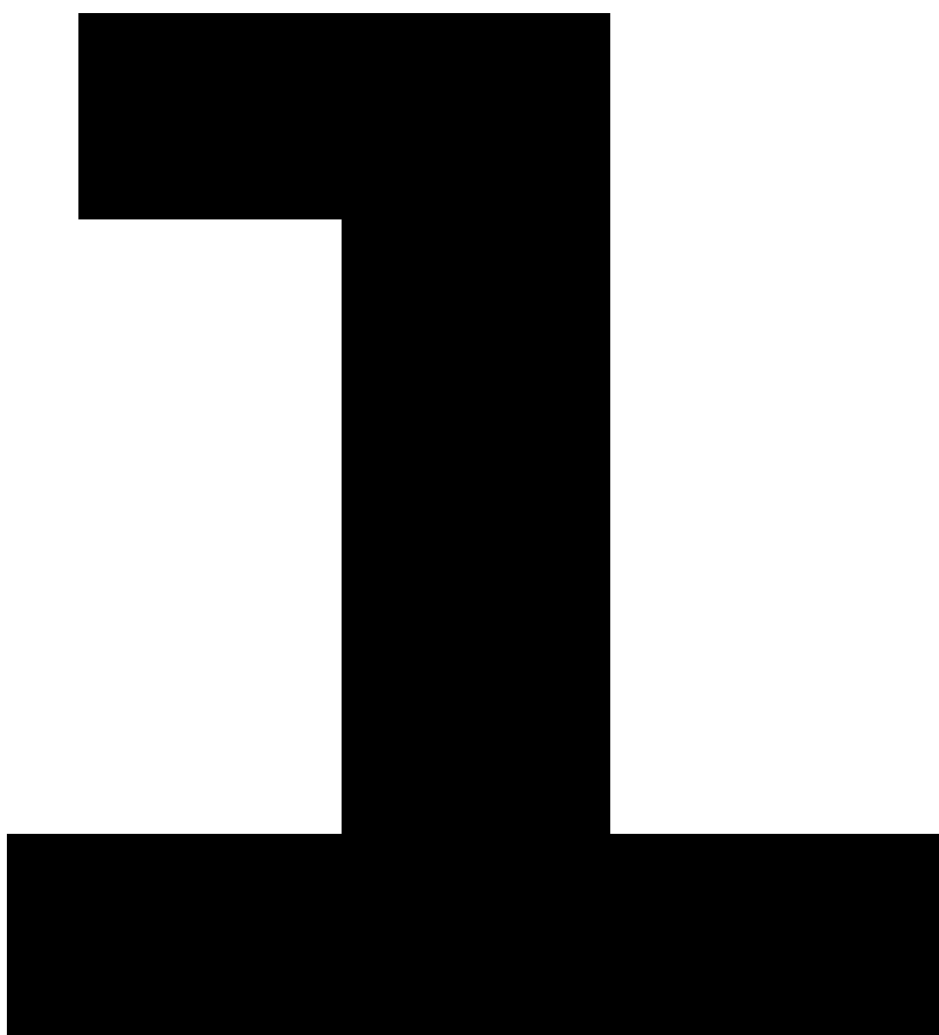
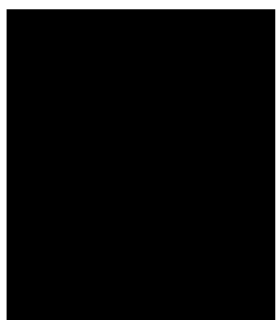
h

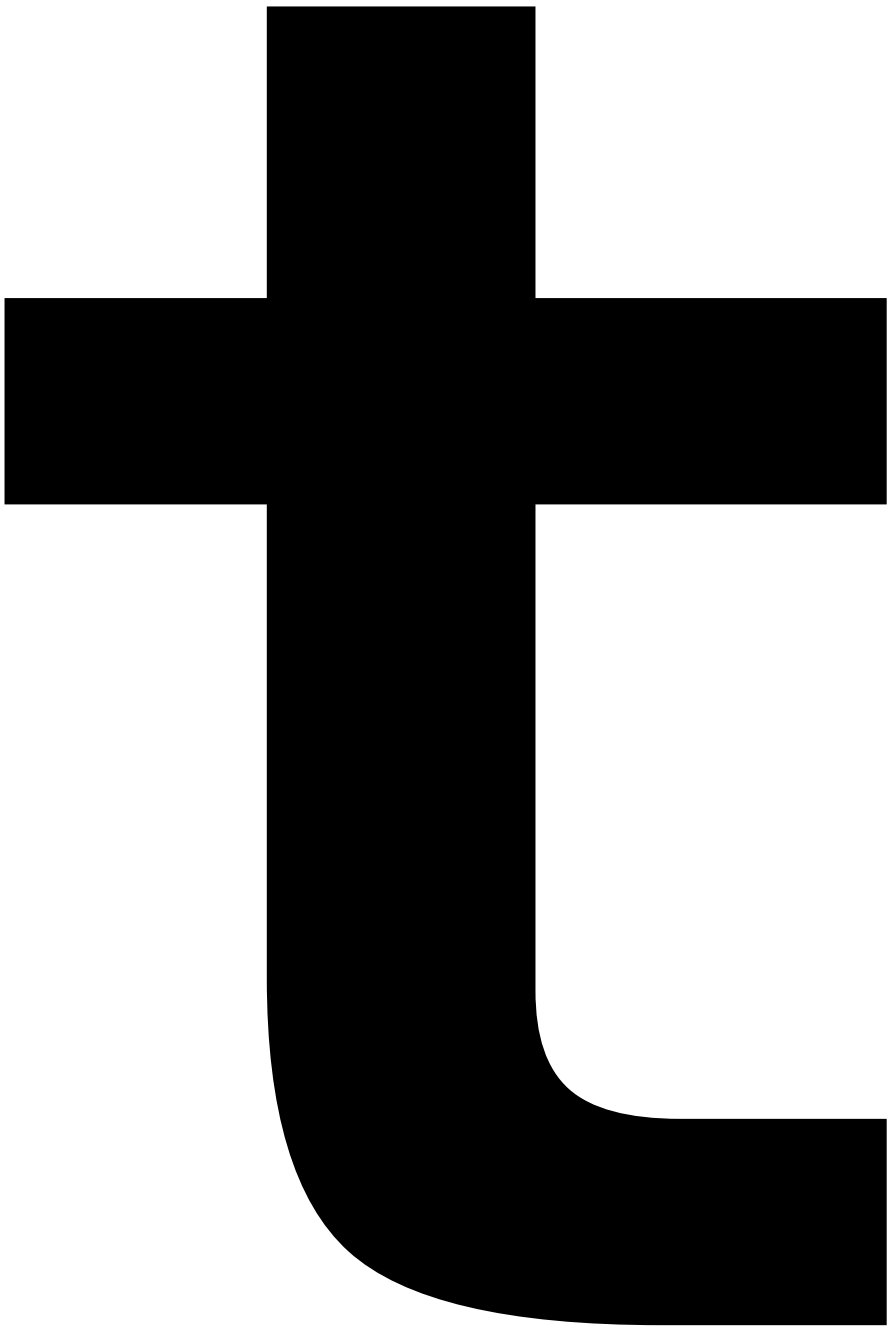
e

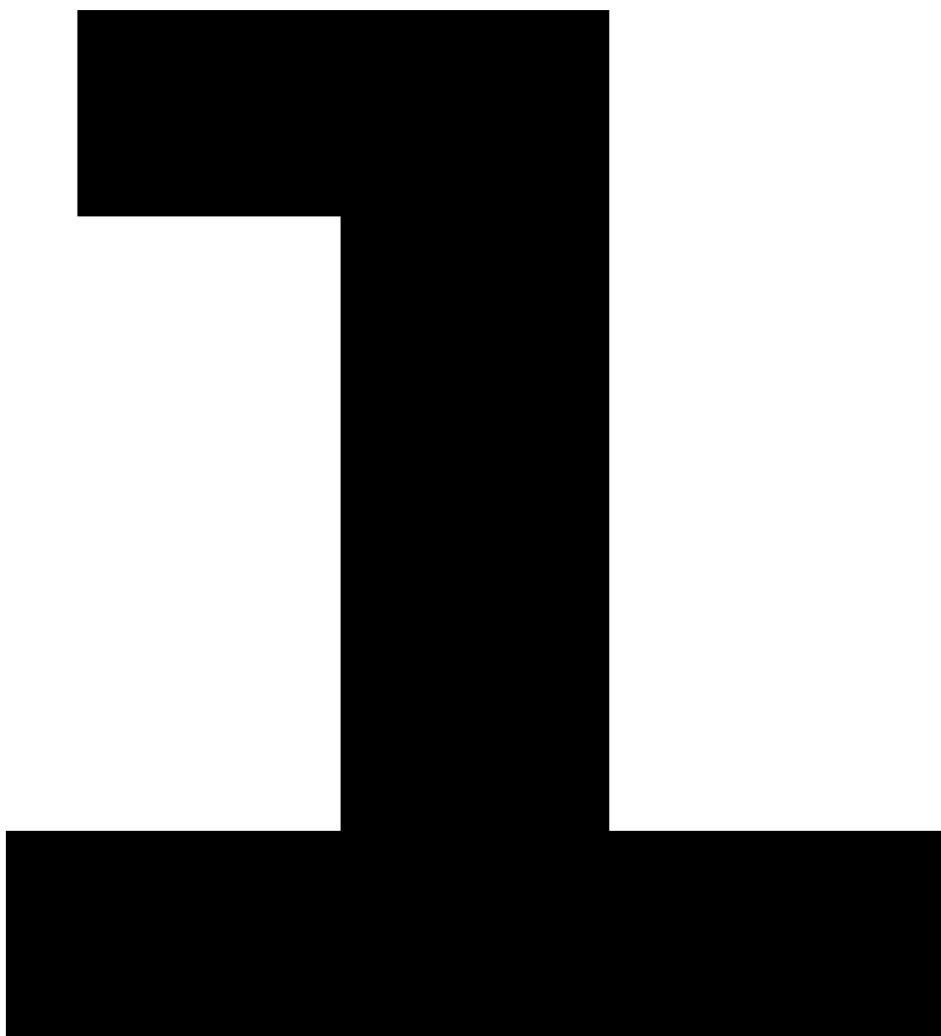
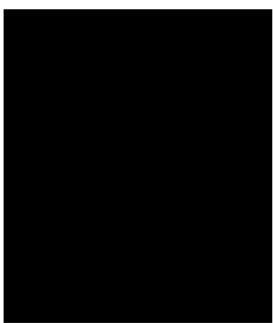
P

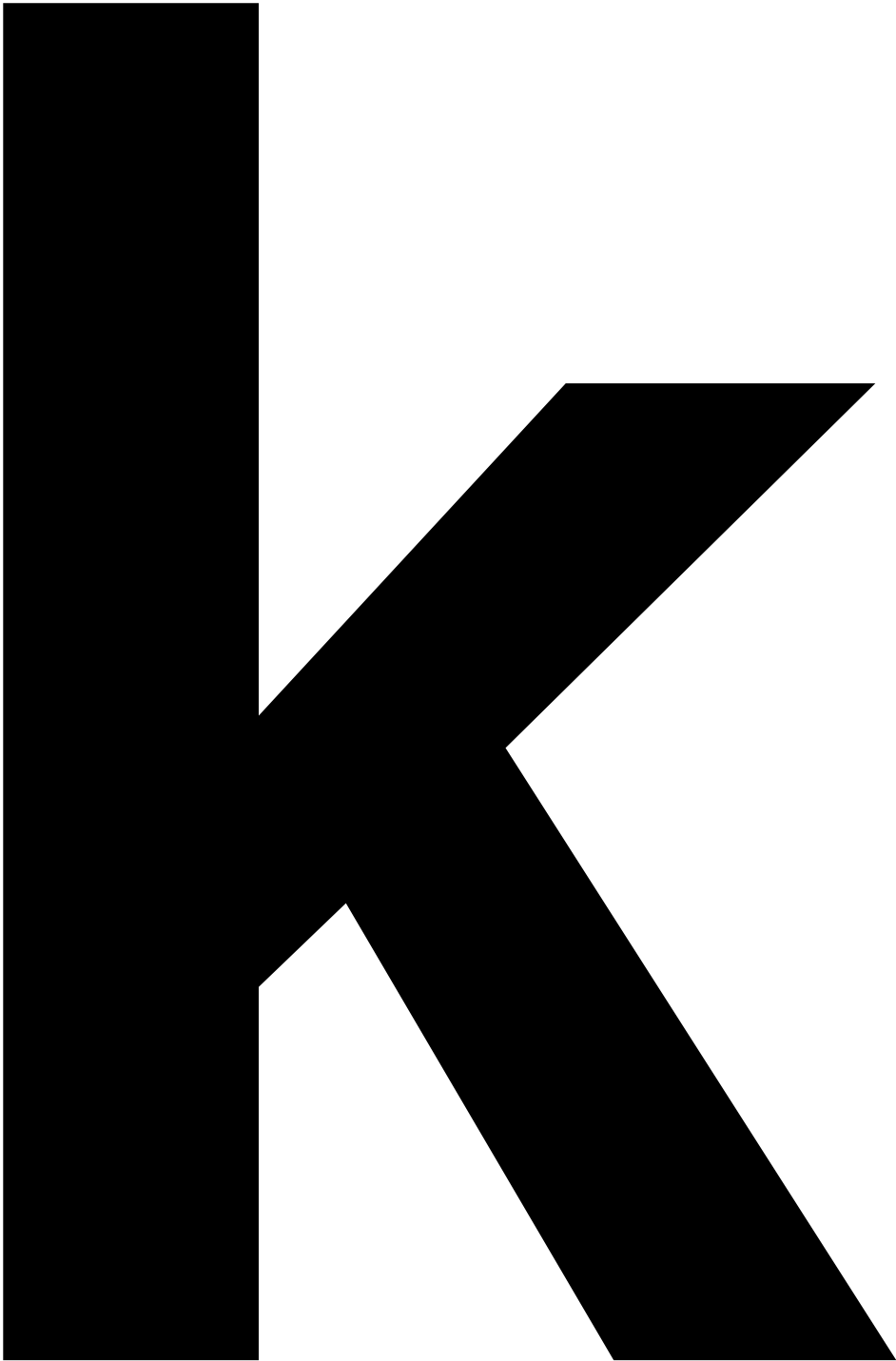


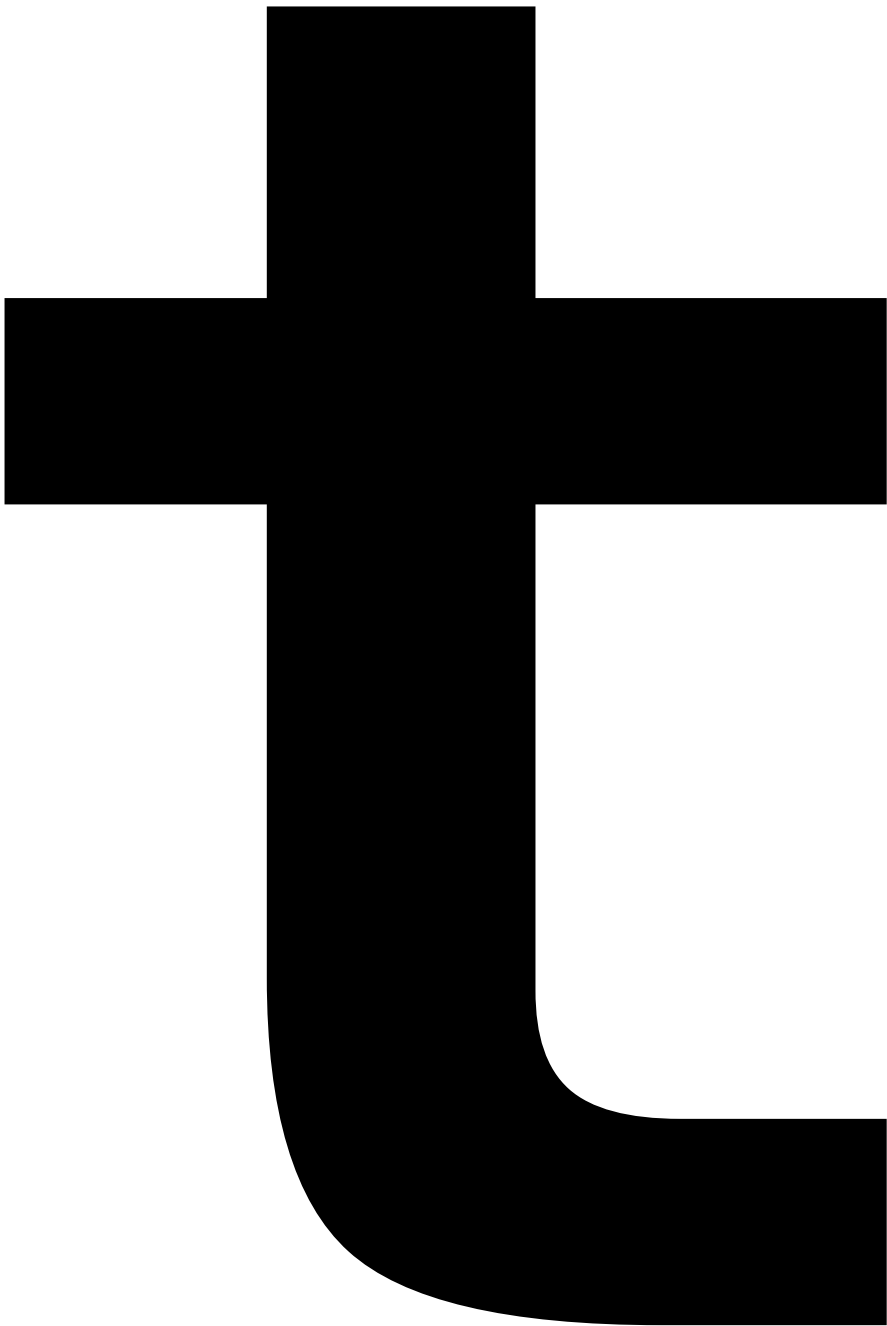
J







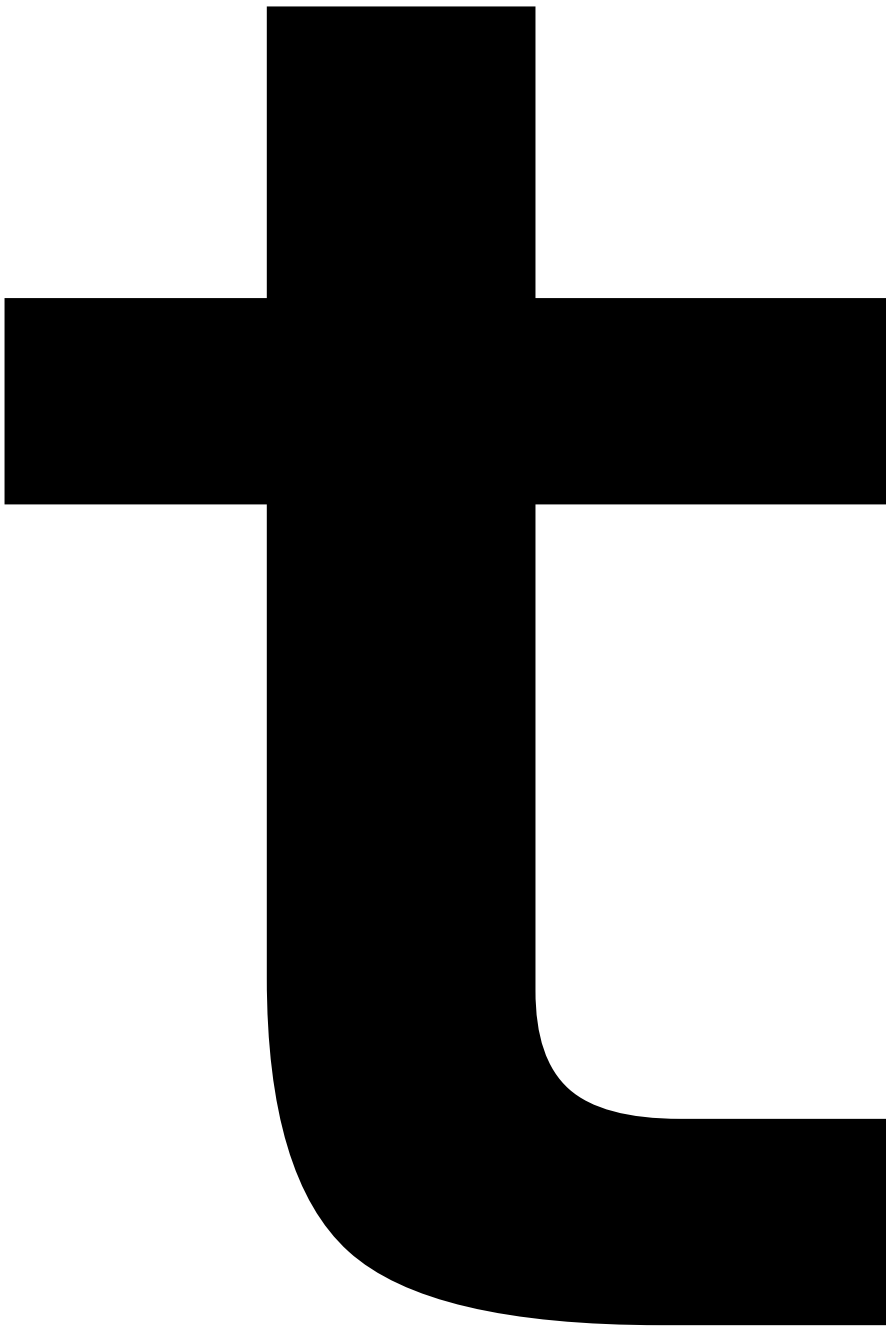




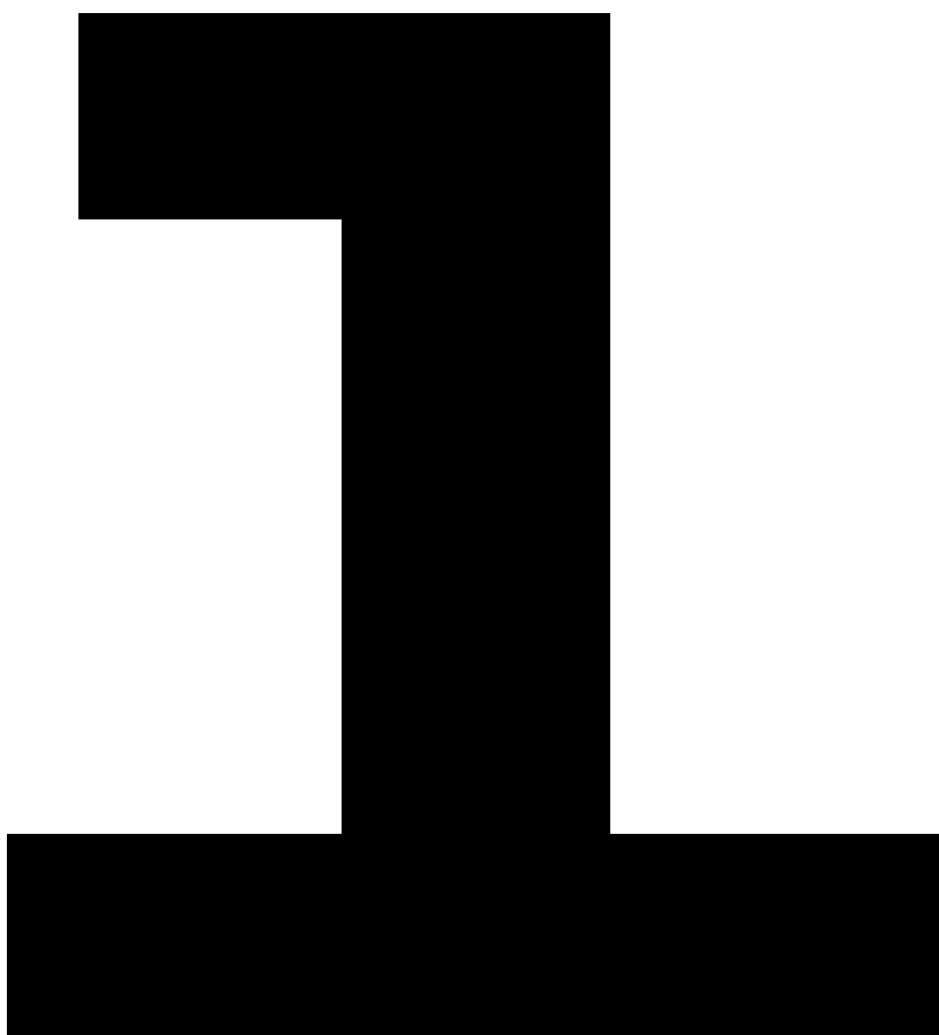
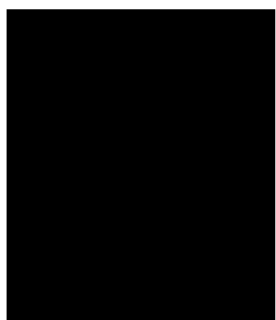
5a

U

Q

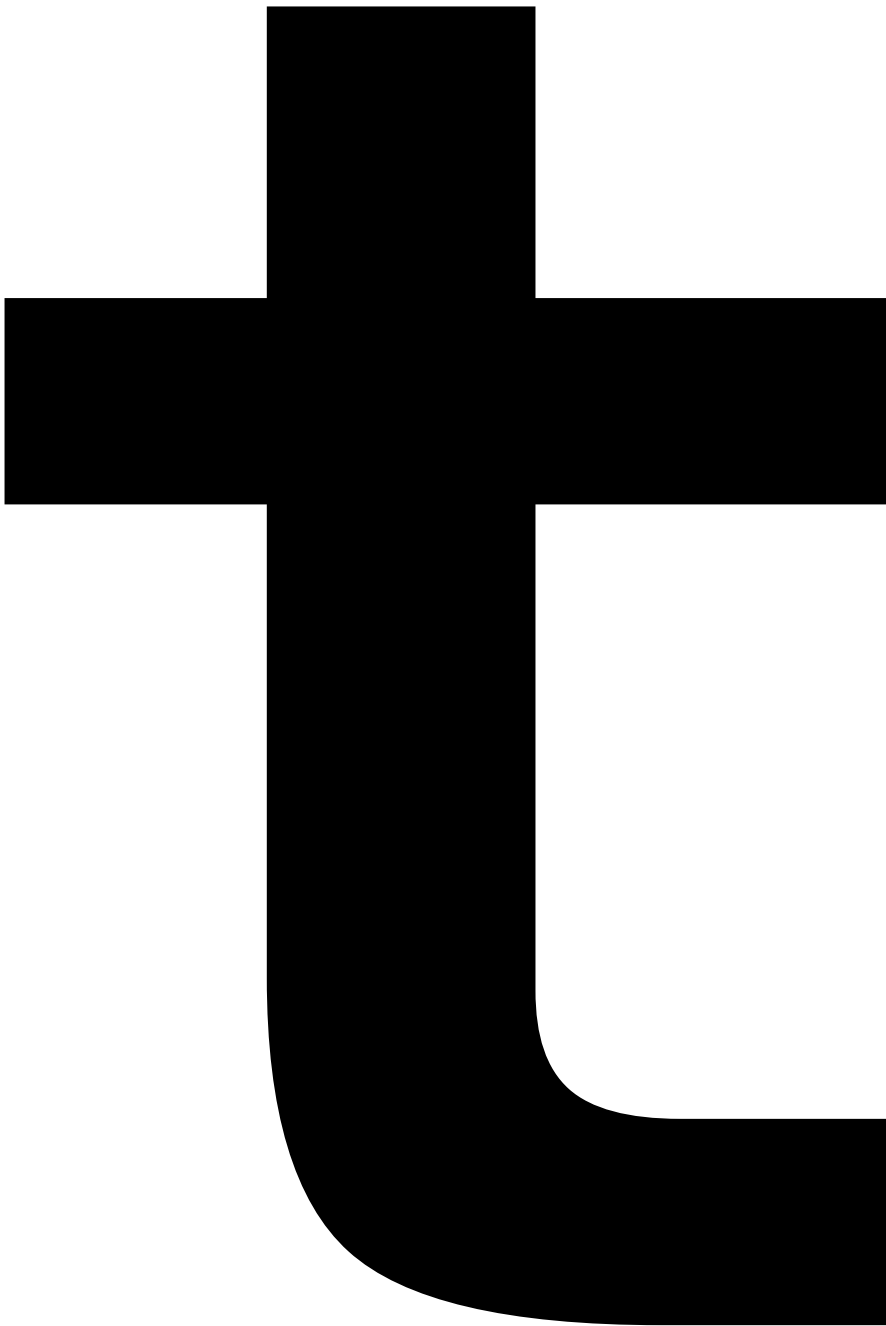


n

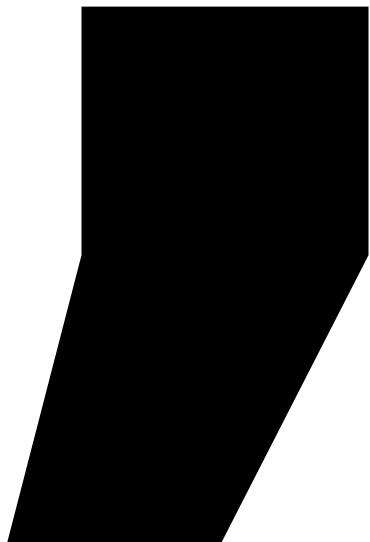


C

h



S



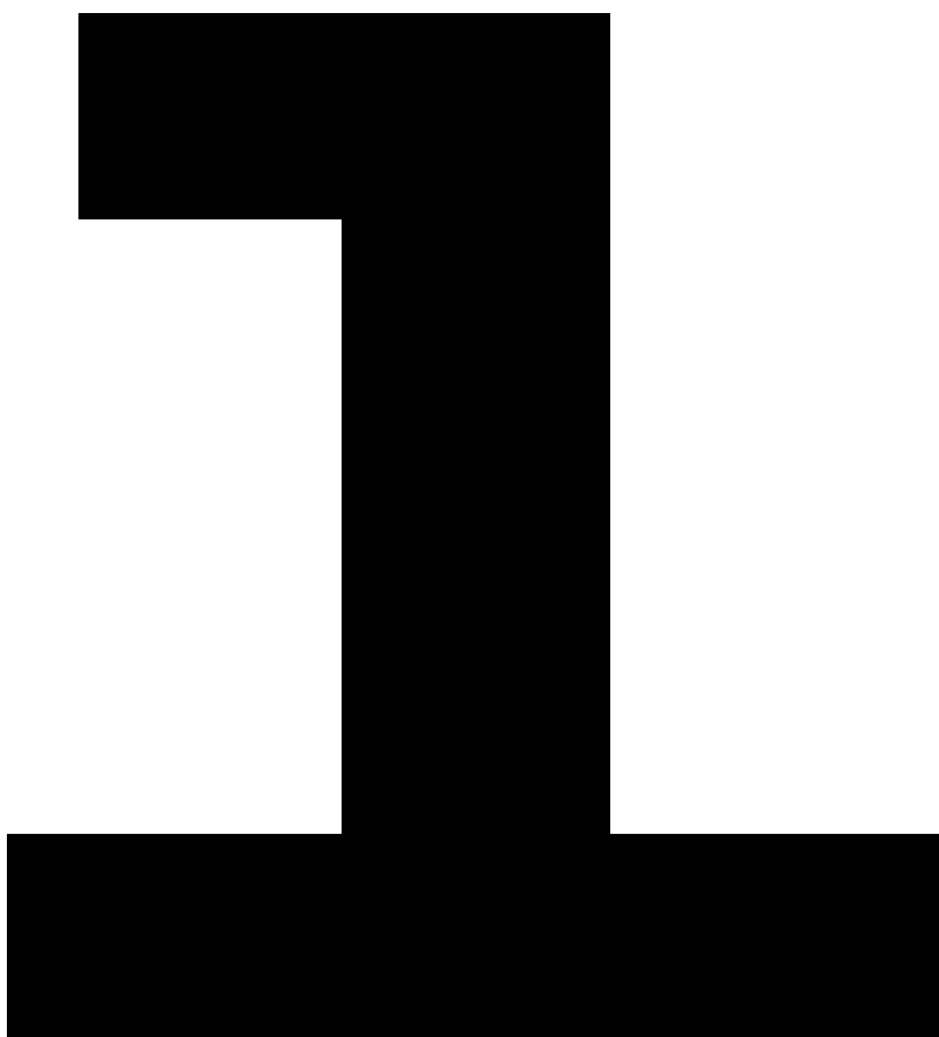
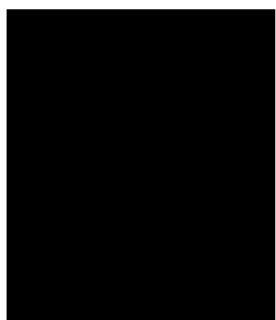
w

e

n

n

S



e

S

C

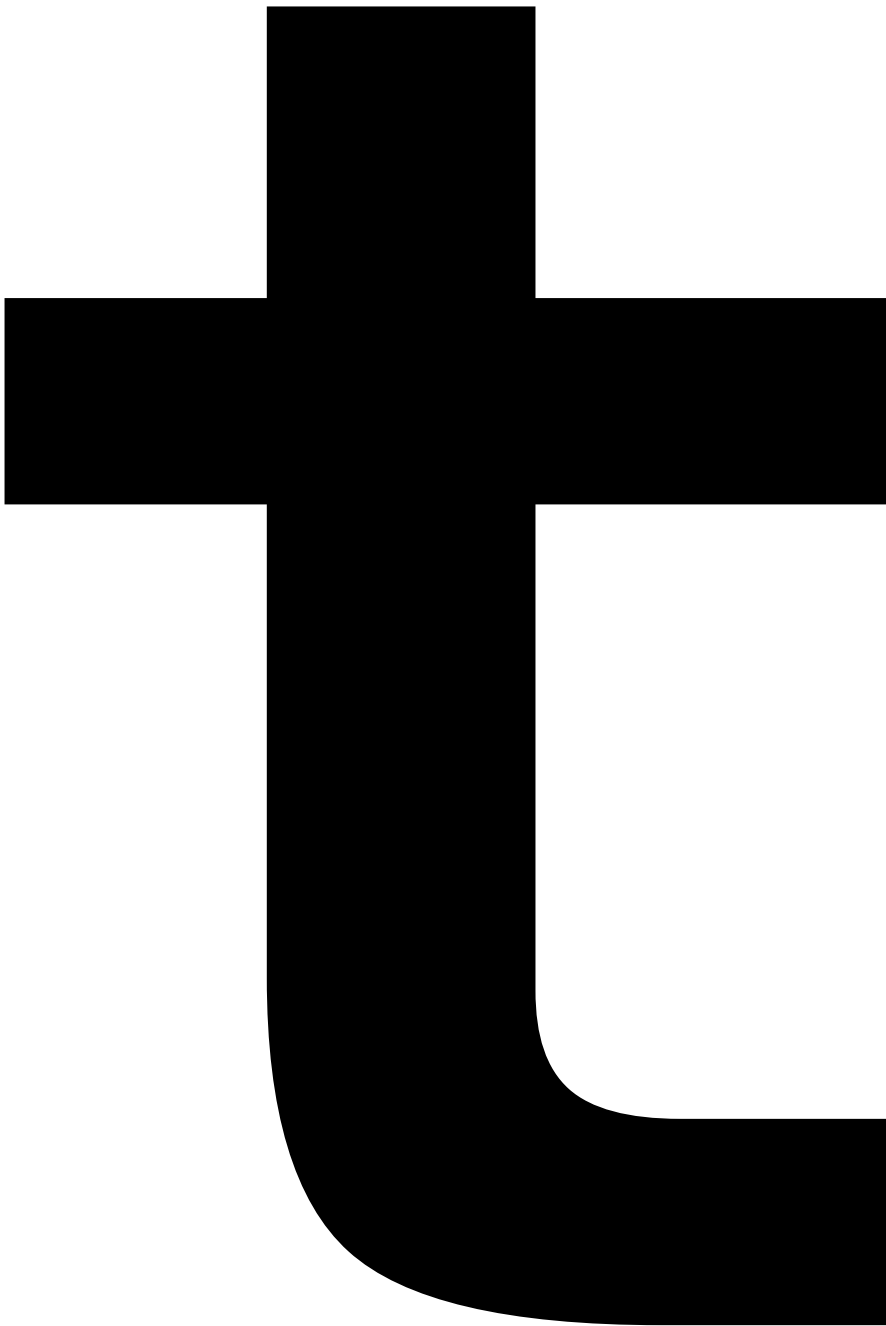
h

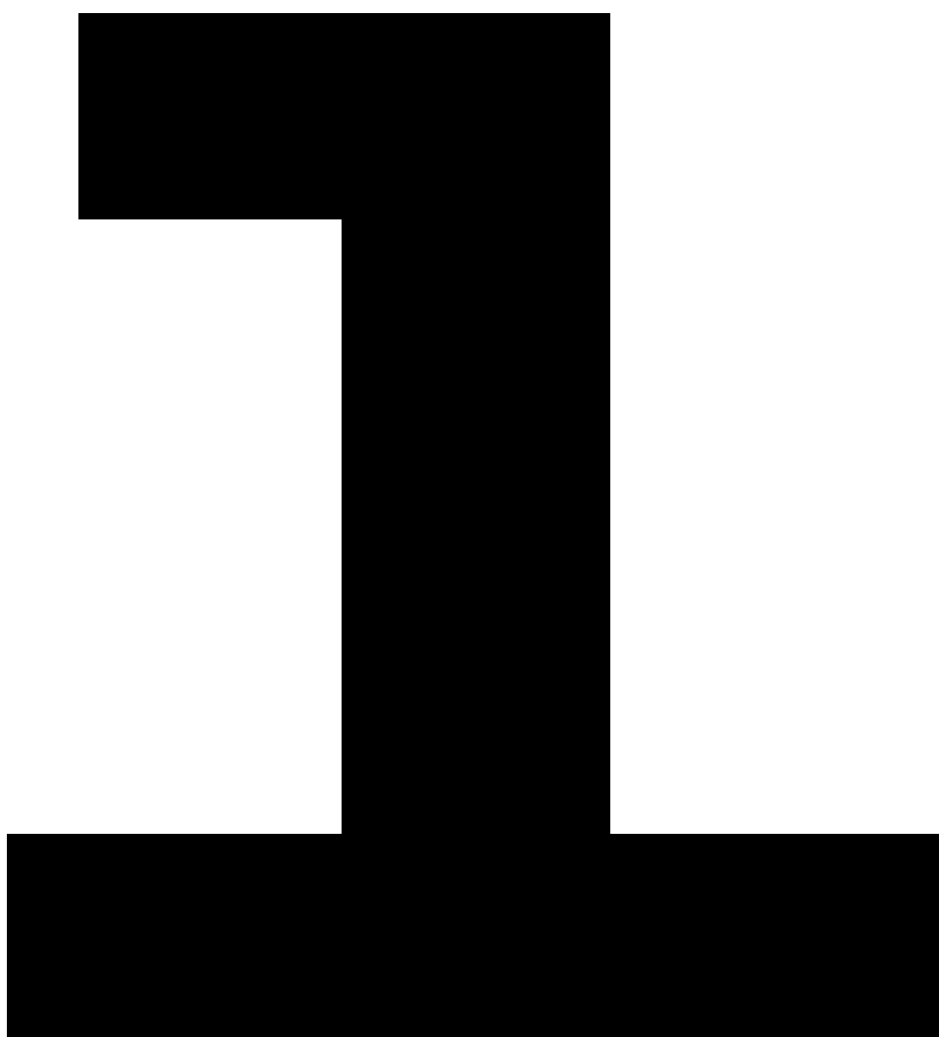
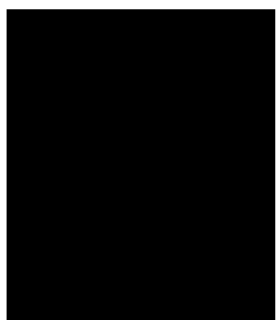
J

e

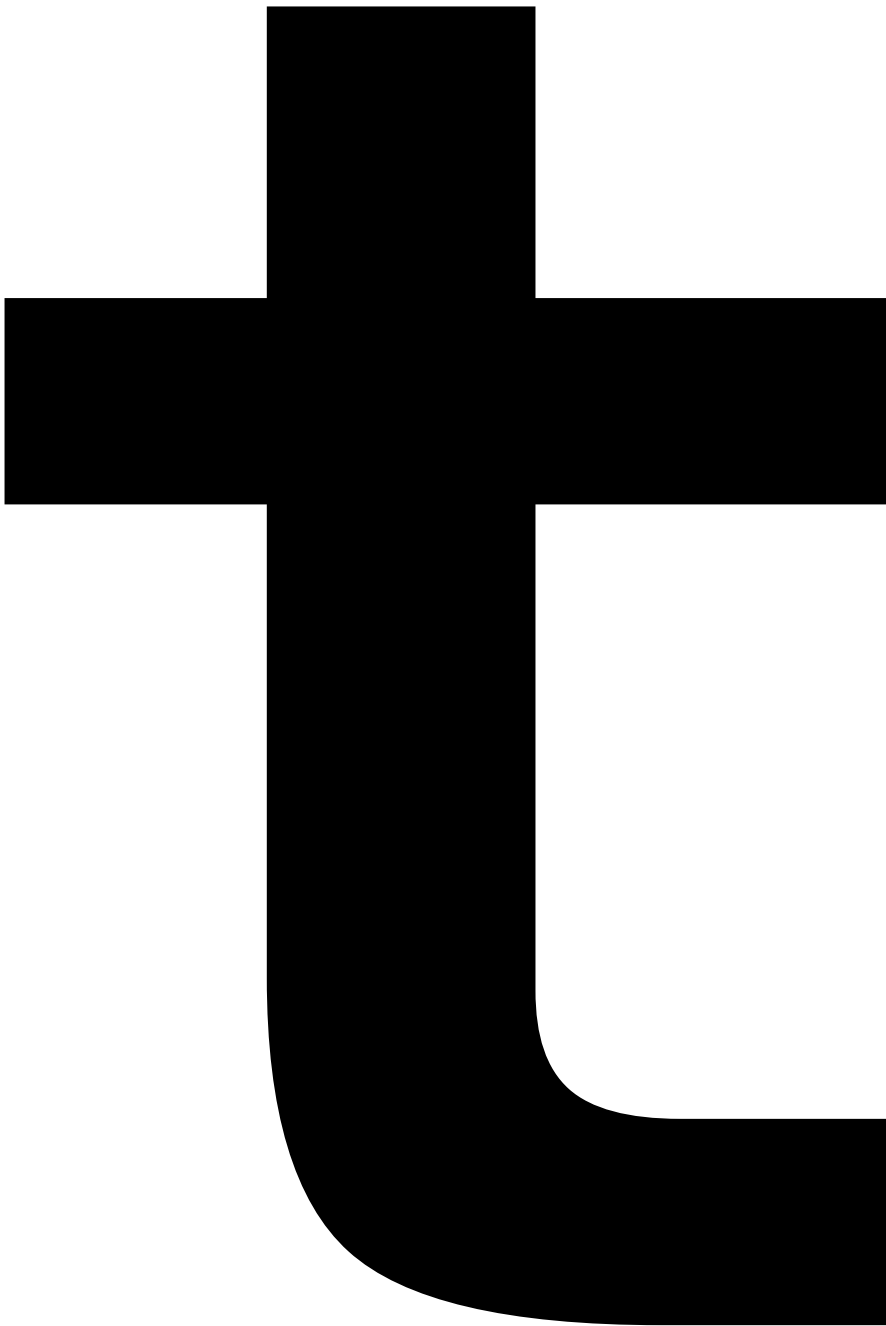
C

h





S

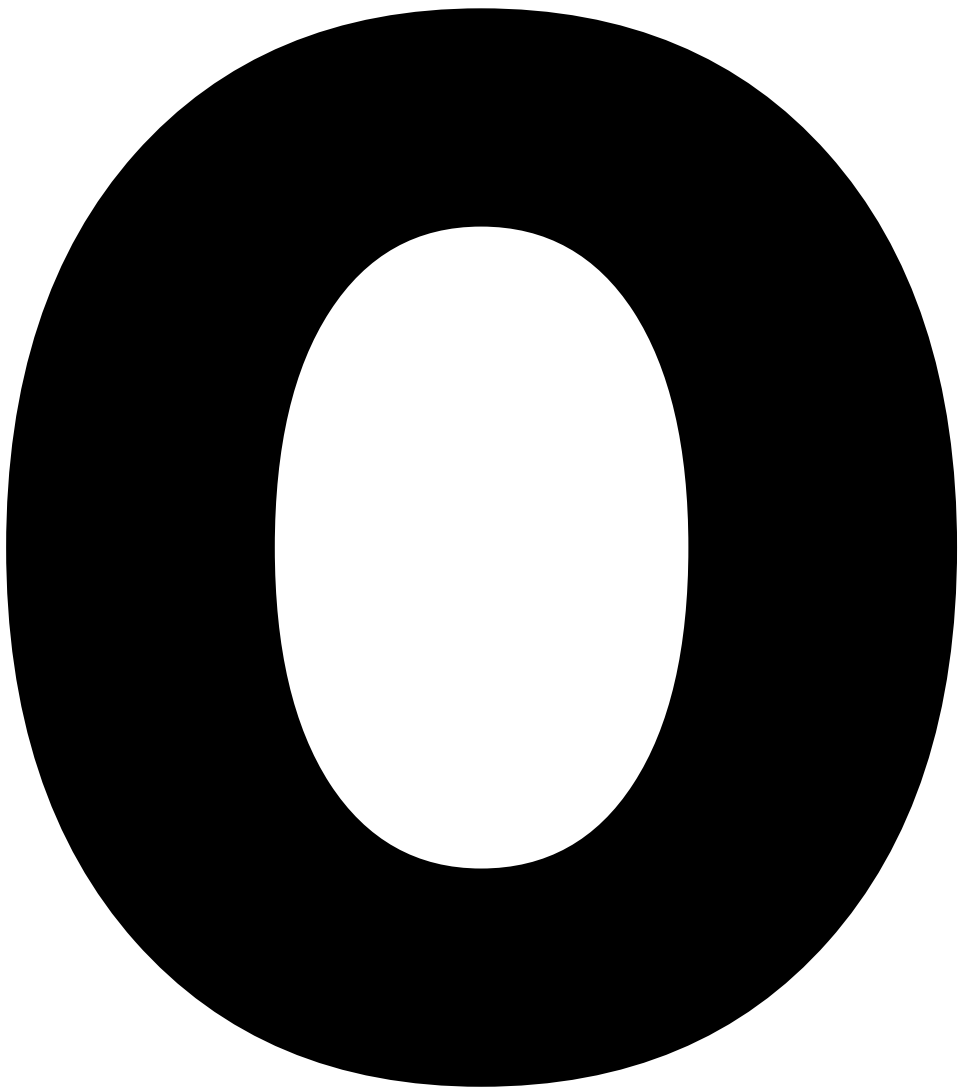


U

n

o

n



C

h

e



w

5

S

w



J

J

o



e

G

e

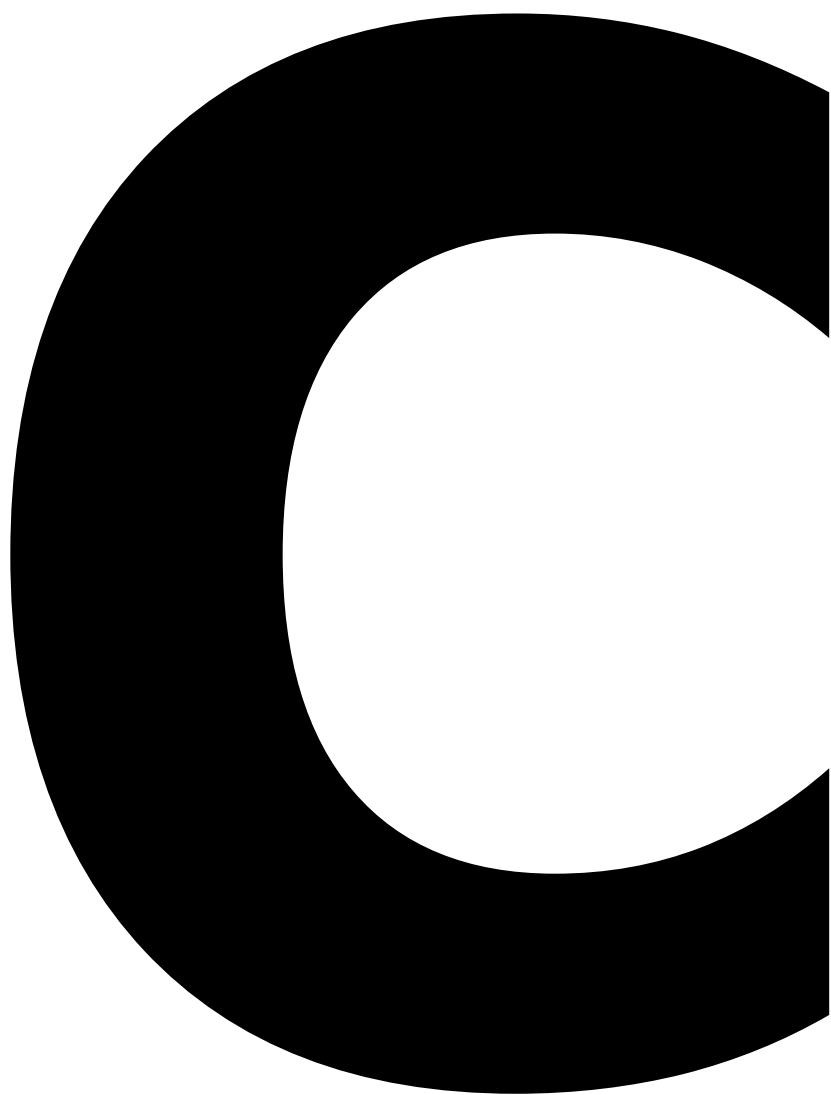
w

e

r



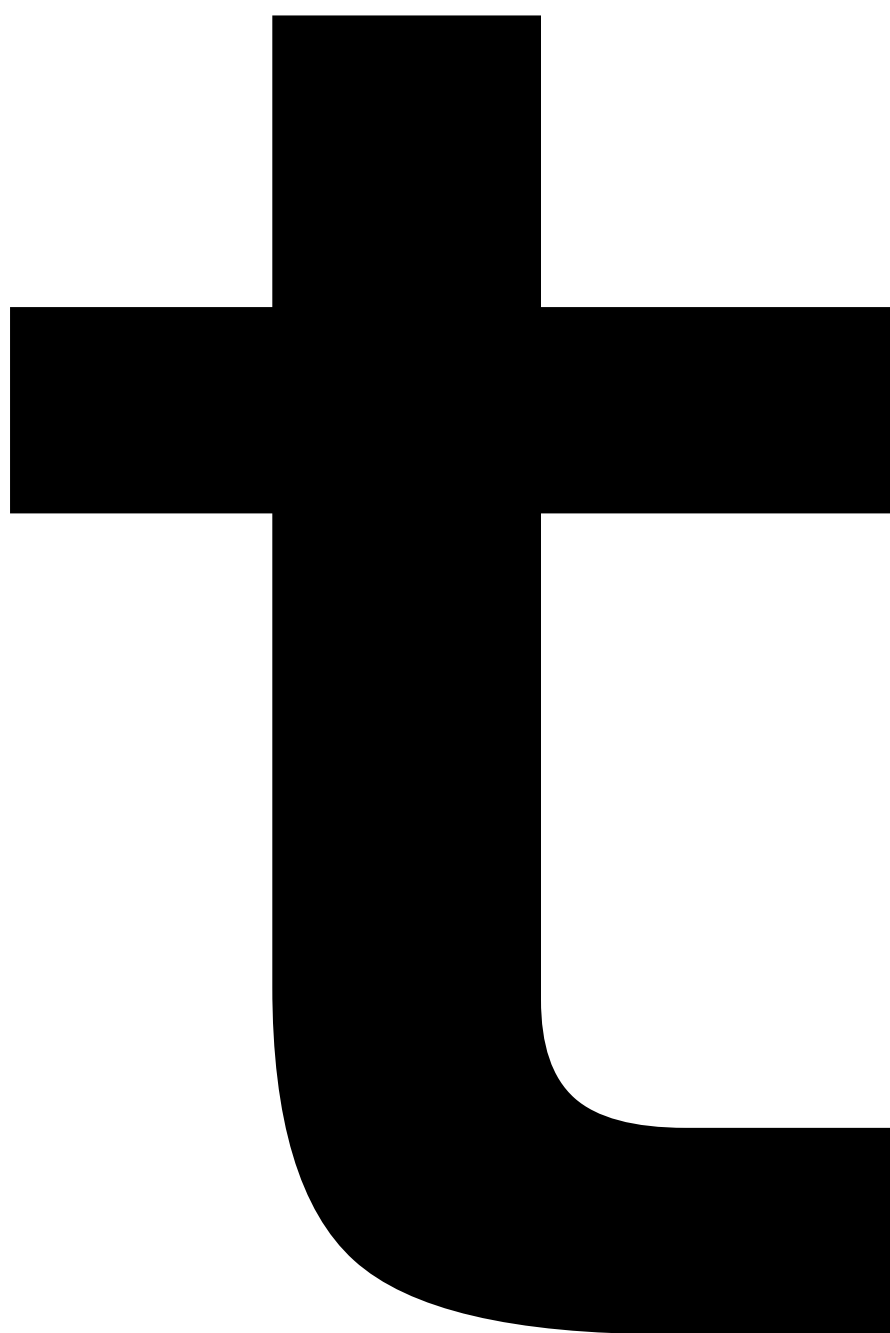
S

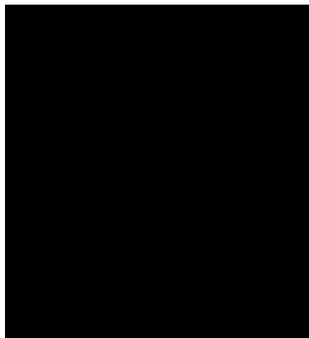


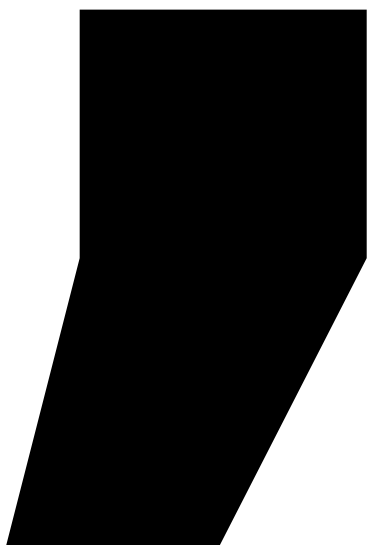
h

5a







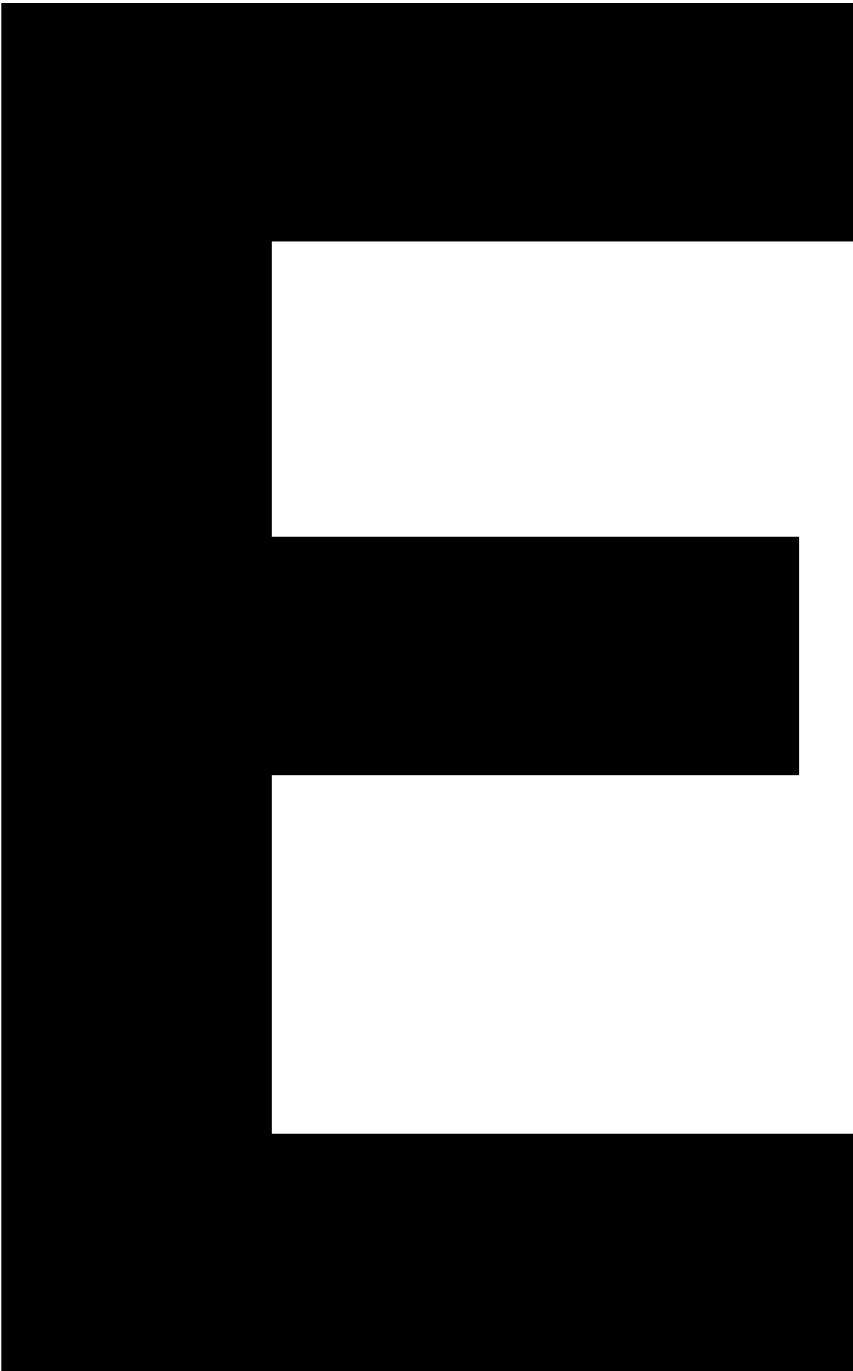


e



n

e



n

e

r

Q



e

PO



J











o



e

m





S



e





Q



e





u

n

o

V

e

r

J



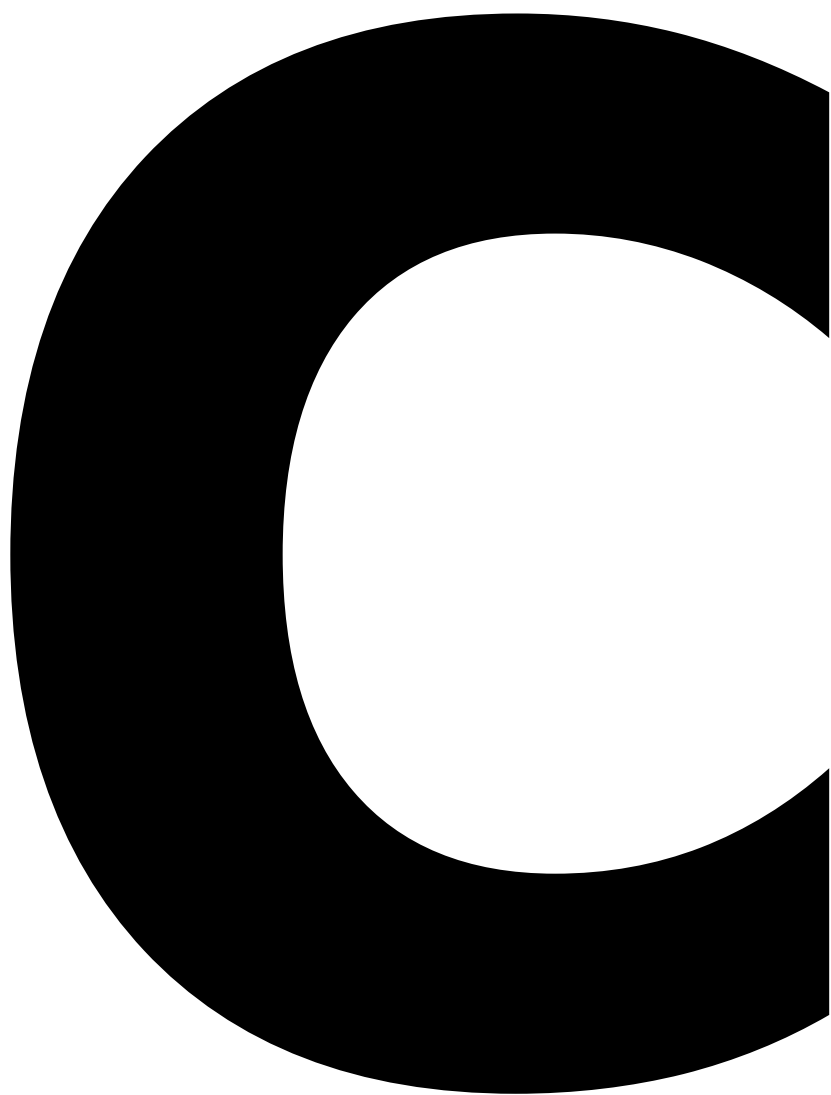
5

S

S

J





h



e





w

e

S

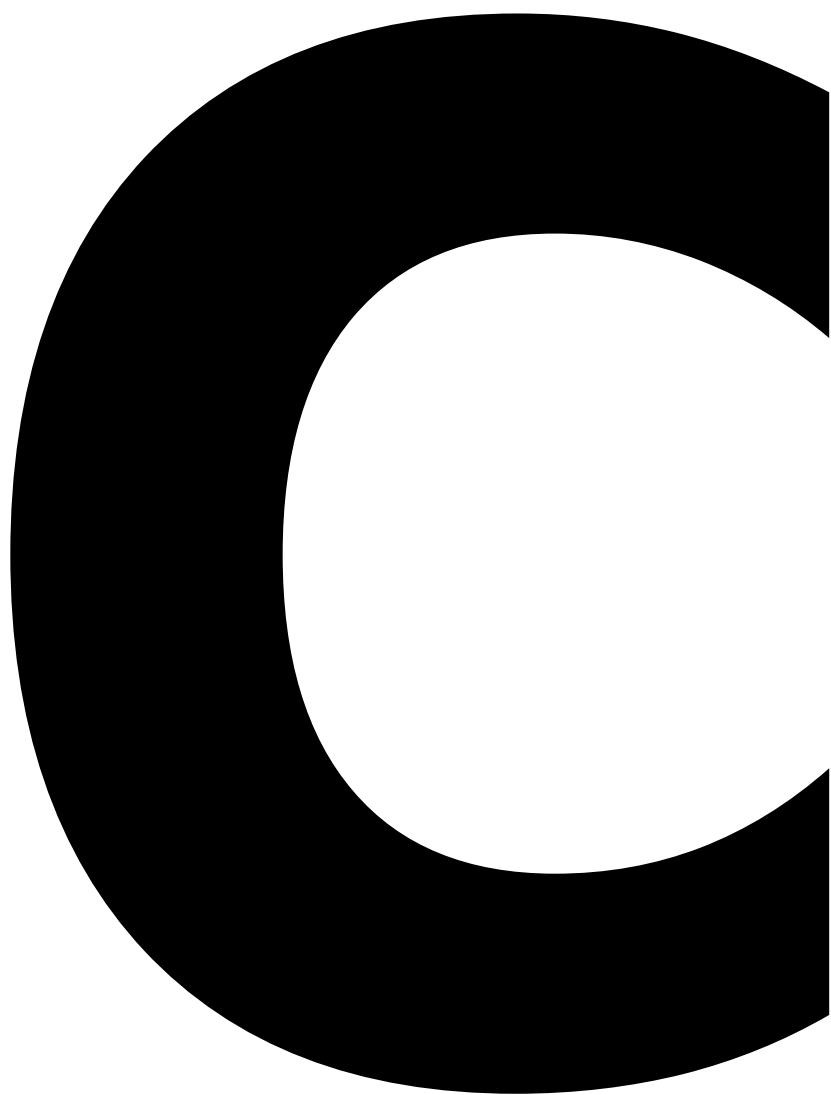
e

n



J

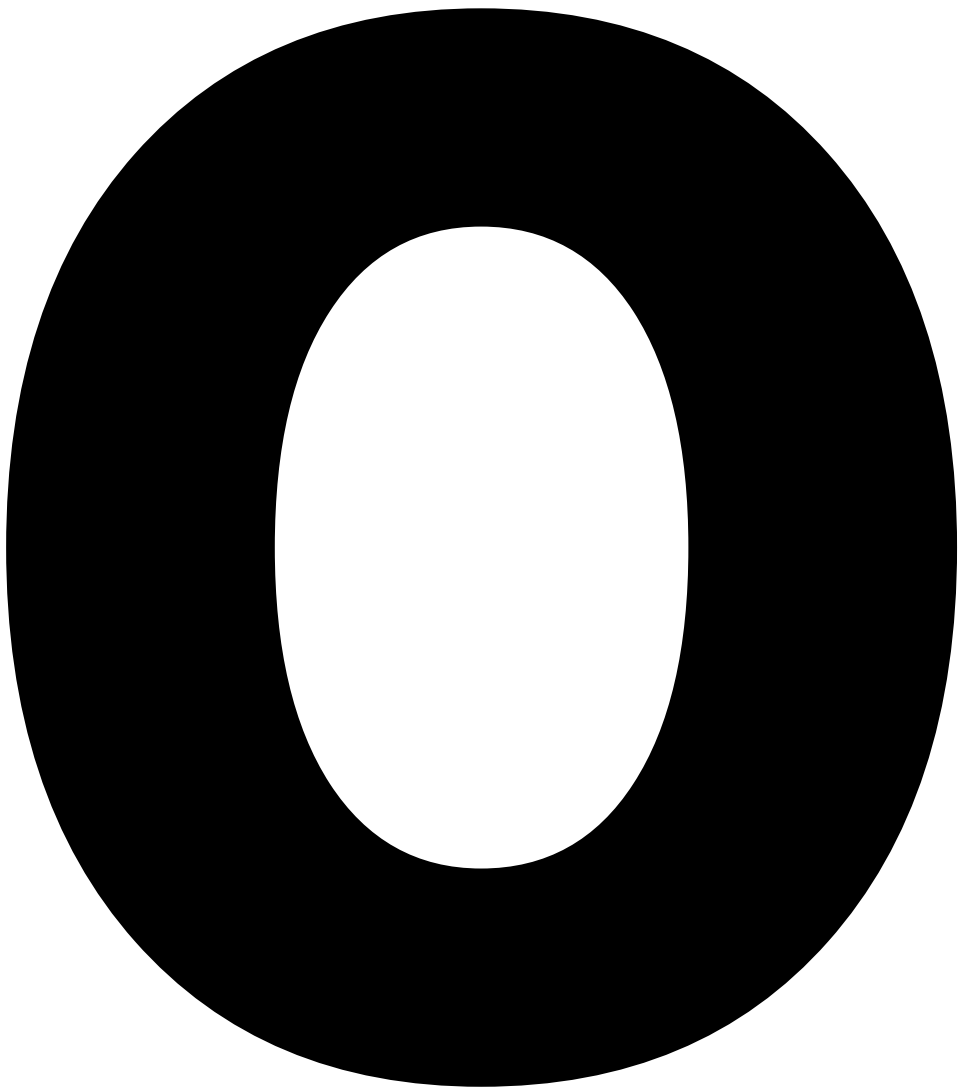




h

e

V



r

5a

u

S

S

e





u

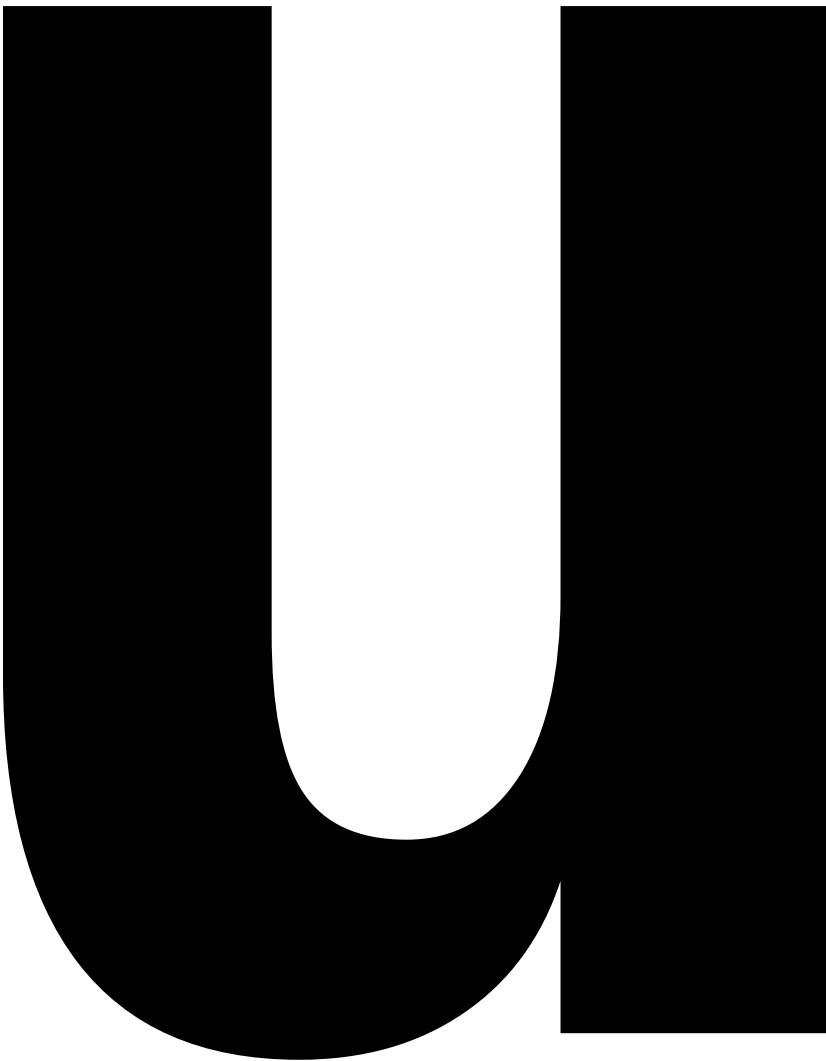
n

Q

e

n





r

J

5a

n

Q



r



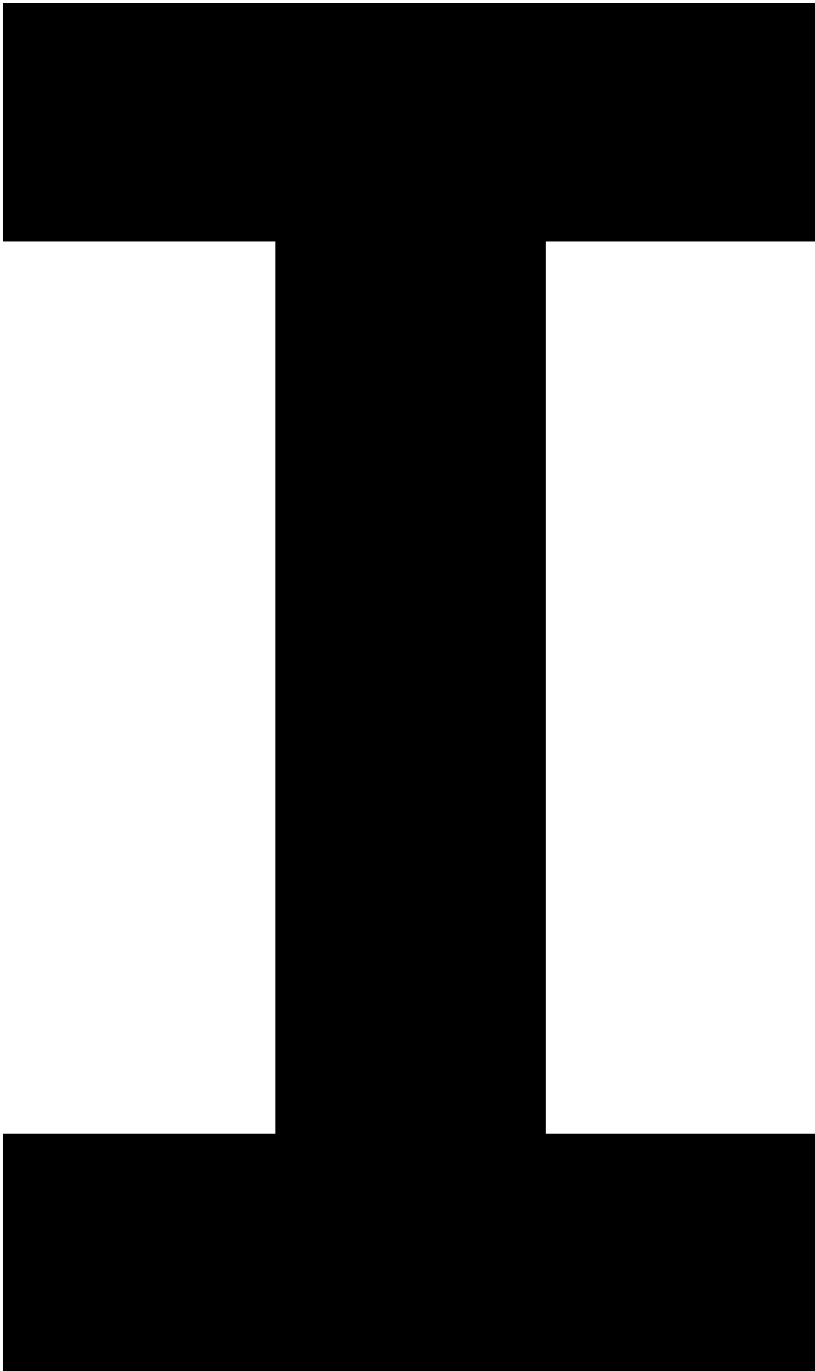
S





Q

e



n

V

e

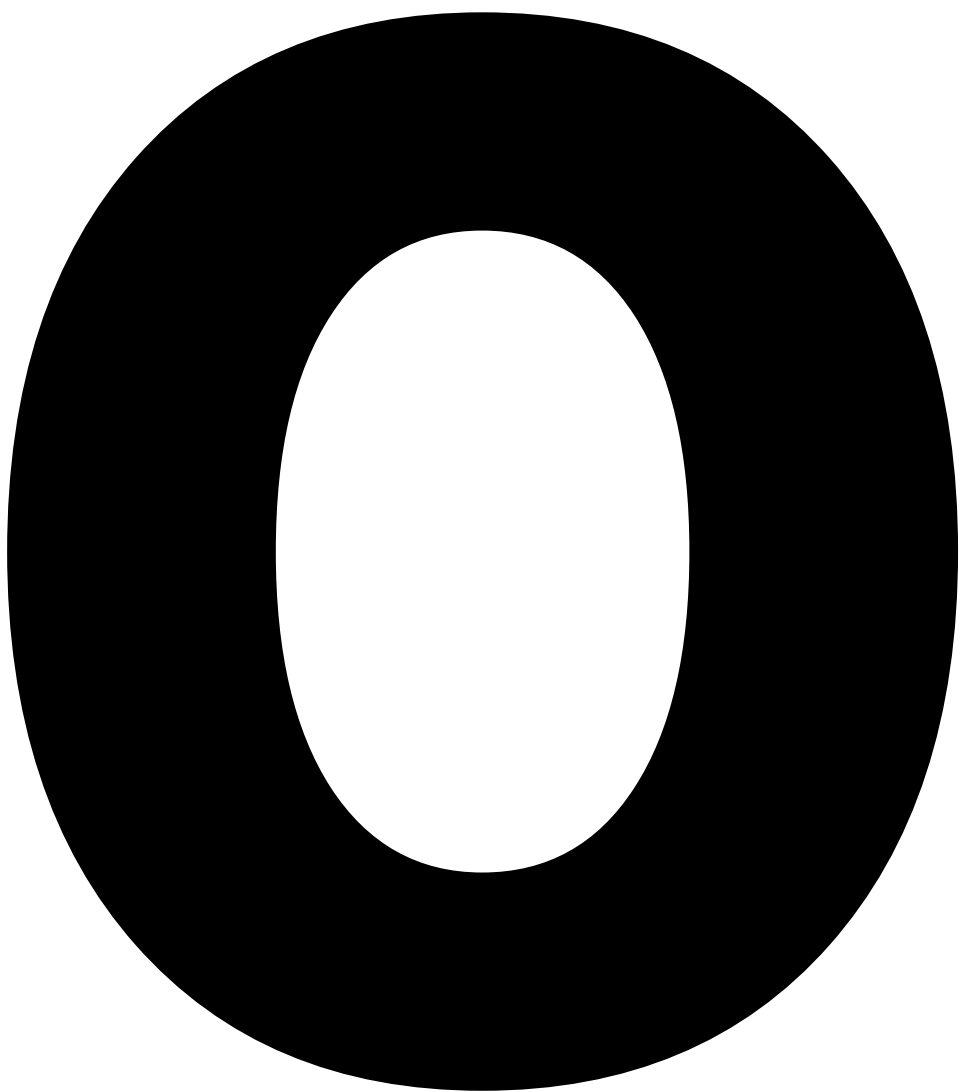
S











n

S

e

n



S



h

e



o

u

n

Q

e

n

S



h

5a









Q

e

r

5a

o

e

5a

u



h





u

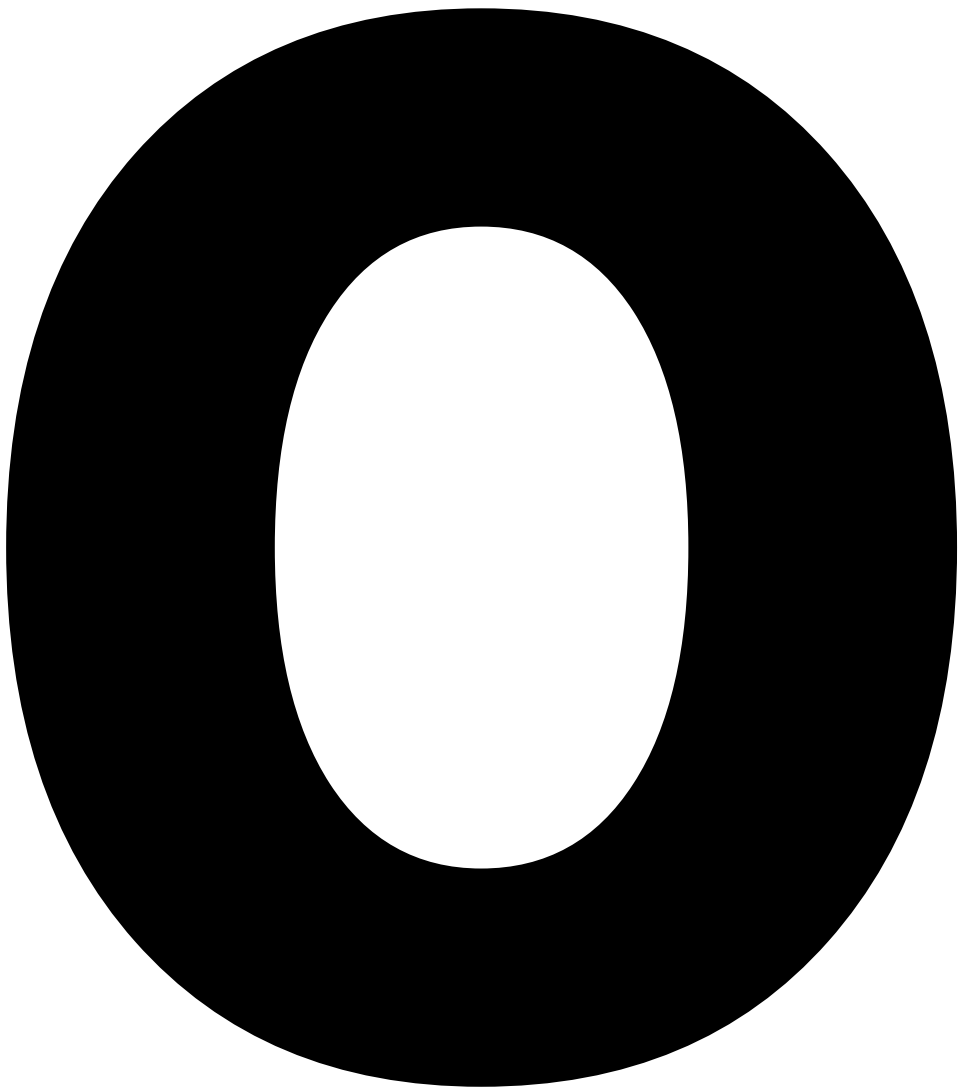
r

o



e





S

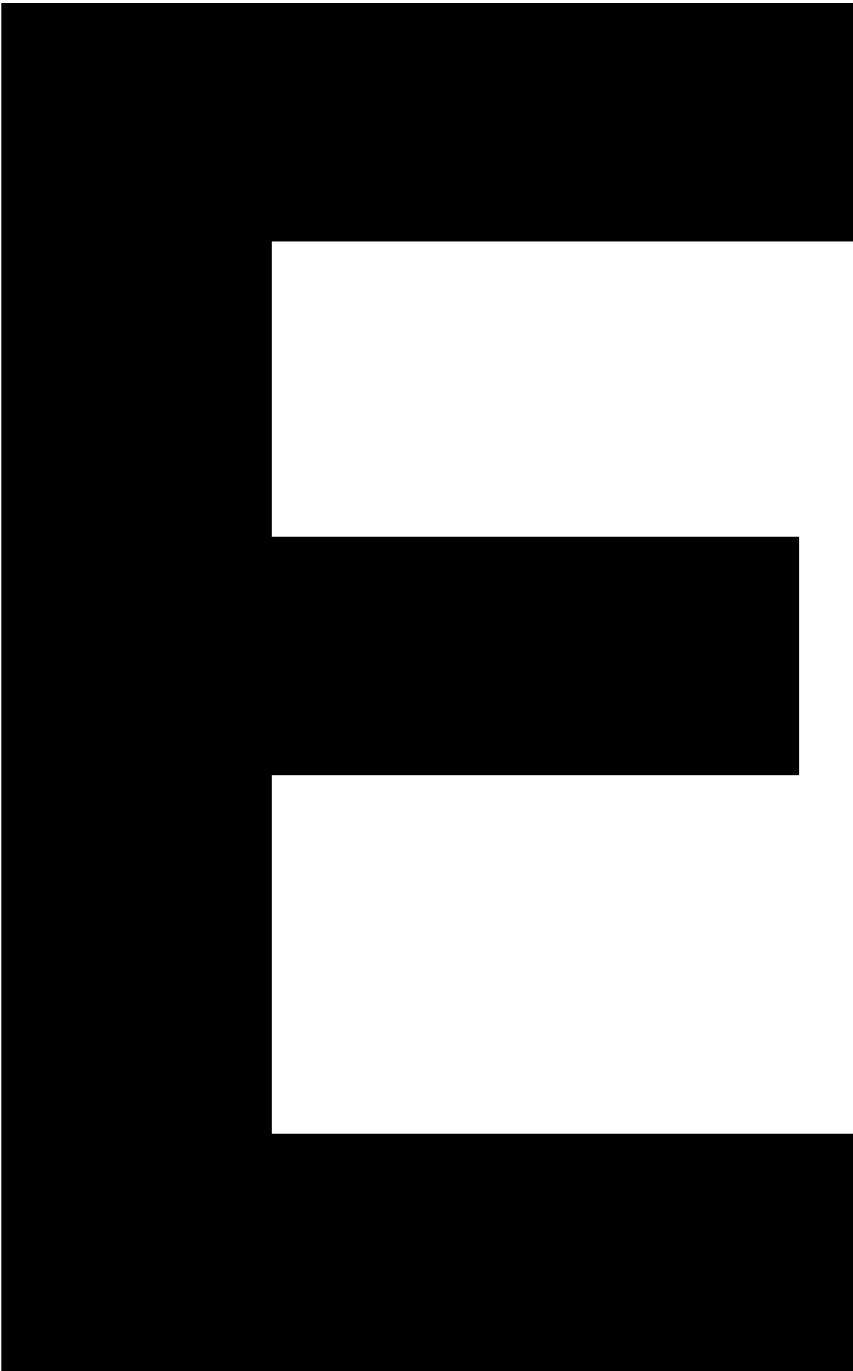
S



J

e

n



n

e

r

Q



e

n



D

e

n

n

S



e

10

r



n

Q

e

n

P

r

e



S

S



5

10



J







5



u

n

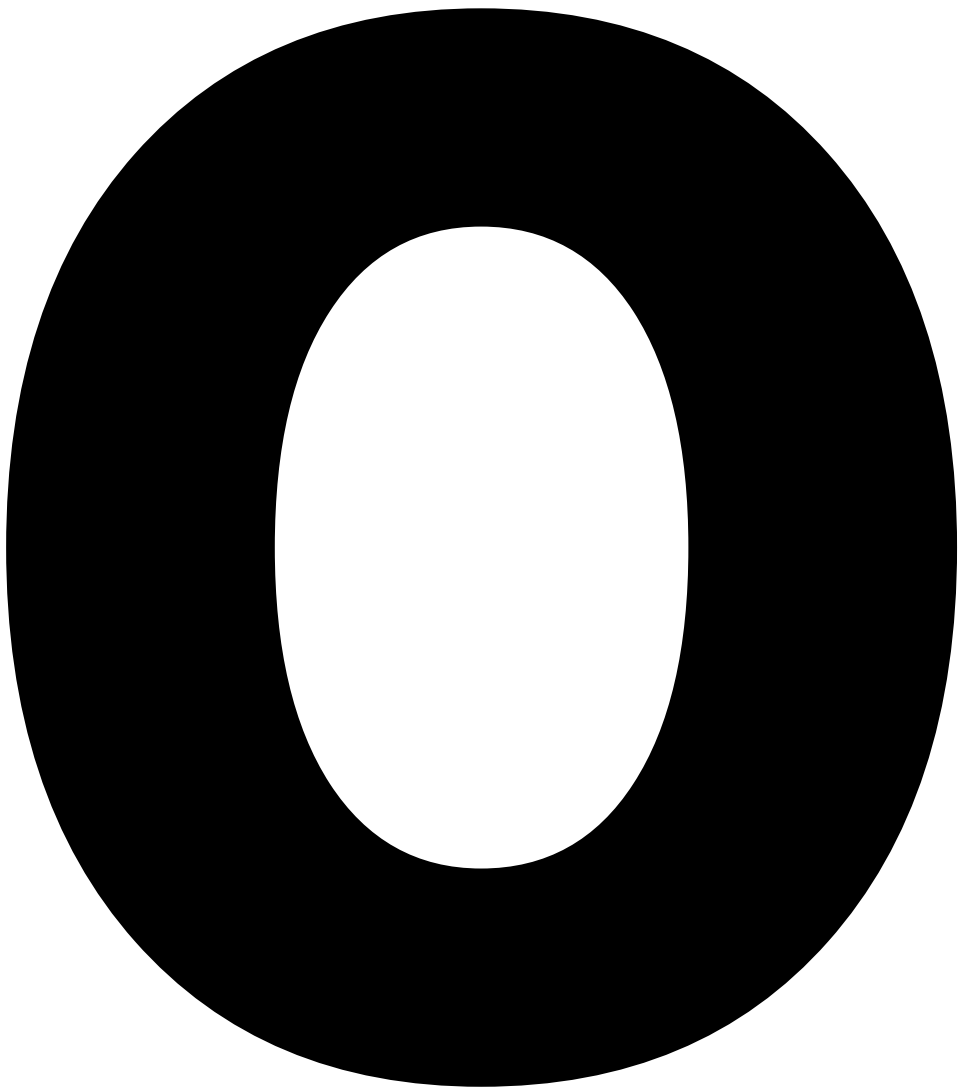
o

V

e

r

S



r

Q

u

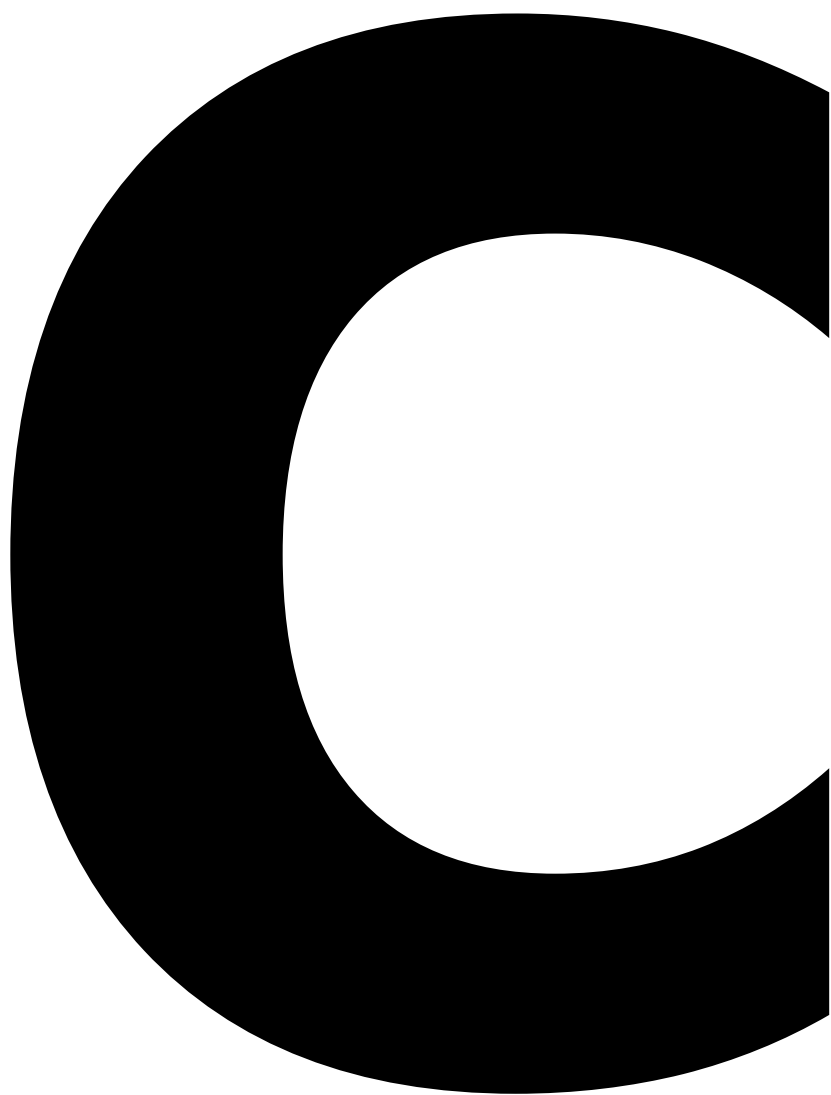
n

Q

S

S





h

e

r

h

e





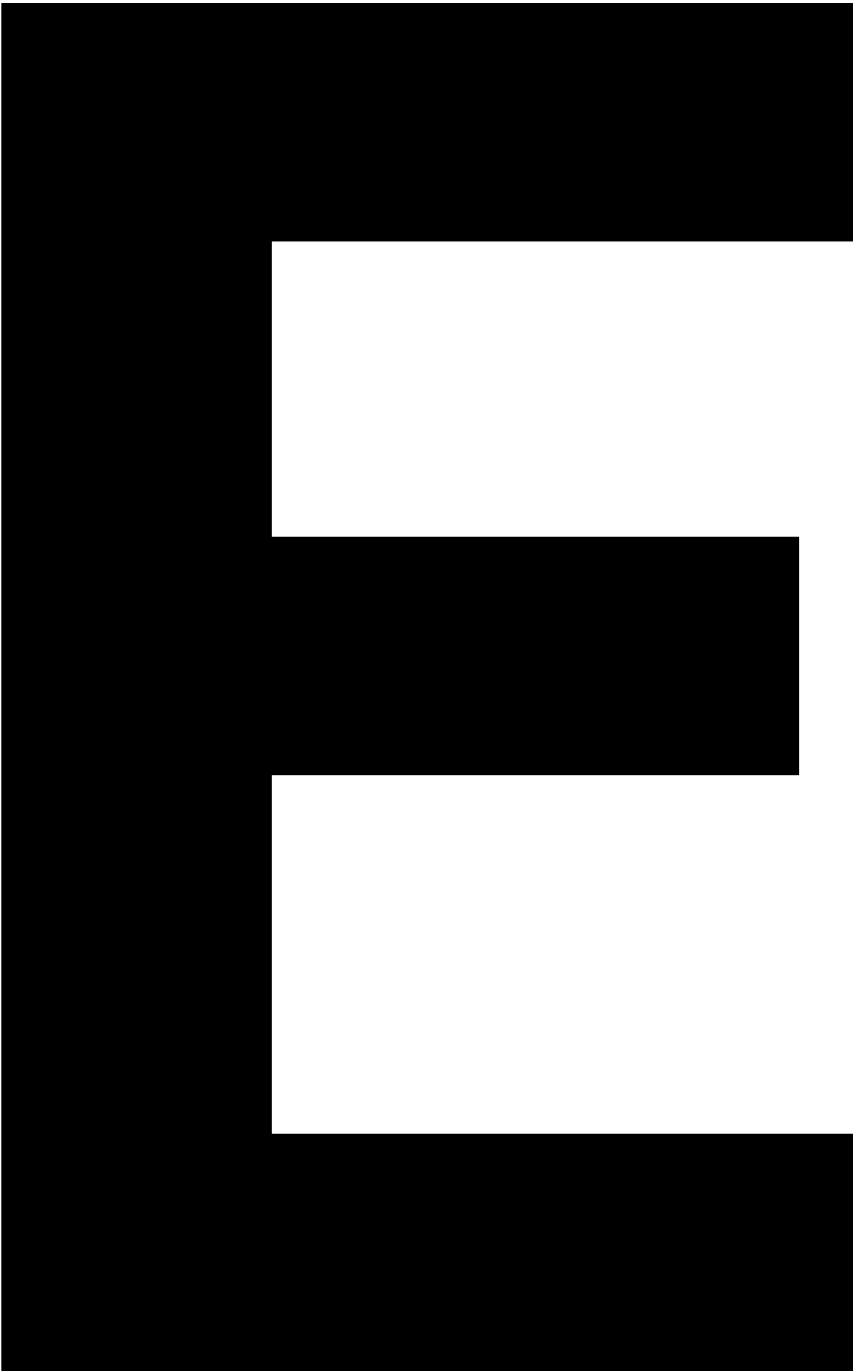


n

o



e



n

e

r

Q



e

w

e

n

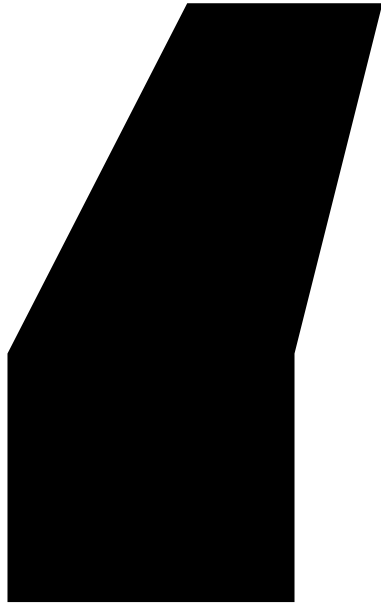
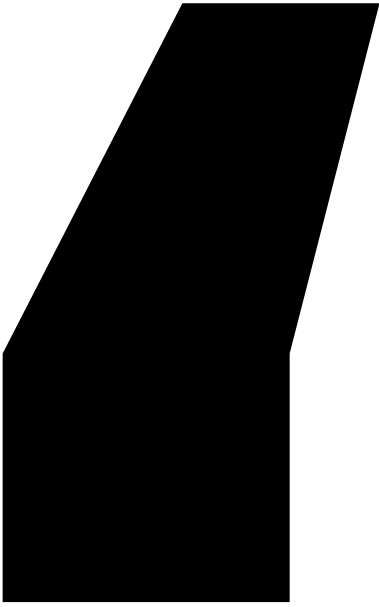
o

e

e



n





D

5

S



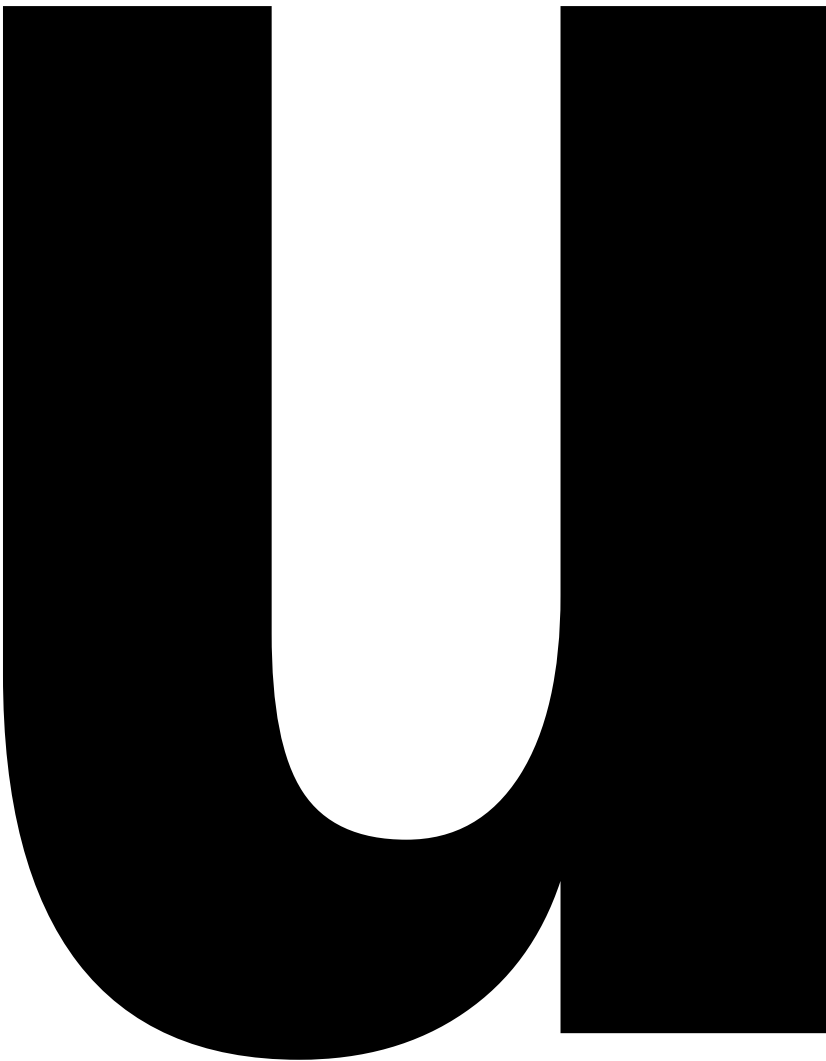
J



n

Q





10

e

r

5a

u

S

Q

u





w

e

n

n

o



e

w

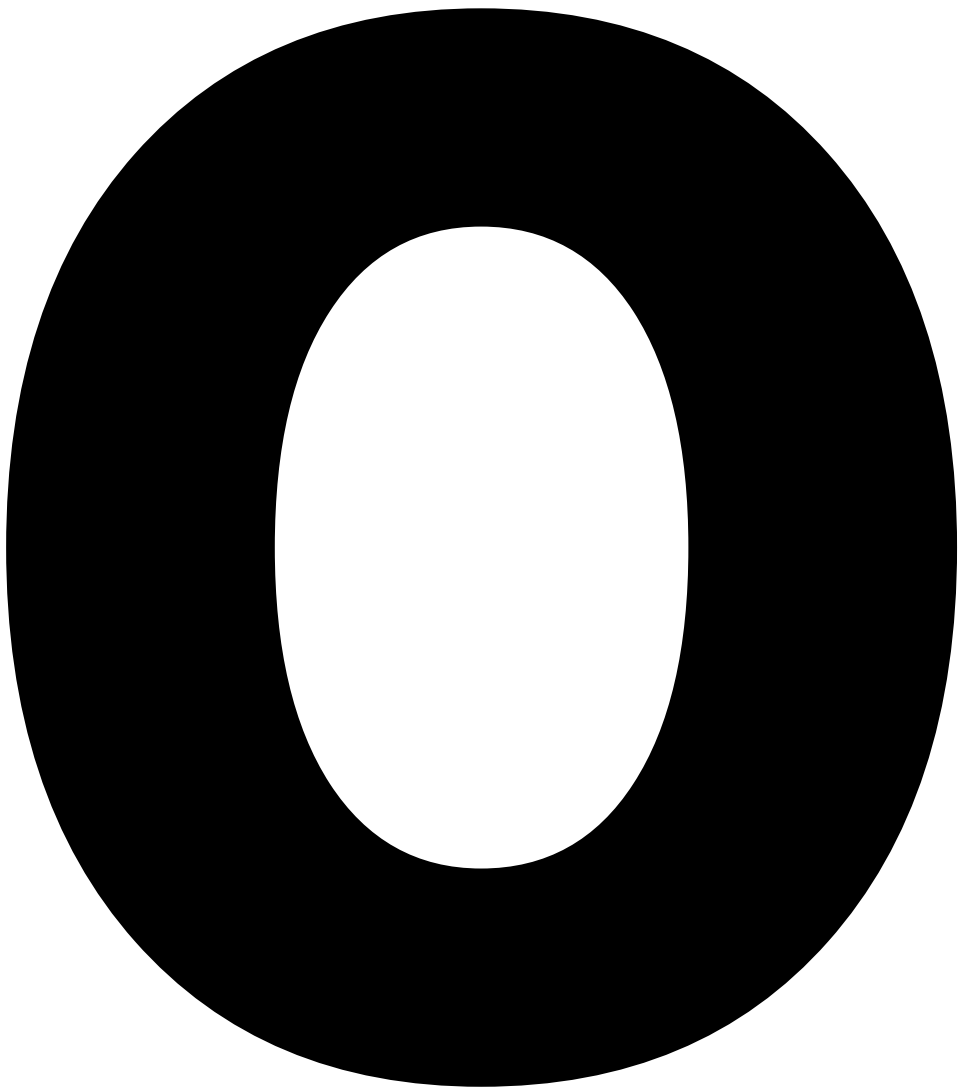
e

n

o

e

PO



J









o

e

r

5a

r



S



e





Q

u

n

o

V

e

r

J



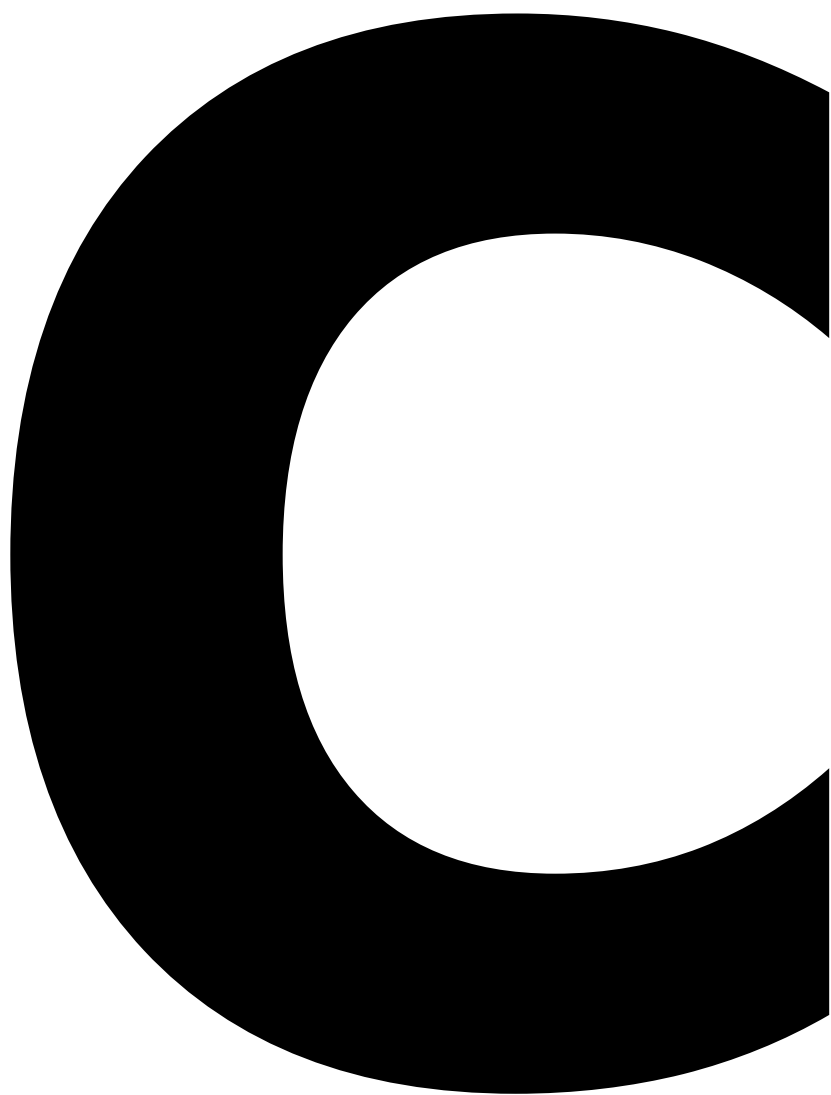
5

S

S

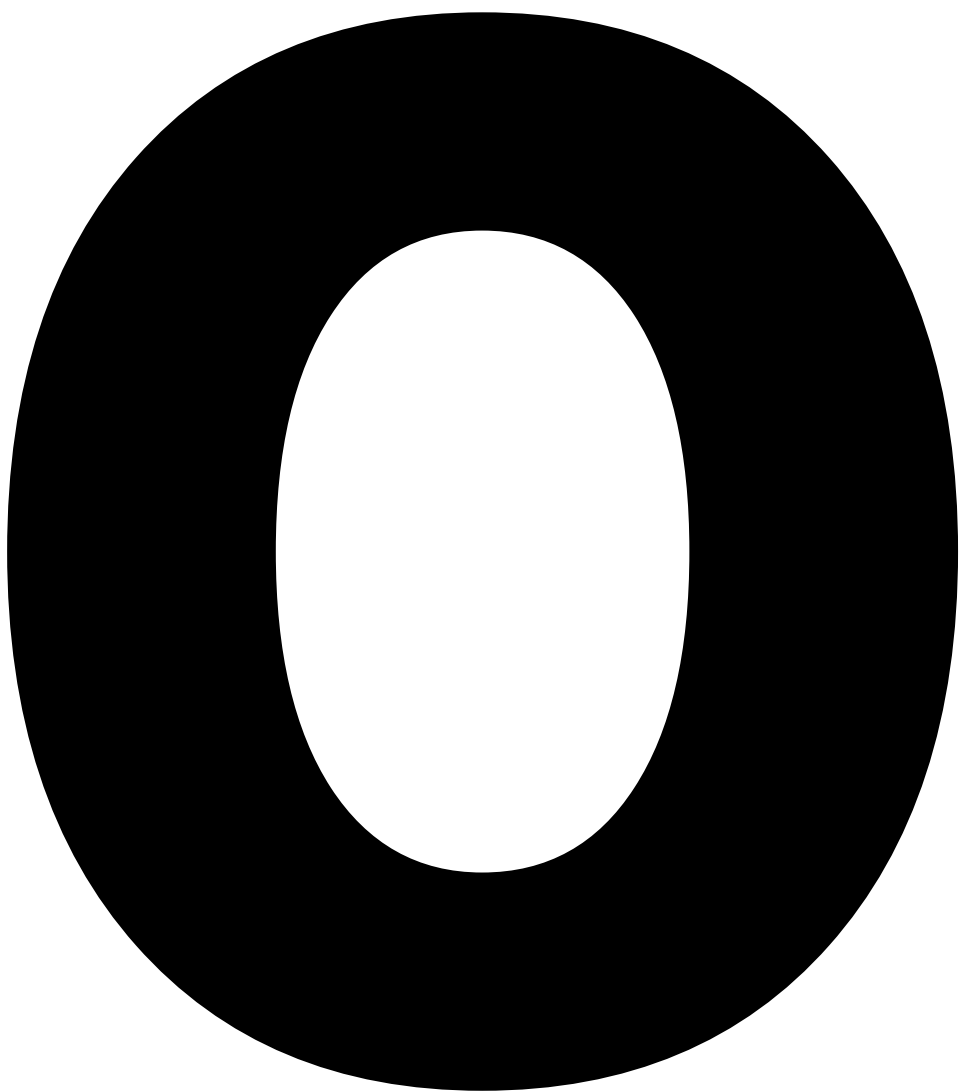
J





h





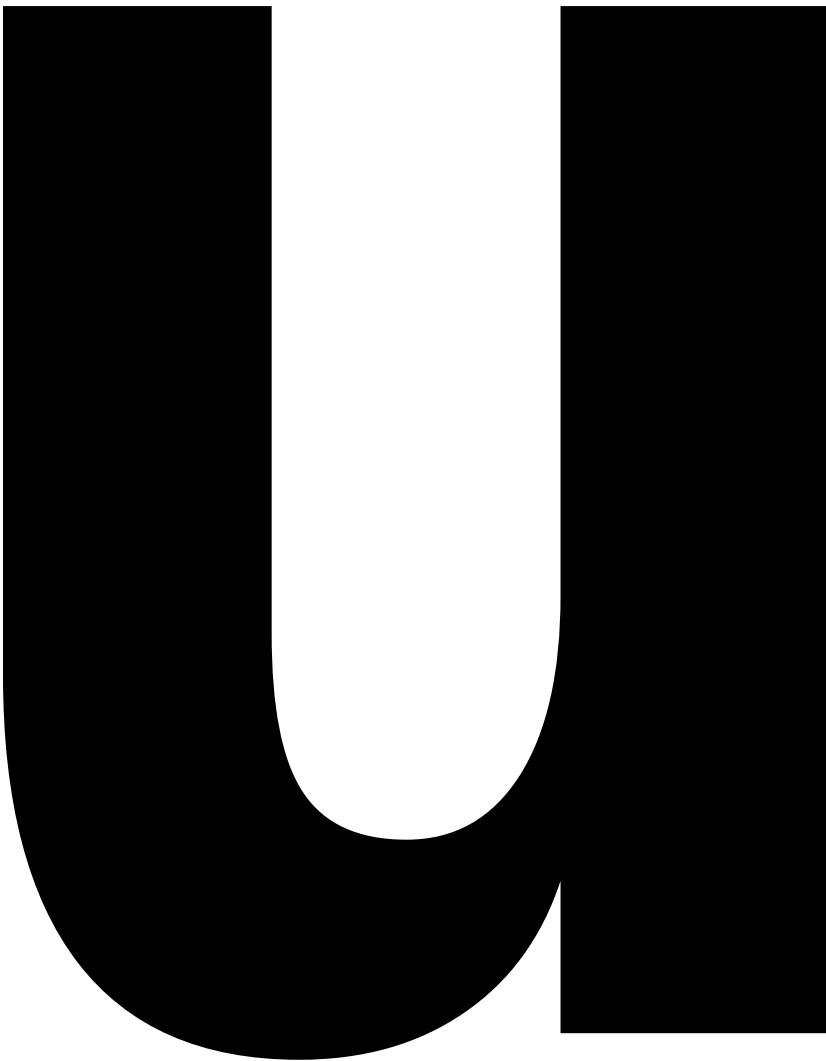
r



Q

e





h

r



w



r

o

w



e

10



S

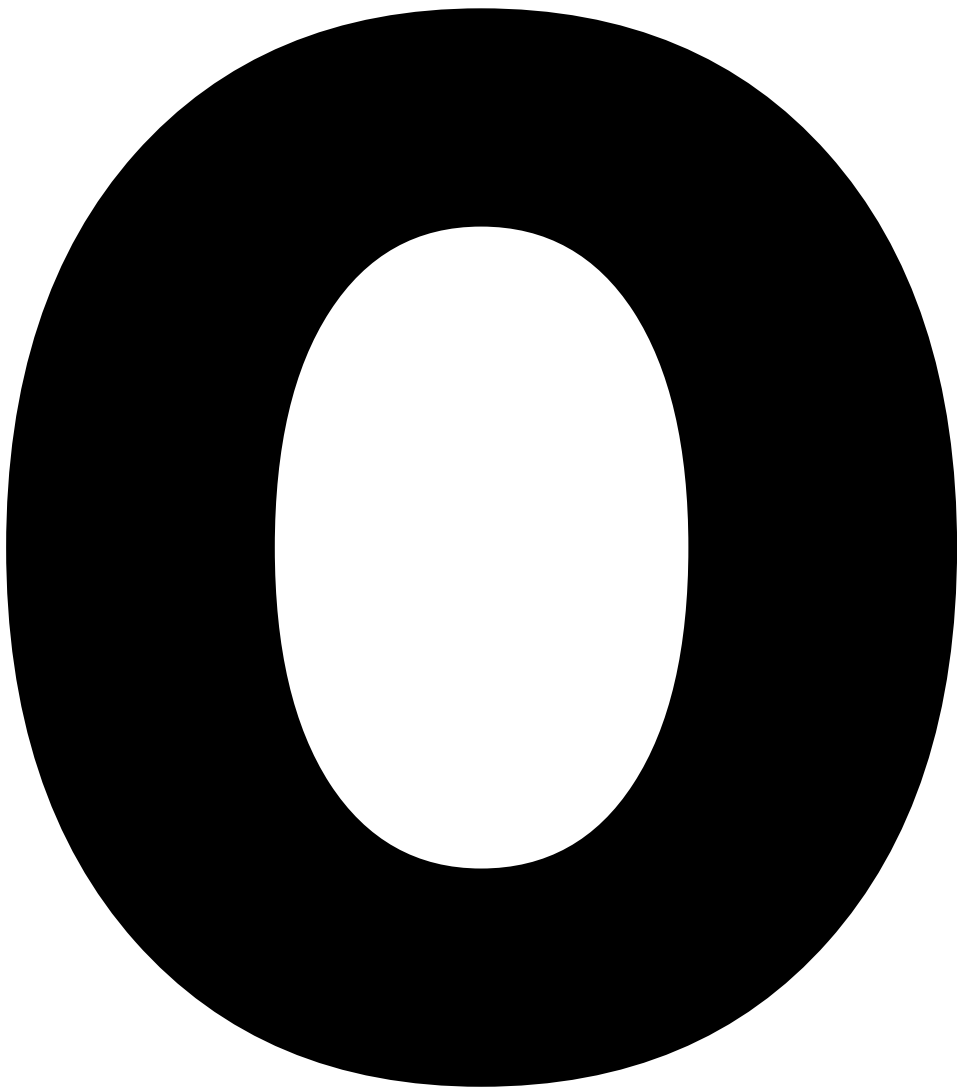
h

e

r







n

n

e

n

U

n



e

r

n

e

h

m

e

n



h

r

e

J

5a

n

Q



r



S

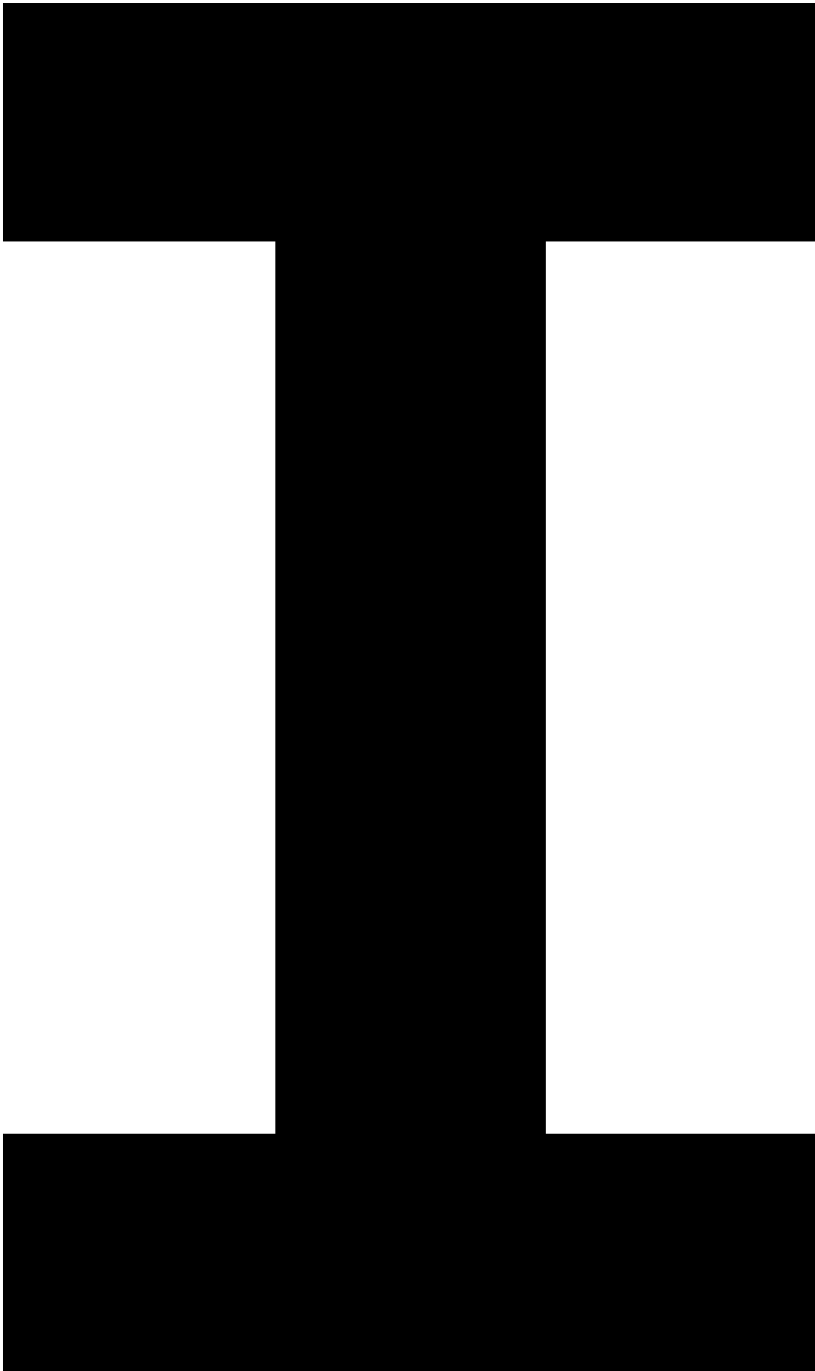




Q

e

n



n

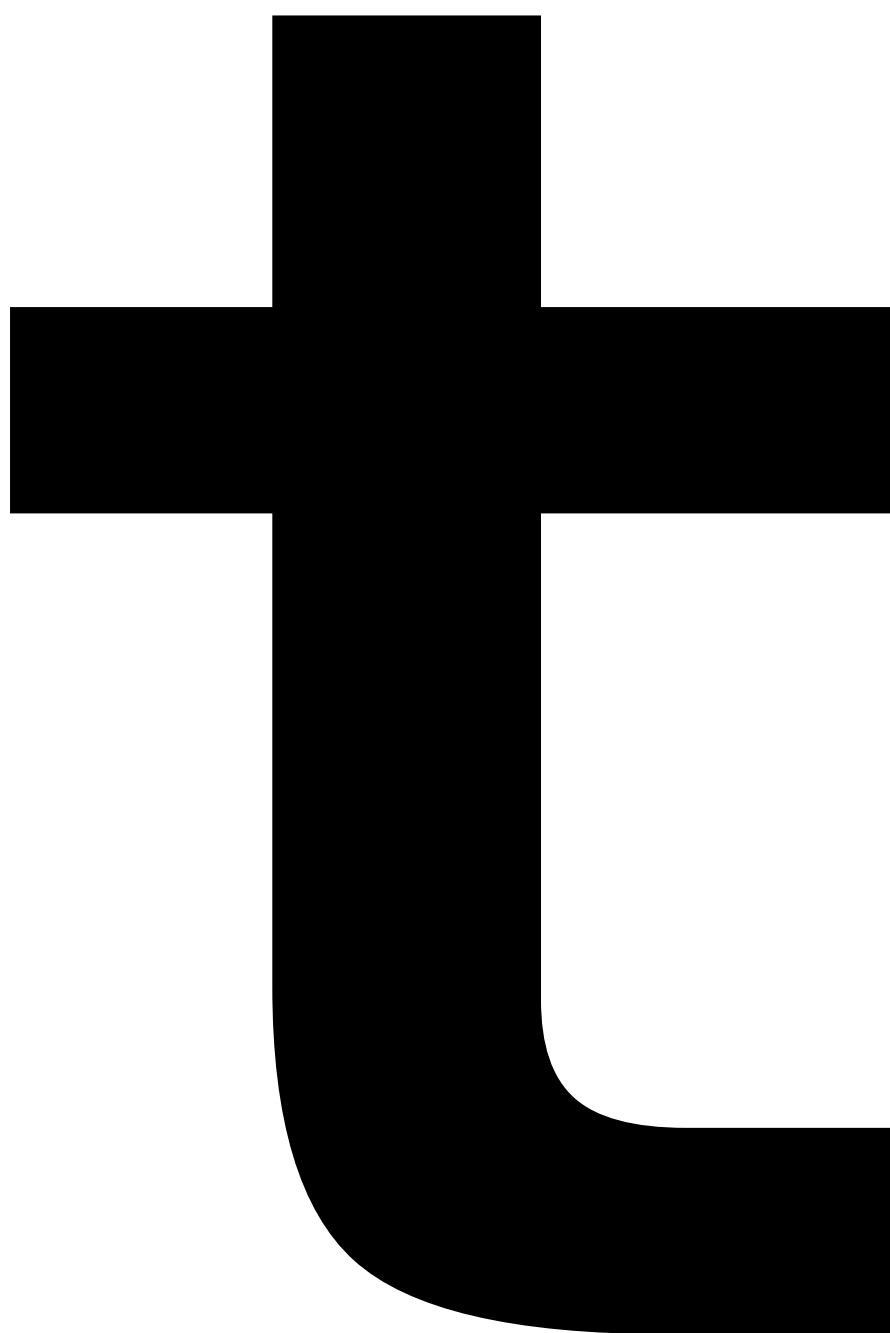
V

e

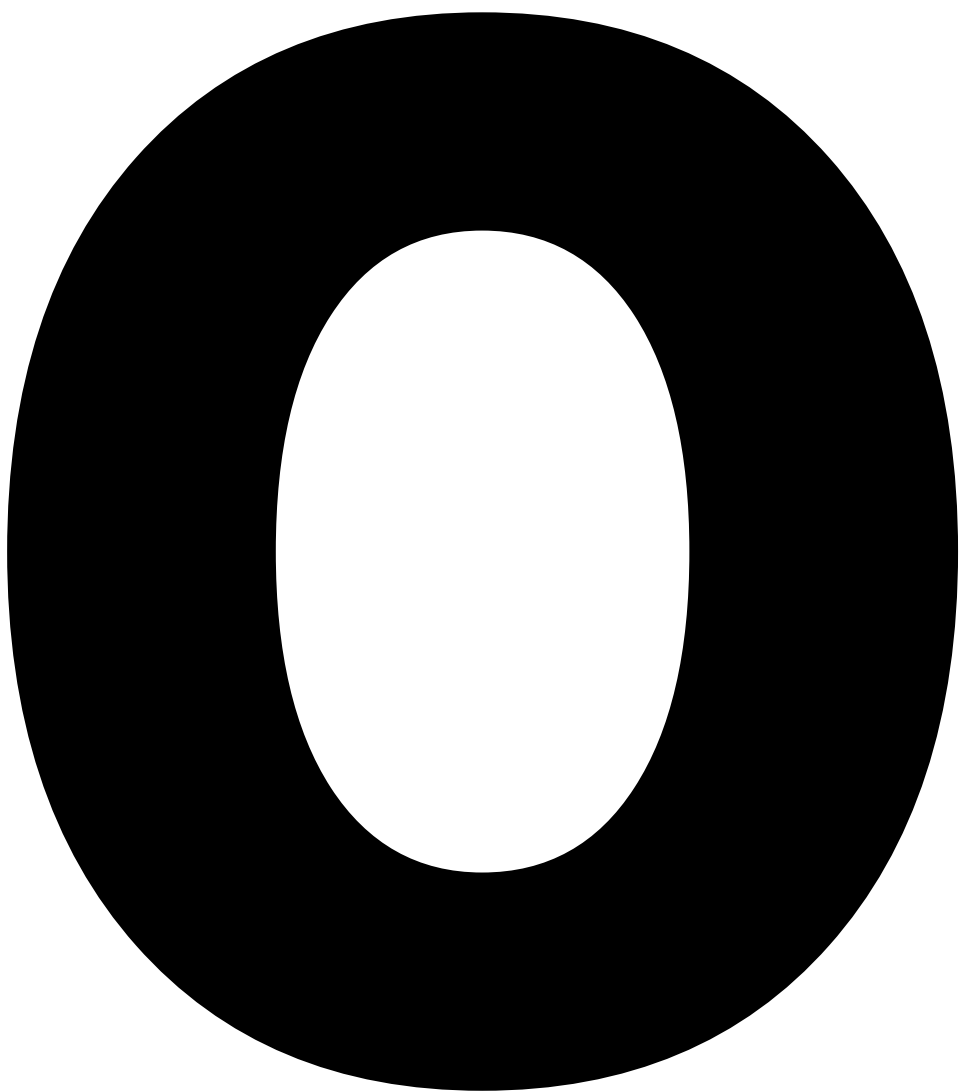
S











n

S

e

n



S



h

e



o

u

n

Q

e

n

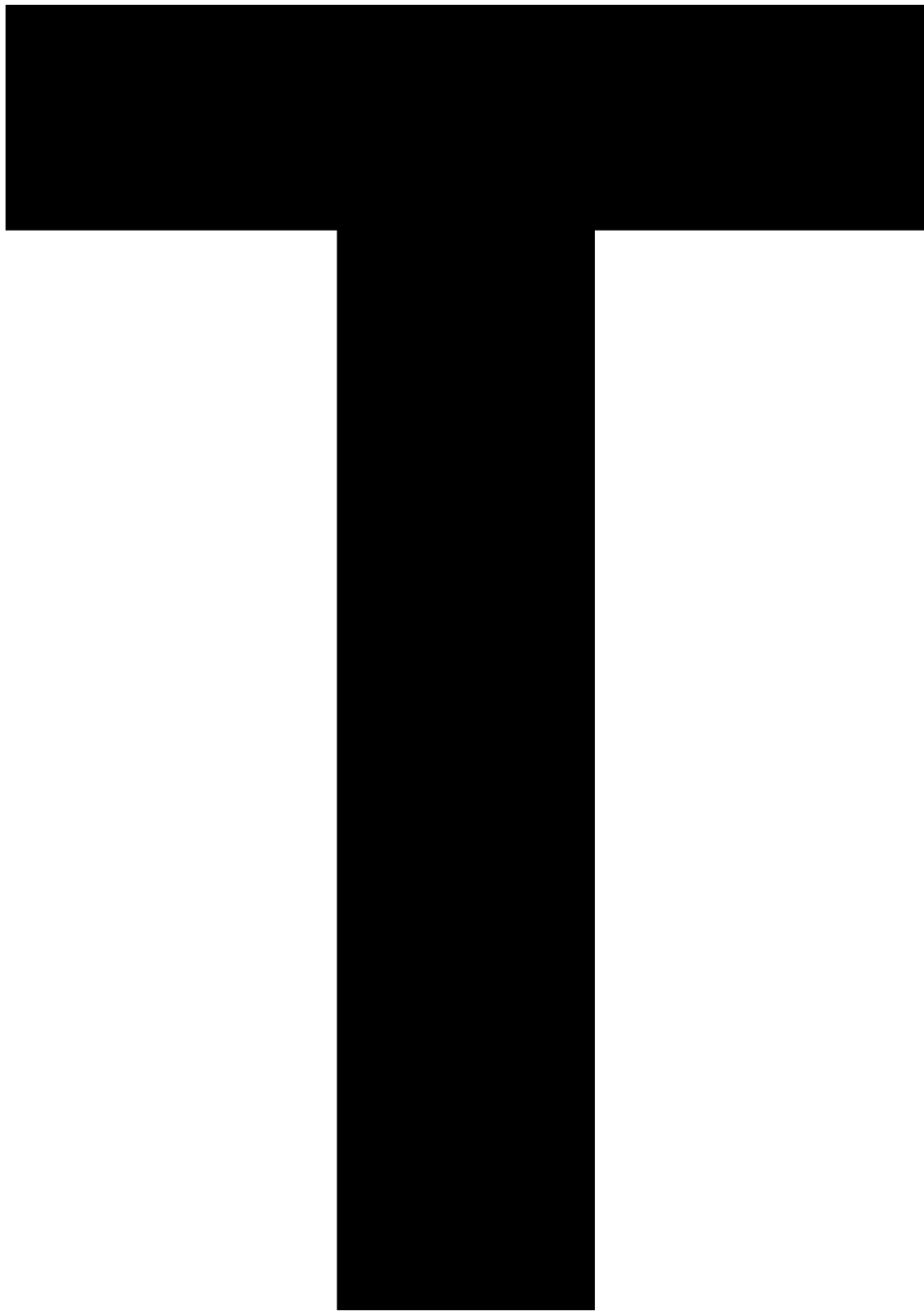


n

o

e

r



5a



Q

u



o

5

r

5a

n

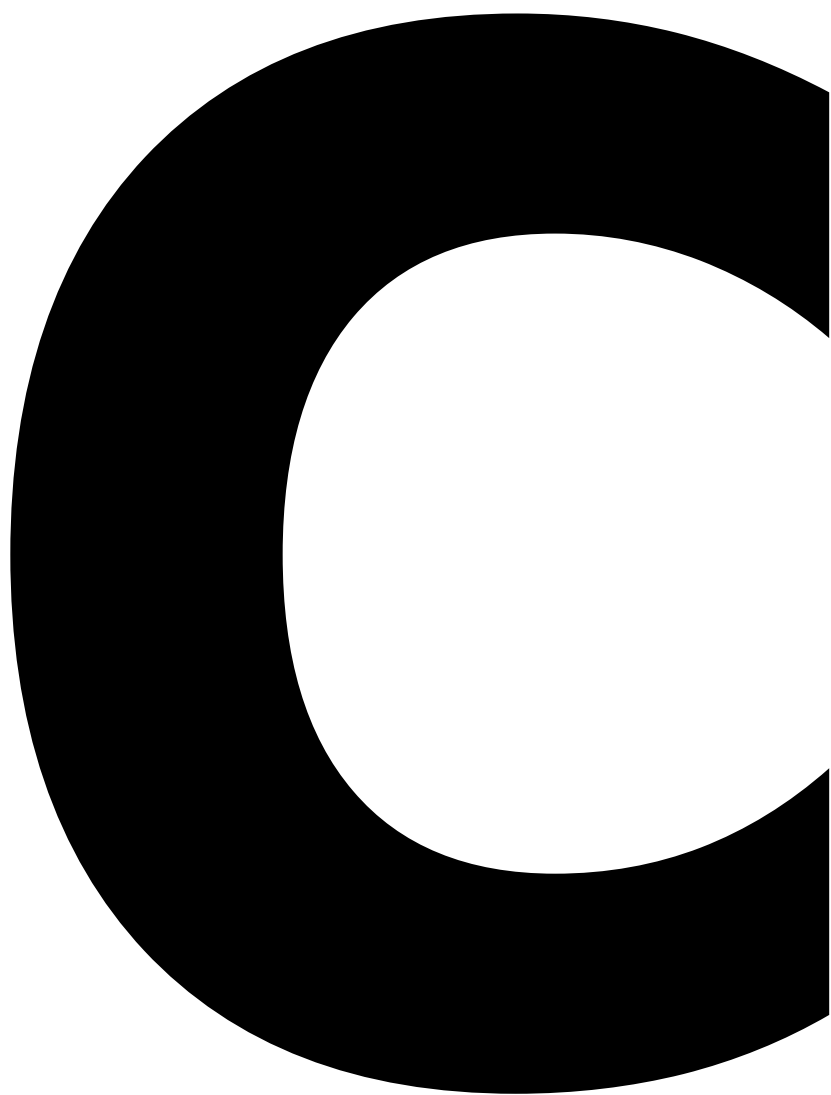
5a

u

S

r





h

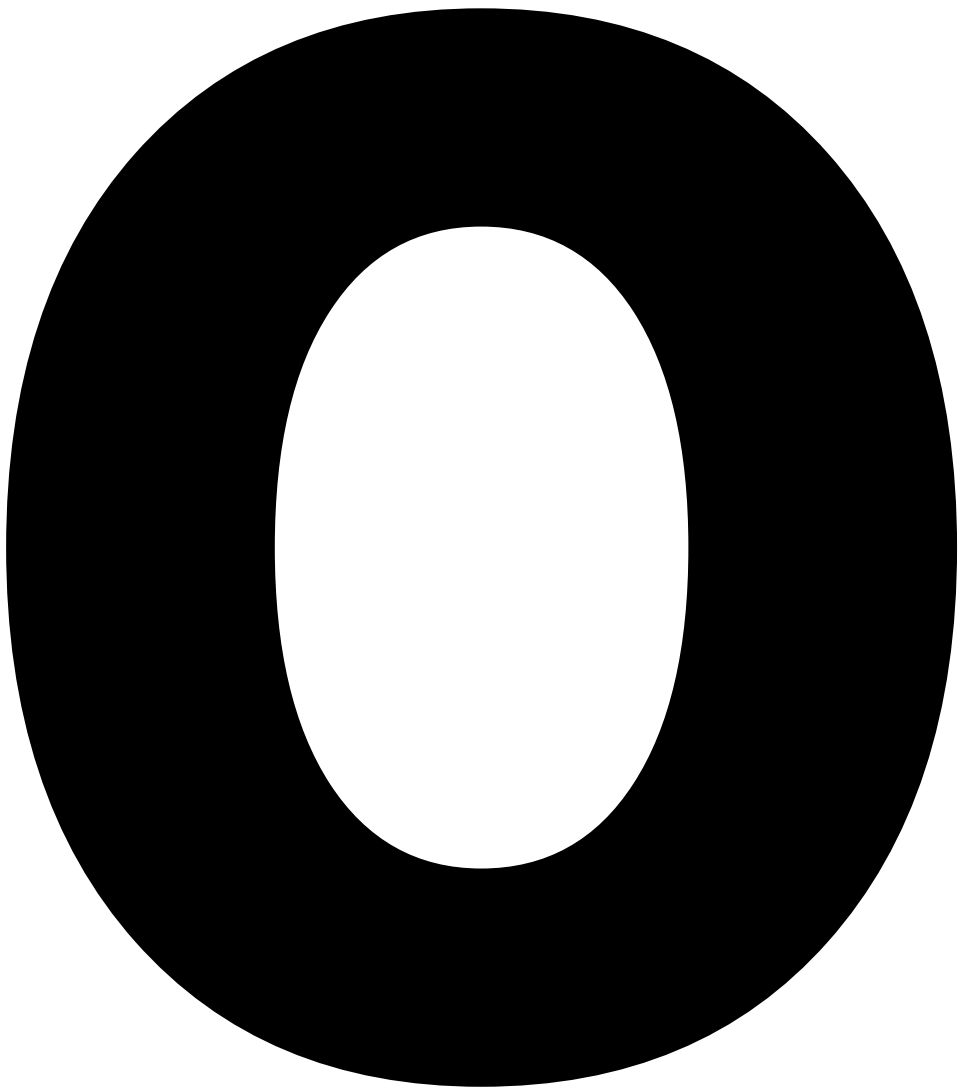


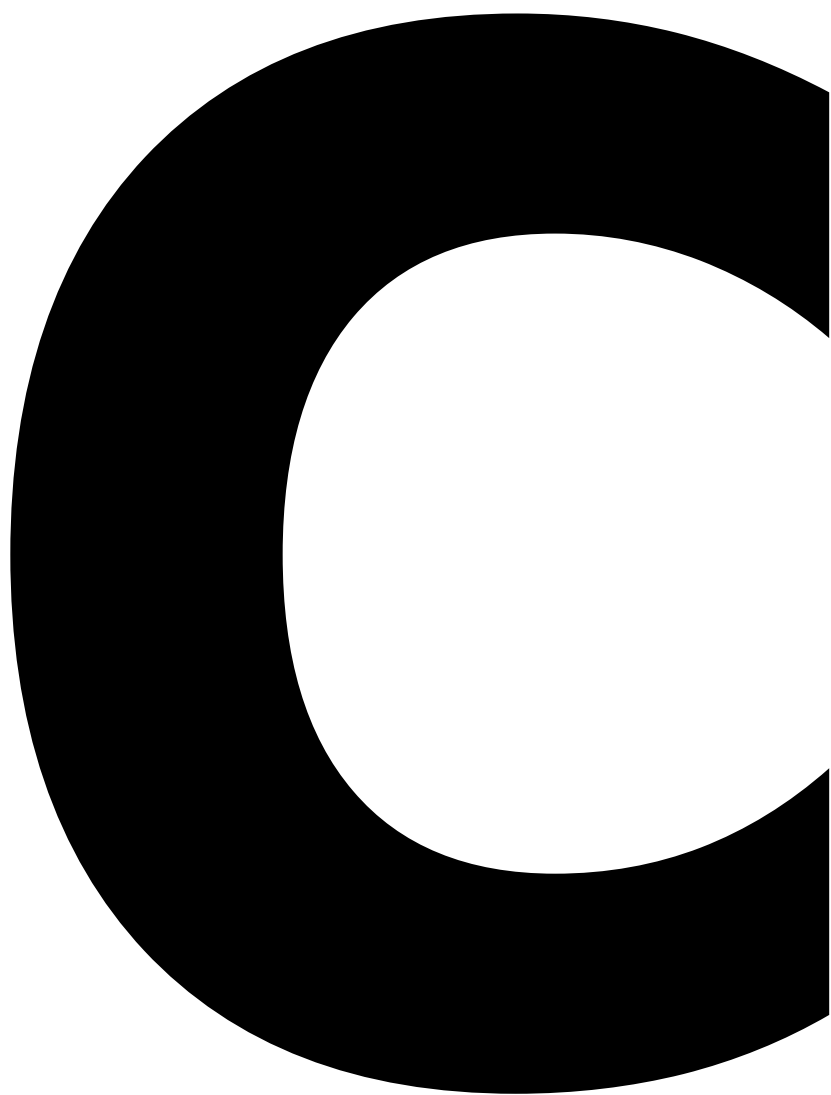
e

n



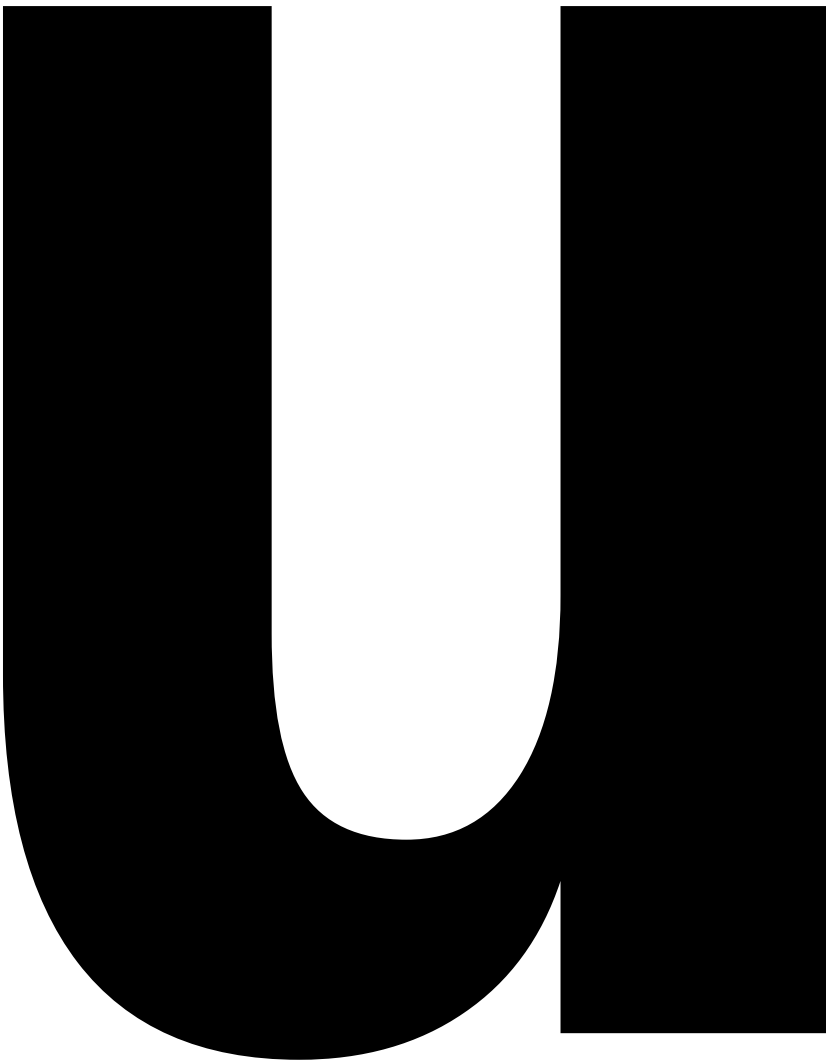
D





h

o



r





e

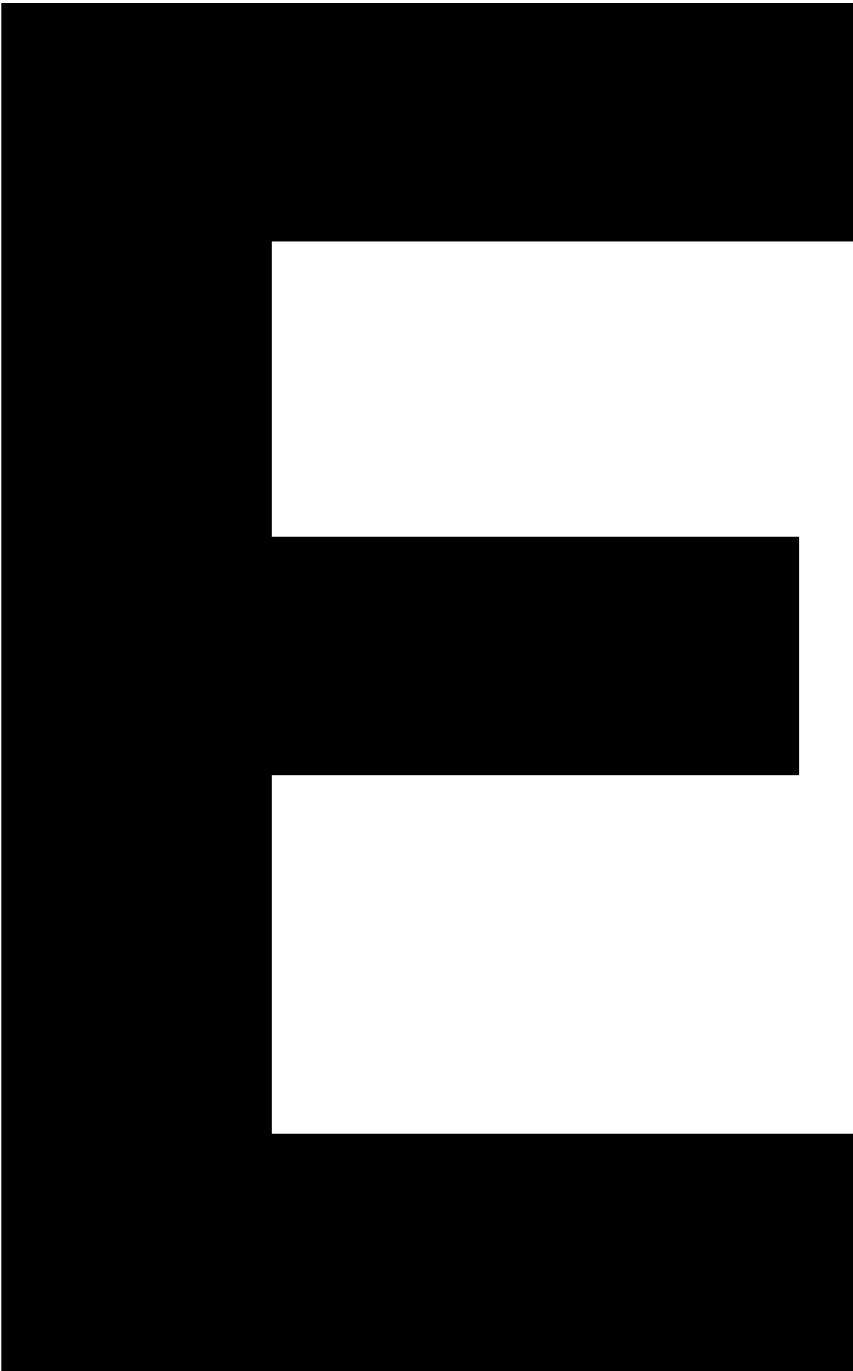
n



h

r

e



n



S



h

e



o

u

n

Q

e

n



n

o



e



5

J

S

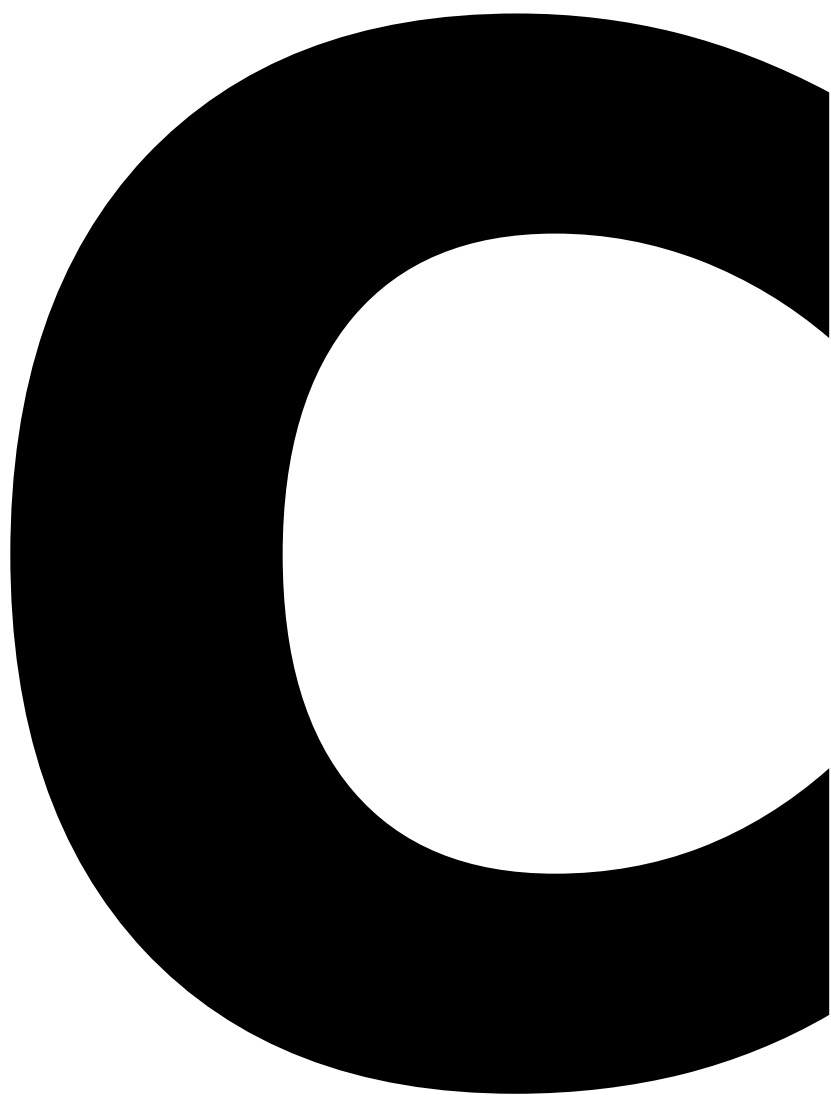


h

e

R





h



u

n

Q

Q

e

h

e

n



D



e

U

n



e

r

n

e

h

m

e

n

w

e

r

o

e

n

J



e

10

e

r



m

A

u

S

J

5a

n

o



n

V

e

S





e

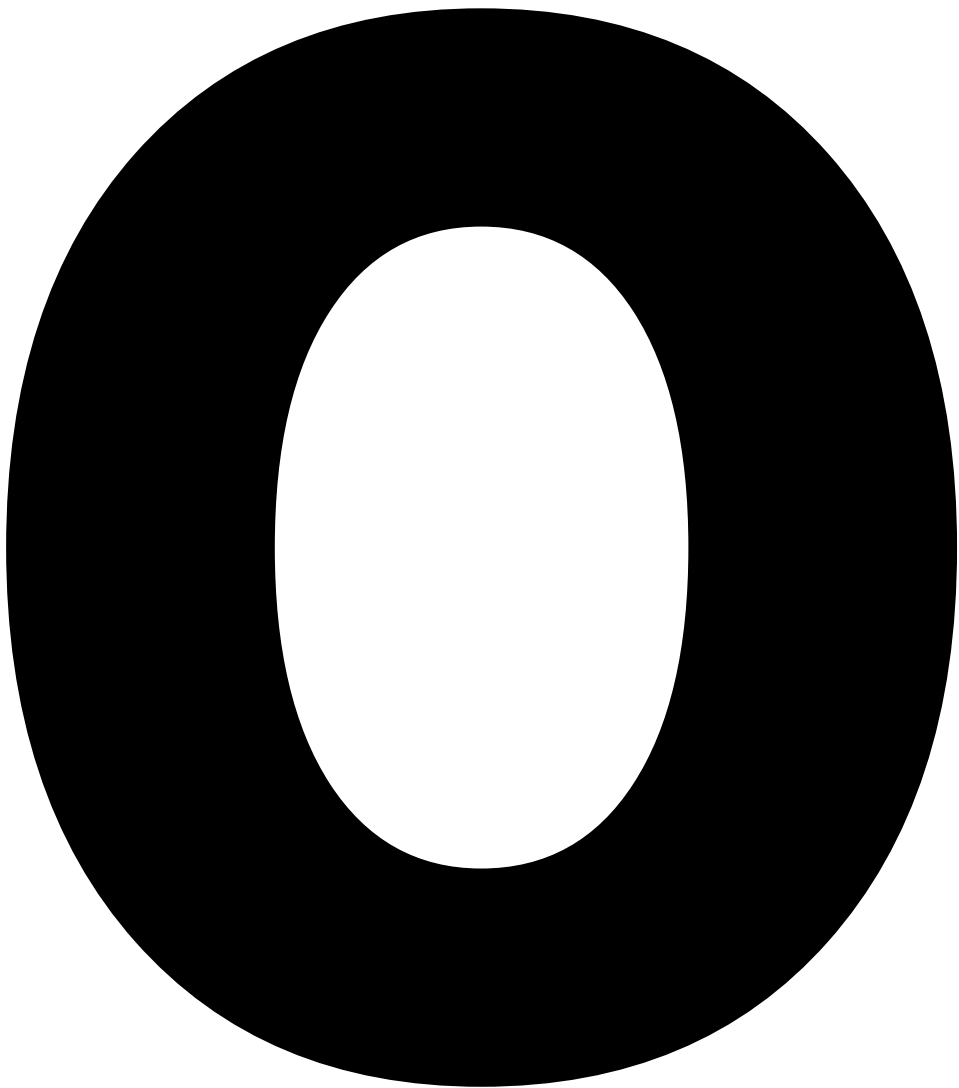
r

e

n



w



o

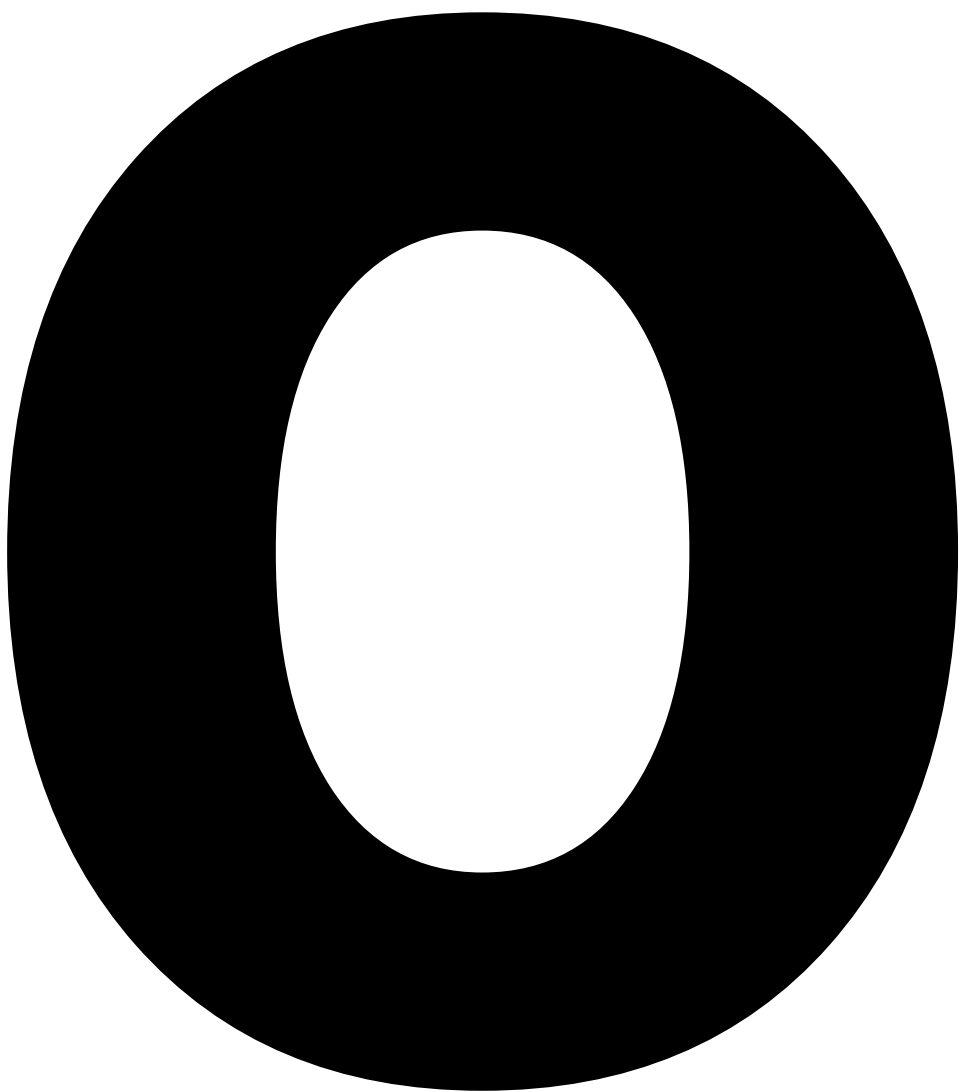
e

r

S



r



m

10



J

J



Q

e

r



S





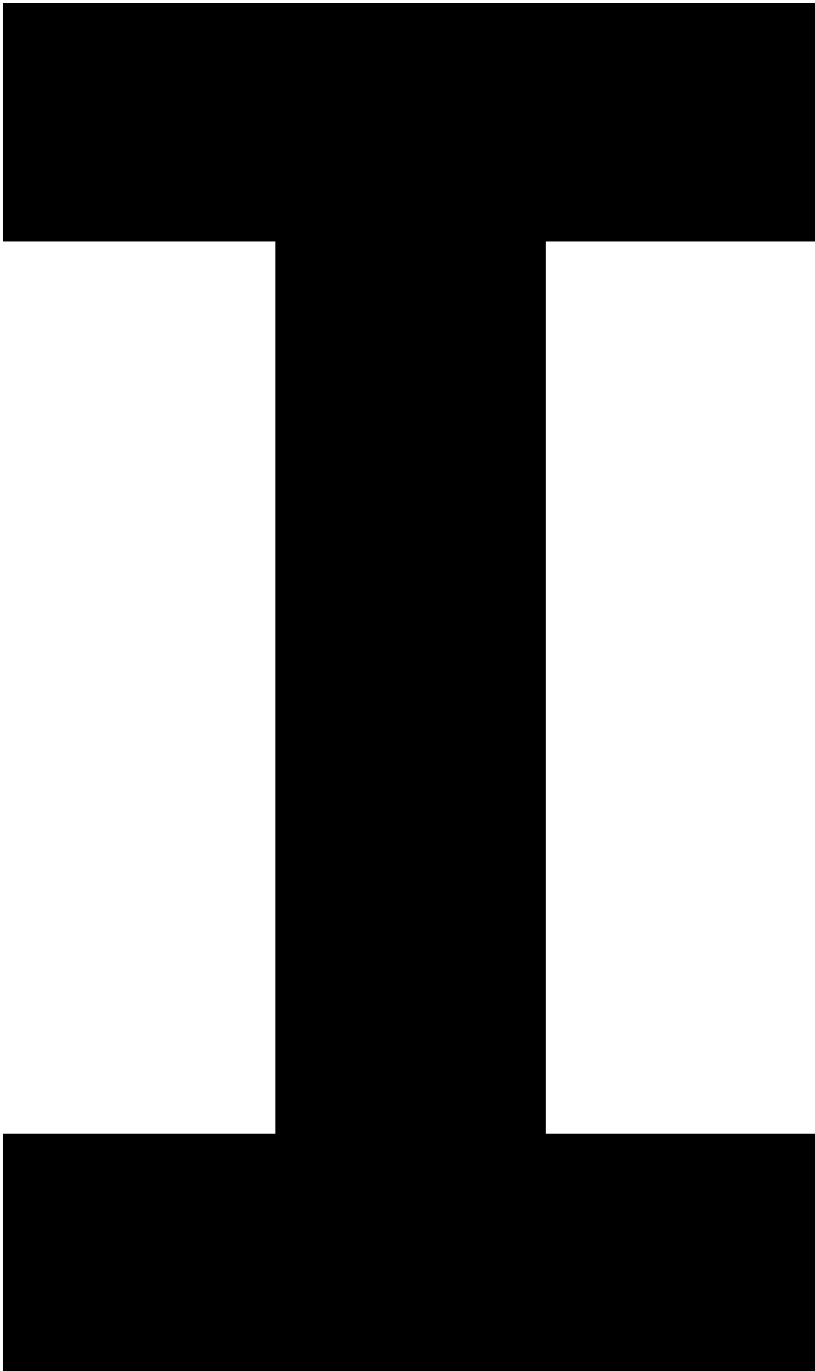
U

n

o



m



n

J

5a

n

o

w

e

r

o

e

n

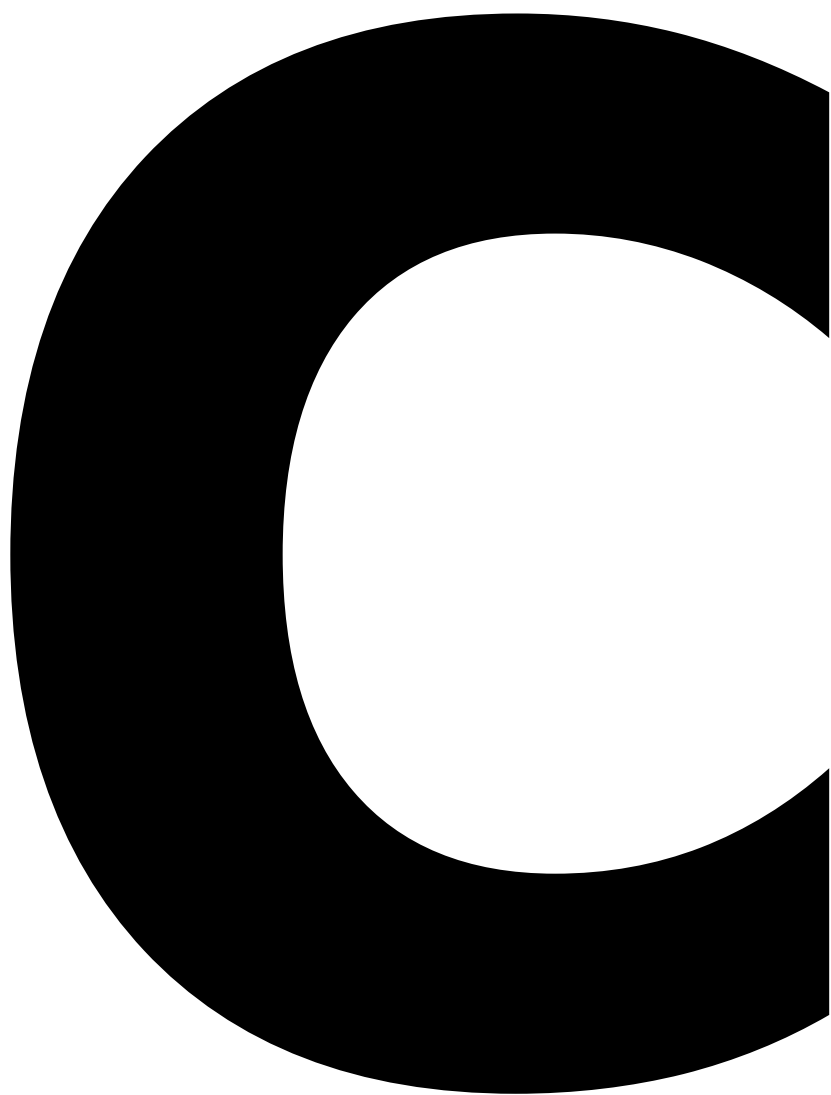
S



e

S



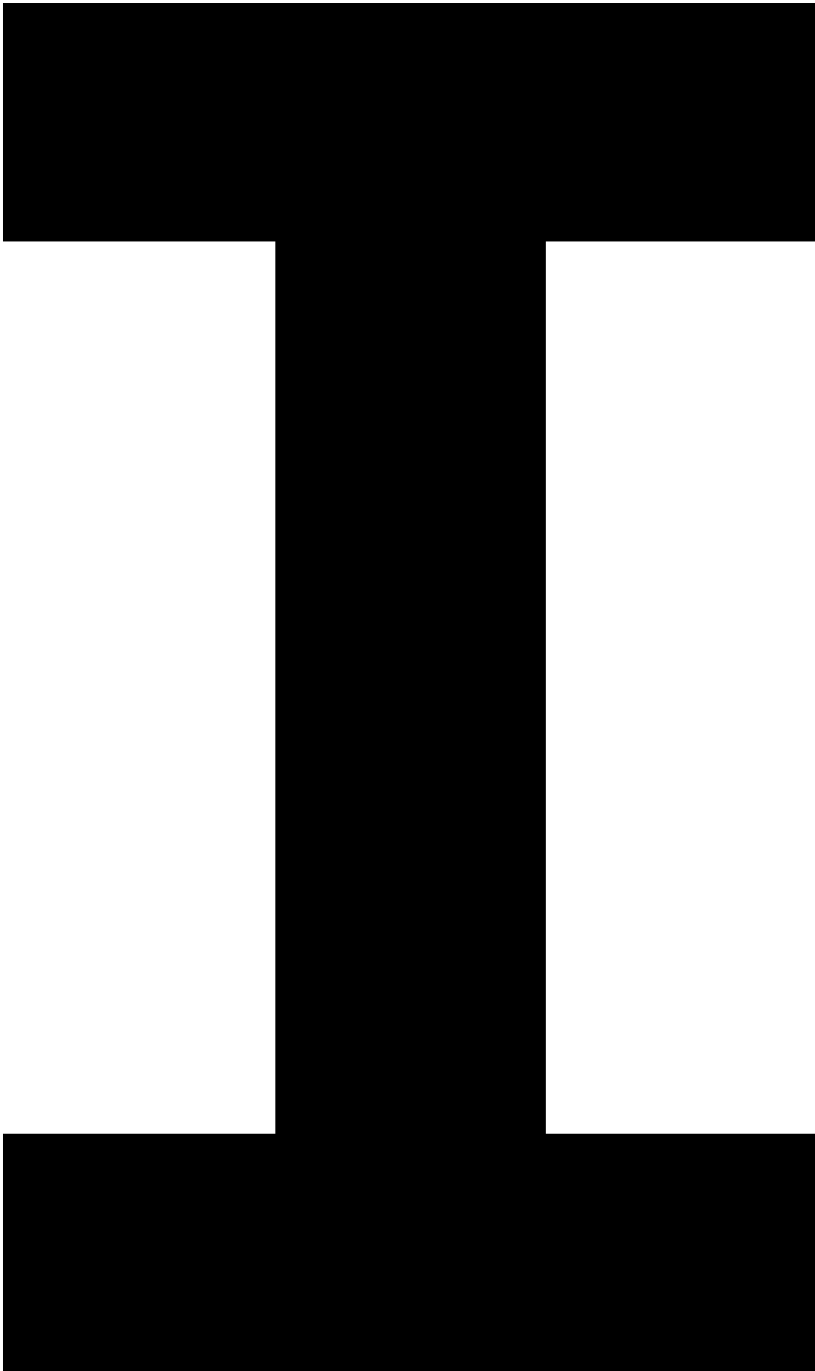


h

m







n

V

e

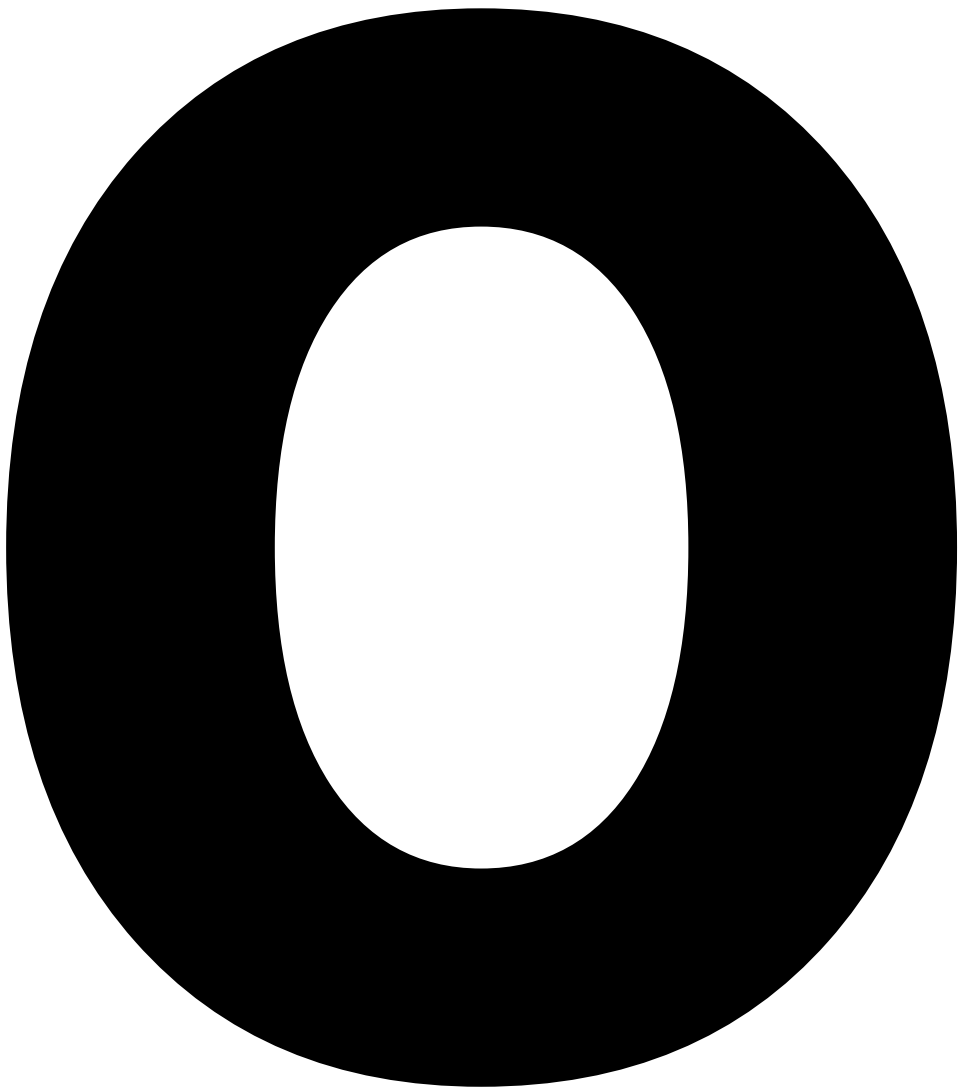
S











n

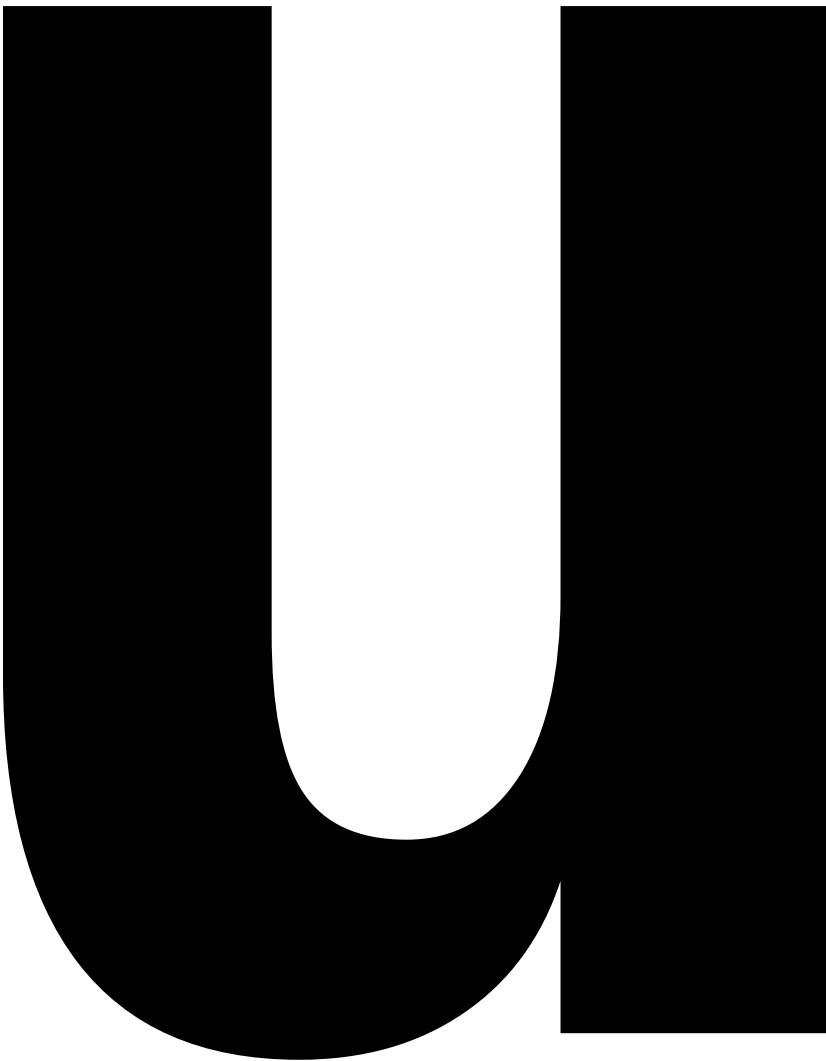
e

n



u

r







h

5a

J



e

n



w

e



J

S



e

K

5a

u





r

5a





u

n

o

w

5a



h

S



u

m

S



h

w



n

o

e

n

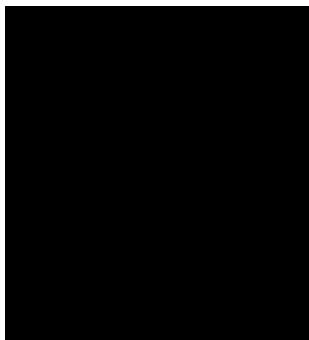
S

e

h

e

n



D

e

r

S



h

u

S

S

Q

e

h

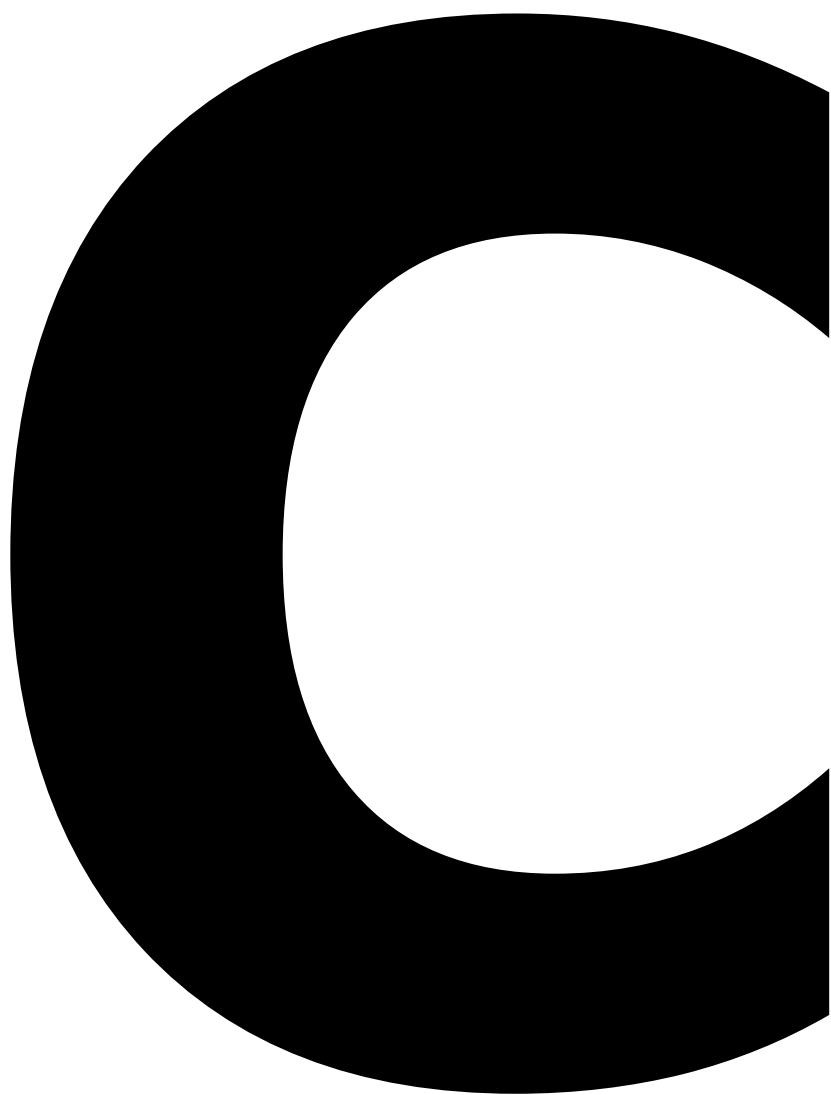


Q

J

e





h

S

5a

m

n

5a



h

h



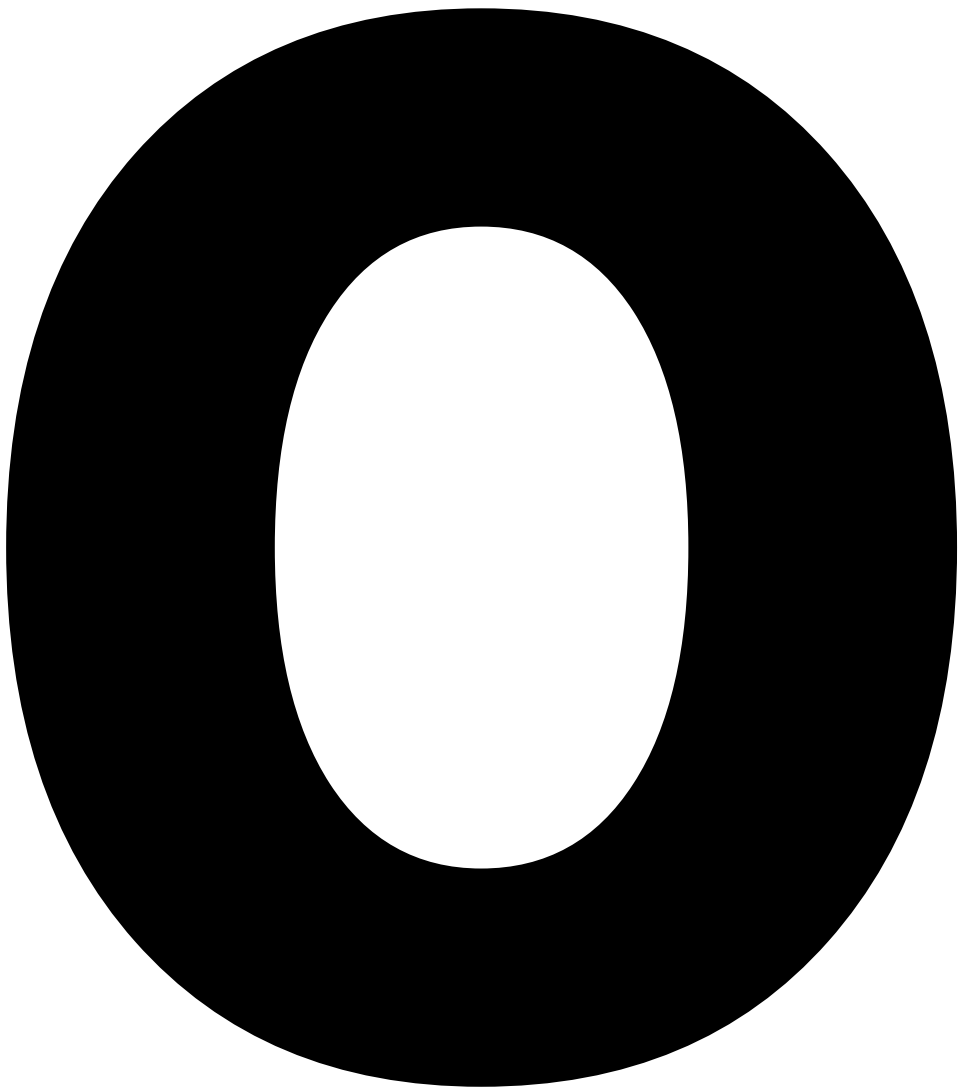
n



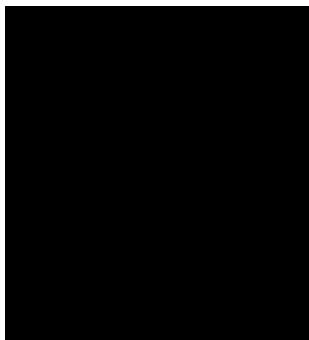
e

n

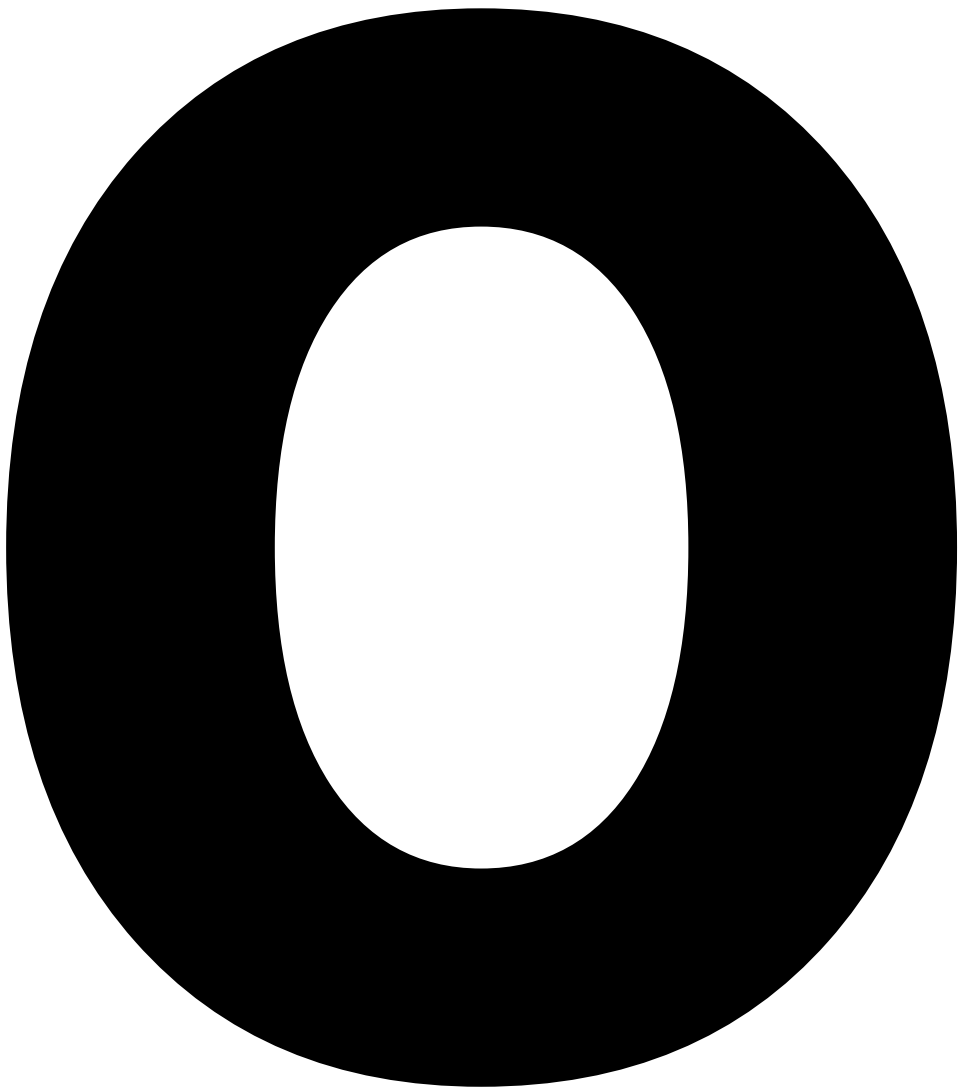
J



S



P



J







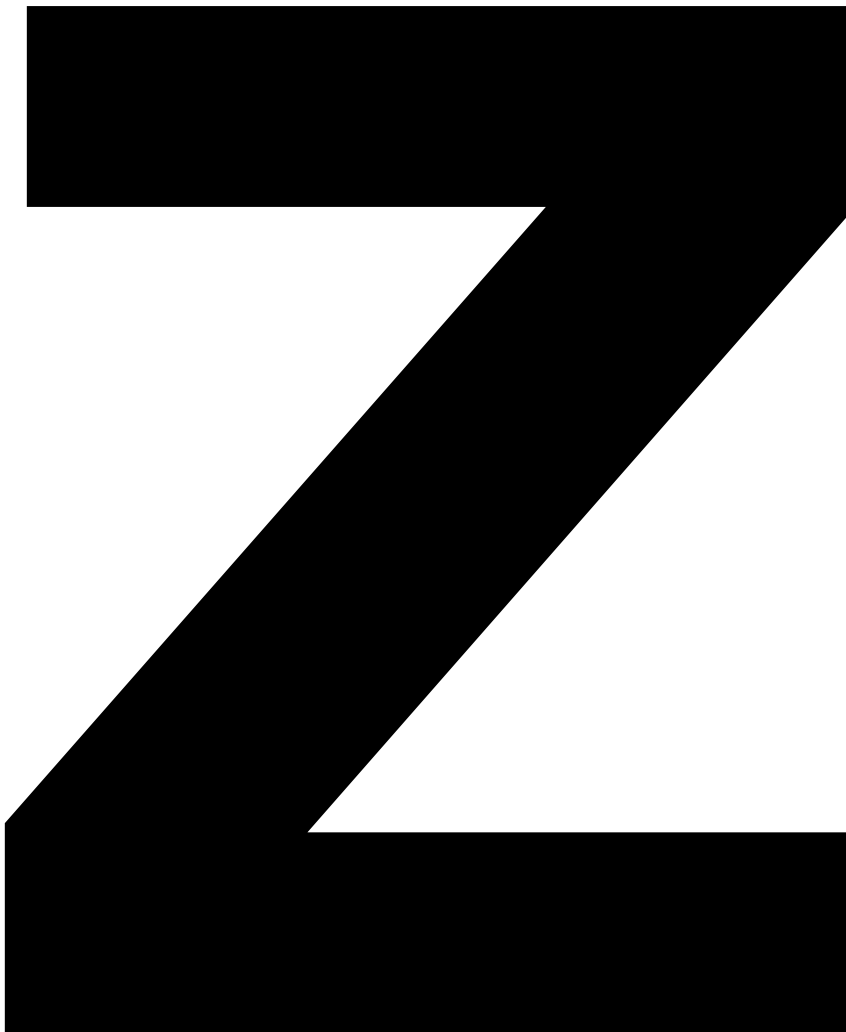


m

u

S

S



w

5

r

S



e





Q

u

n

o

V

e

r

J



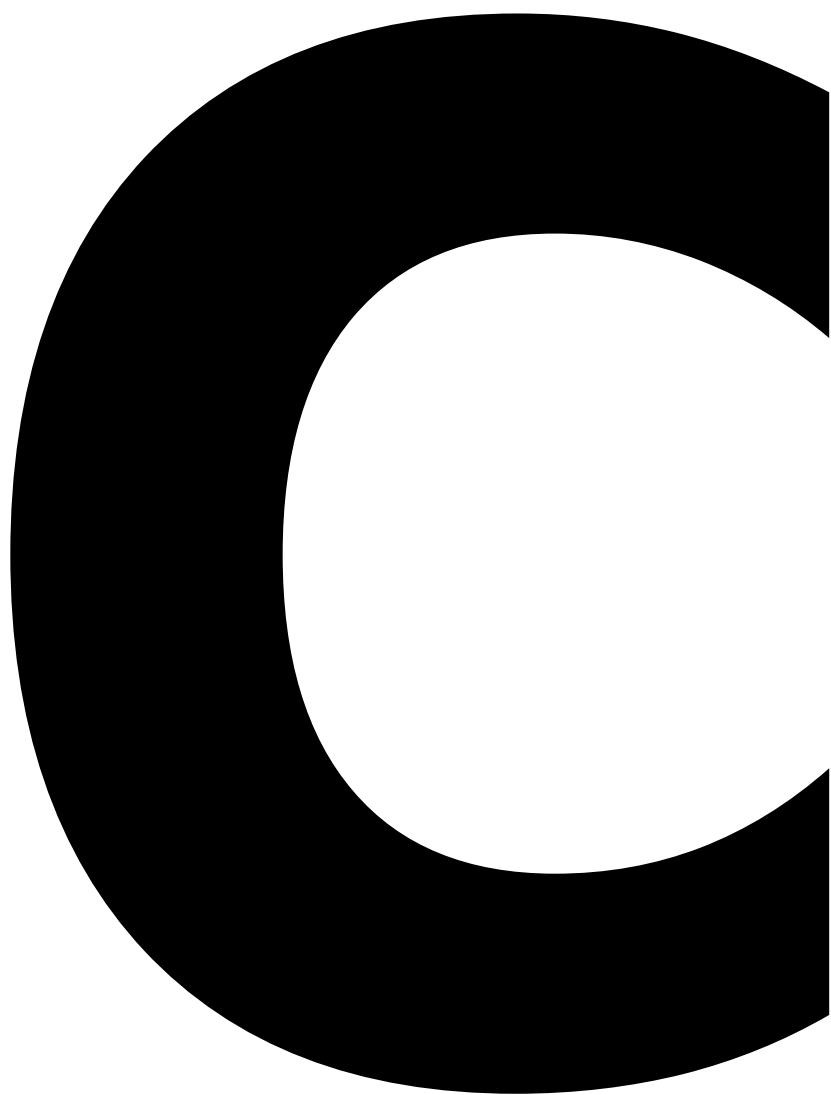
5

S

S

J





h

S

e



n



5

10

e

r



S



e

S

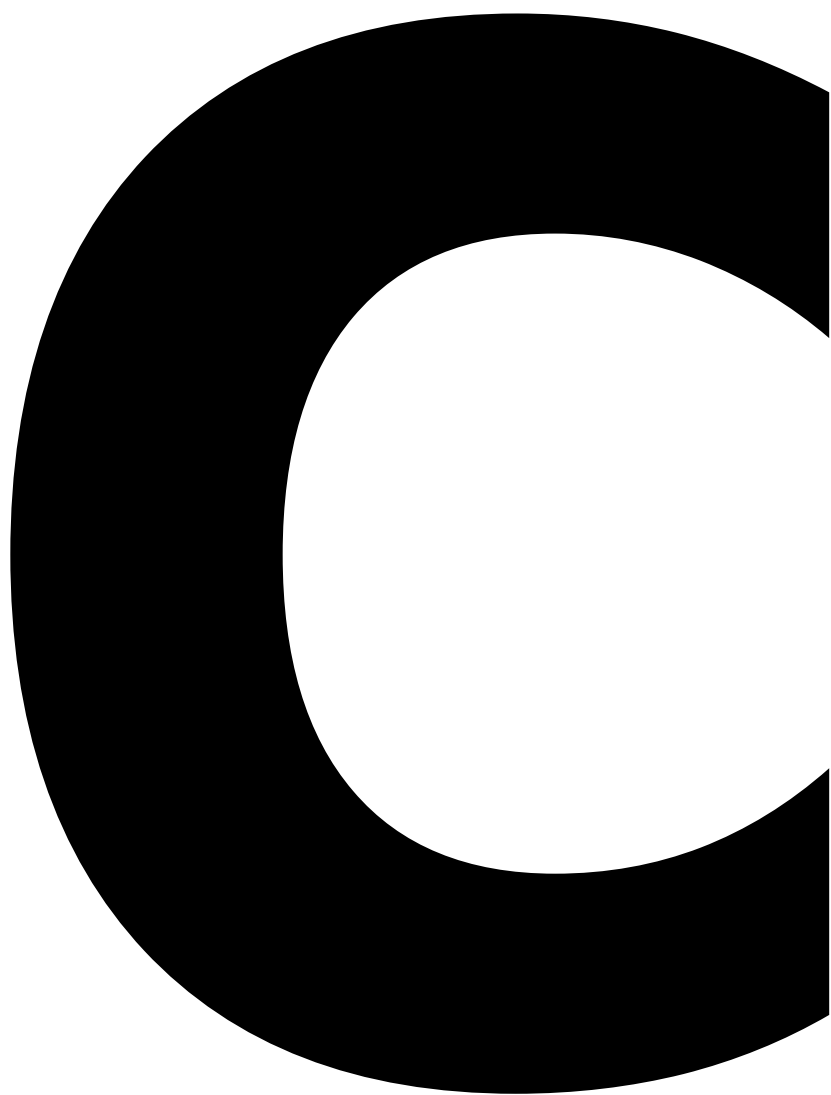
S



h

J

e

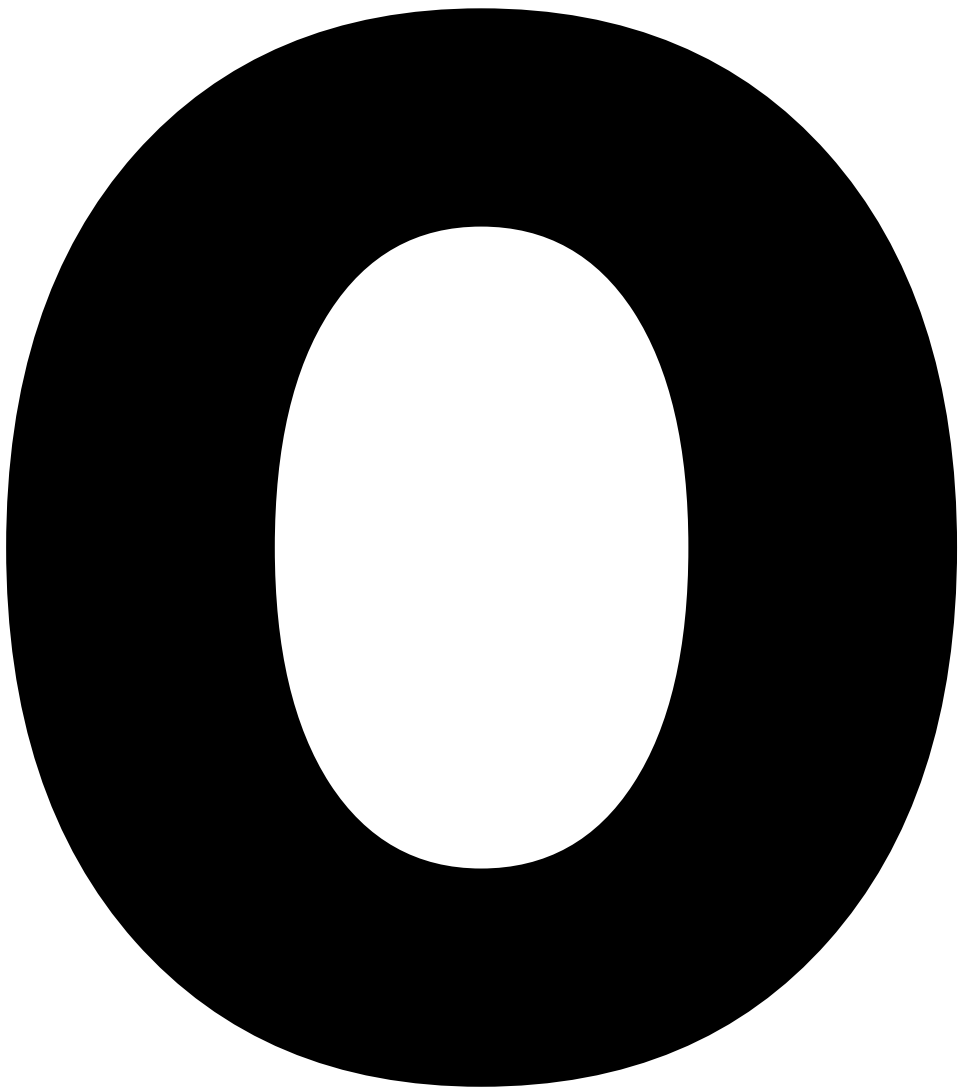


h



e

P



J













5

n

n

S



e

m





S



e

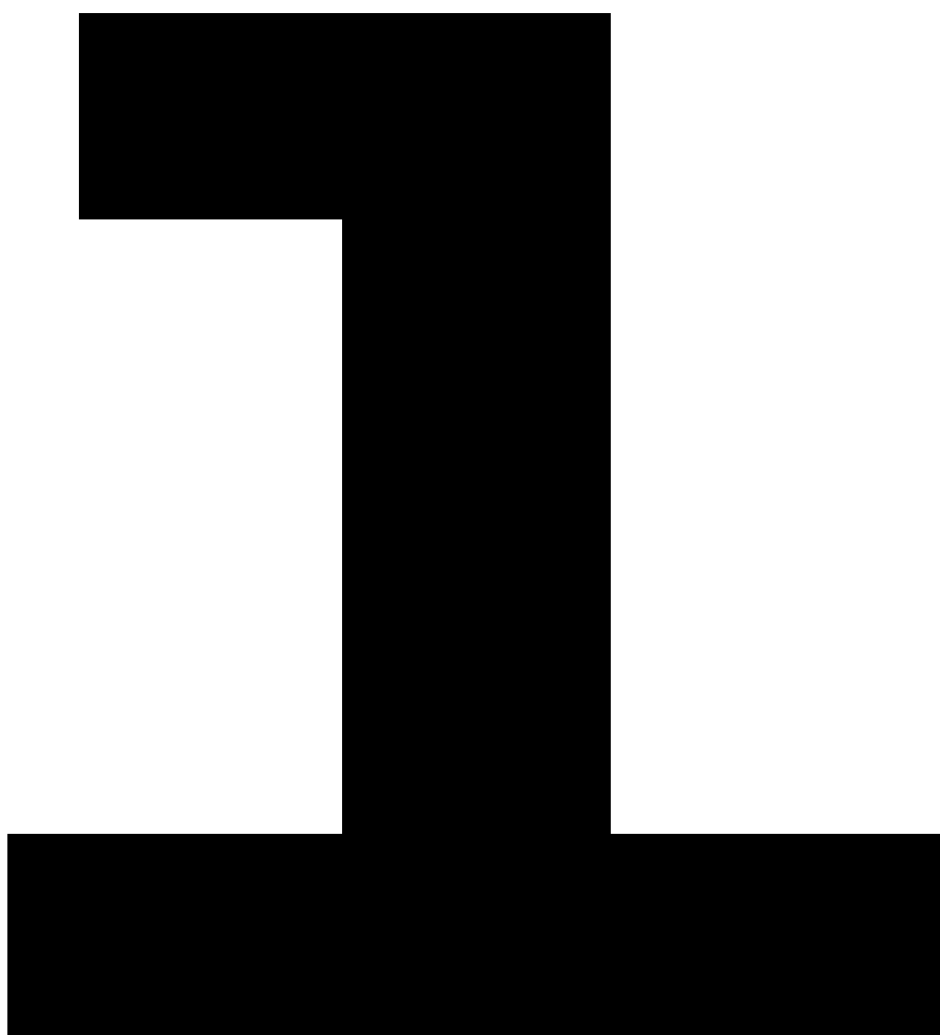




Q



e





u

n

o

V

e

r

J



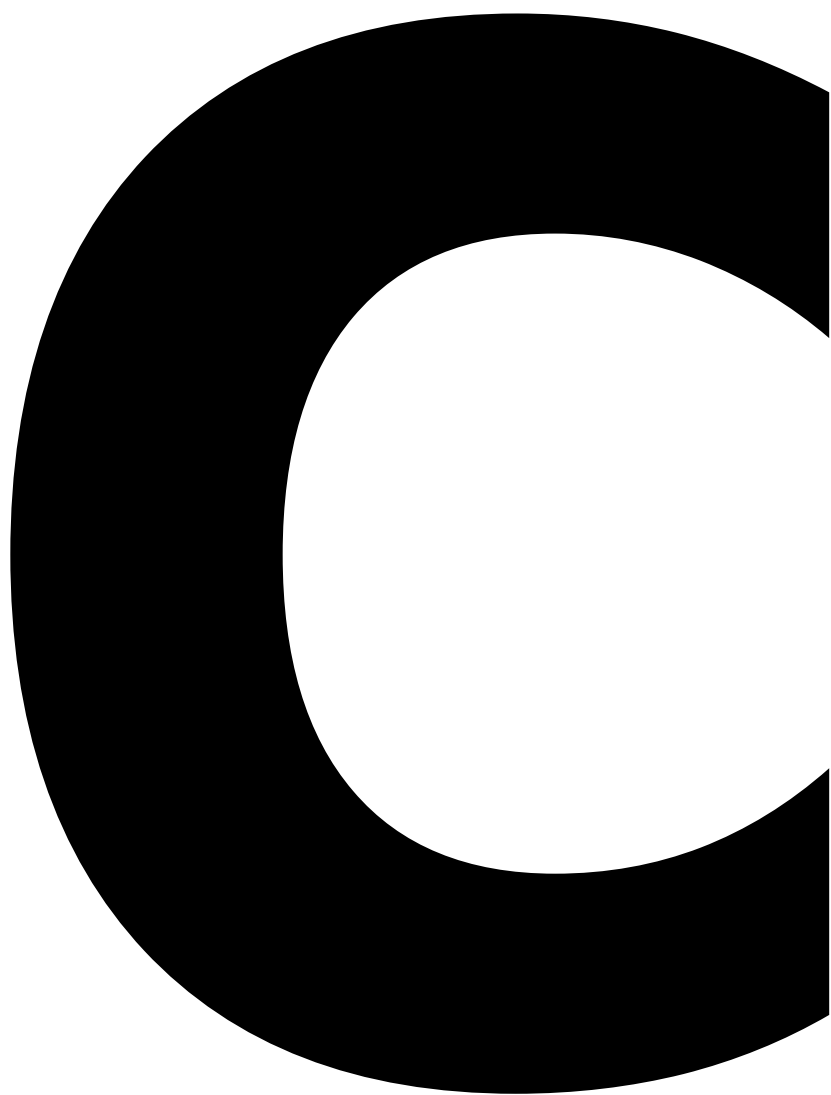
5

S

S

J





h



e





n

u

r

V

e

r

J



e

r

e

n



B

e



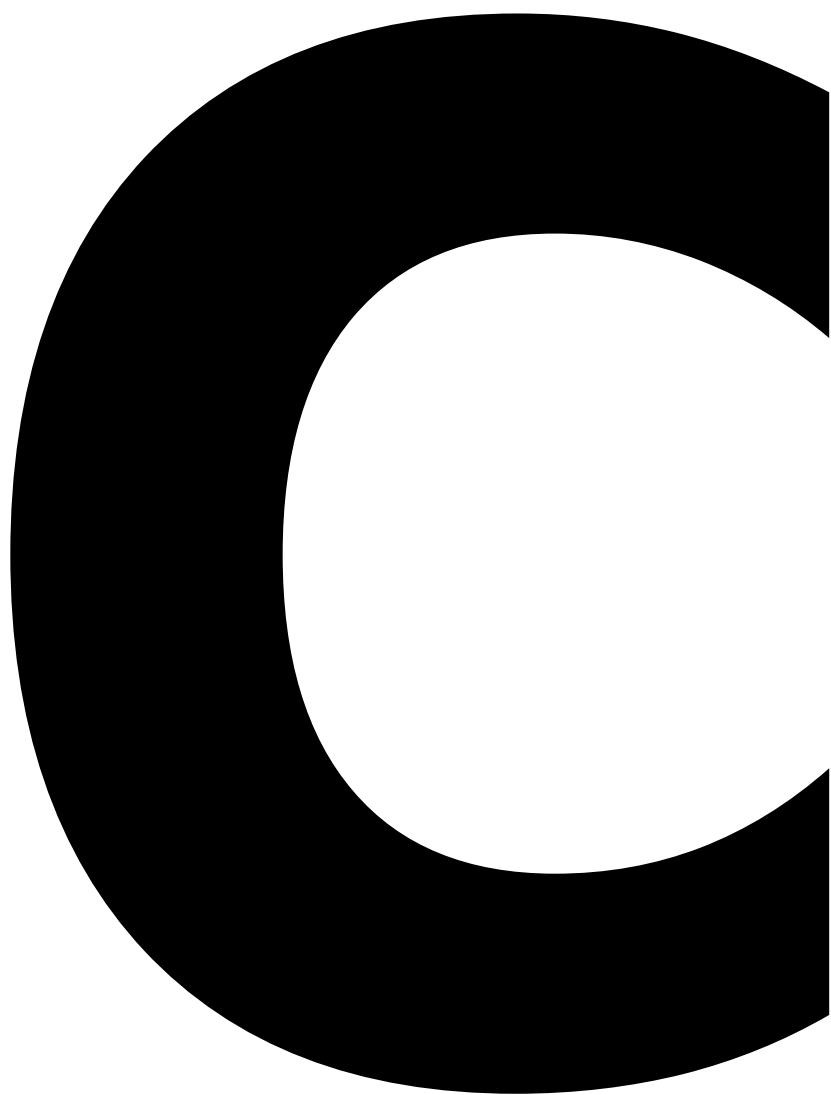
o

e

S

m

5a



h



n

u

r

S



n

n

m





Q

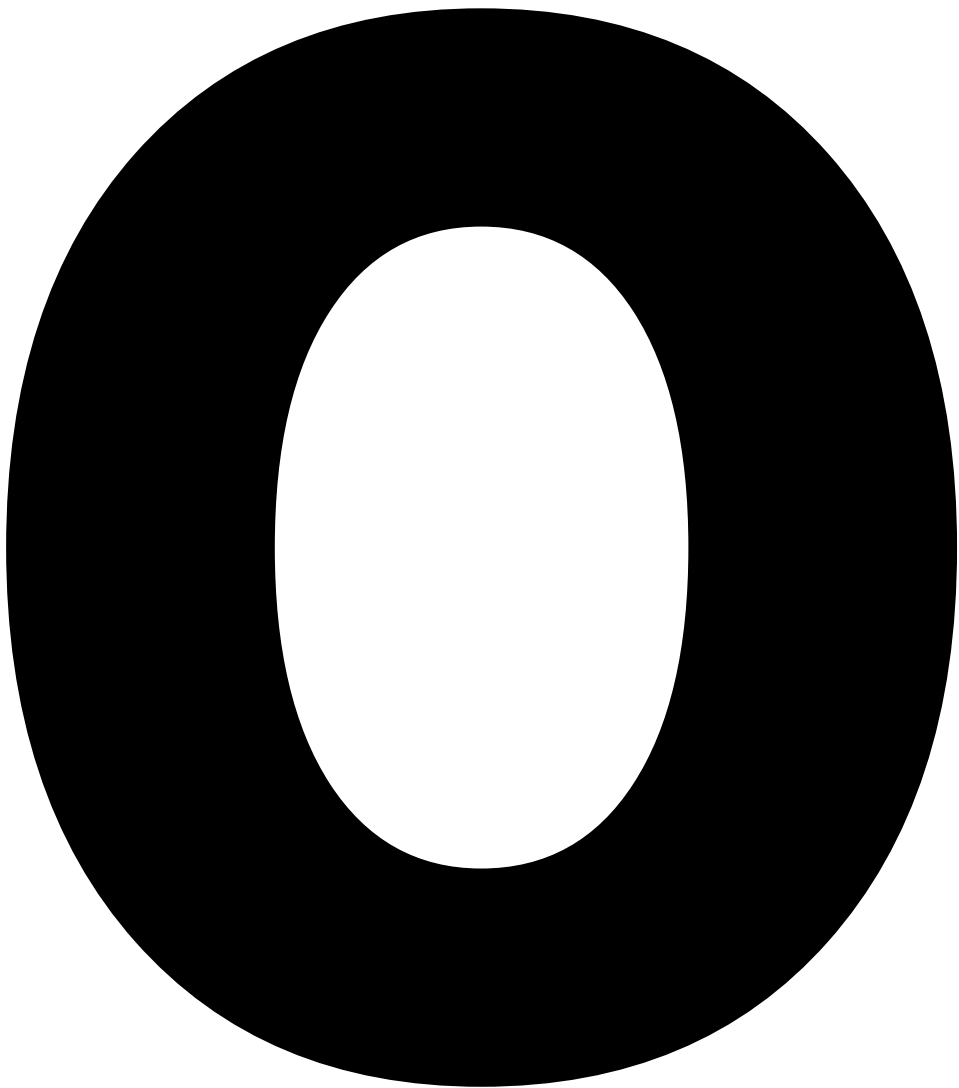
u



e

r

P



J













